

Abgänge häufen sich

Die Dezembersitzung des Churer Parlamentes vom vergangenen Donnerstag steht sinnbildlich für eine Legislatur mit vielen vorzeitigen Wechsell. Hans Martin Meuli, Michel Peder (FDP) und Mario Cortesi (SVP) haben nämlich nach dieser Sitzung ihren Platz für ein neues Gemeinderatsmitglied frei gemacht. Sie sind damit in guter Gesellschaft: Mit ihnen sitzen zehn der 21 im Jahr 2020 gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nun bereits nicht mehr im Stadtparlament. Damit ist schon vor den Wahlen im Juni klar, dass für die neue Legislaturperiode von 2025 bis 2028 zahlreiche neue Ratsmitglieder eine Chance erhalten werden. (kup) **REGION SEITE 7**

Sie überzeugt auch daneben

Anfang Jahr feierte Skirennfahrerin Jasmine Flury überraschend den WM-Titel in der Abfahrt. Nun holte sie in Val d'Isère einen ähnlich überraschenden ersten Weltcupsieg in dieser Disziplin. Denn die 30-Jährige aus Davos Monstein war in den vergangenen Tagen gesundheitlich angeschlagen. Im Interview sagt sie: «Auf der etwa zwei Minuten dauernden Fahrt kann man sich natürlich schon zusammenreissen.» Dies war ihr gelungen. Doch nicht nur auf der Abfahrtsstrecke machte Flury eine gute Figur, sondern auch auf dem Podest und im Umgang mit dem Lebendpreis. Sie sagt: «Es besteht die Möglichkeit, dass das Kälbli im Sommer zu mir nach Hause kommt.» (sas) **SPORT SEITE 21**

Koalition gegen Huthis

Vor dem Hintergrund des Gazakriegs und zunehmender Angriffe auf Handelsschiffe im Roten Meer schmiedet Israels Verbündeter USA eine militärische Sicherheitsallianz für die Region. Das internationale Bündnis soll Handelsschiffe besser vor Angriffen der vom Iran unterstützten Huthi-Rebellen schützen, teilte das US-Verteidigungsministerium mit. Der Welthandel droht zur Geisel der Huthis zu werden. Rund 30 Prozent aller Container werden über den Suezkanal abgewickelt. Die grossen Reedereien wollen es schon jetzt nicht darauf ankommen lassen und ziehen grosse Umwege dem Risiko vor, ins Visier der Huthi-Miliz zu geraten. (red) **KOMMENTAR SEITE 2**
BERICHT SEITE 16

Holzwerthschöpfung soll im Kanton bleiben

Die Zeichen der Zeit stehen gut für das Fördern der Ressource Holz. Im Kanton Graubünden besteht diesbezüglich einiger Aufholbedarf.

von Silvia Kessler

Eine von Graubünden Holz in Auftrag gegebene Holzflusstudie lässt aufhorchen: Fast 90 Prozent des im Kanton geschlagenen, sägefähigen Holzes werden zur Verarbeitung in die übrige Schweiz und ins Ausland transportiert. Dadurch gehen dem Kanton jährlich mindestens 40 Millionen Franken an Wertschöpfung verloren, wie Marcel Lerch, Geschäftsführer von Graubünden Holz, erklärt. «Der massive Abtransport von Nutzholz zeigt das enorme Potenzial auf, das im Bündner Wald und Holz schlummert.»

Für die inzwischen zweite Holzflusstudie wurden unter anderem repräsentative Betriebe nach ihren

«Der massive Abtransport von Nutzholz zeigt das enorme Potenzial auf, das im Bündner Wald und Holz schlummert.»

Marcel Lerch
Geschäftsführer Graubünden Holz

verarbeiteten Holzmengen befragt. Dies, um zu beleuchten, wo Unterstützungsbedarf für die Branche besteht. Um nicht weiterhin eine derart hohe Wertschöpfung ans Ausland zu verlieren, will Graubünden Holz die Holzkette im Kanton stärken und weiterentwickeln.

Ehrgeiziges Ziel

In Graubünden ist laut Lerch eine moderne und durchgehend automatisierte Holzverarbeitung am Entstehen. «Alle Projektbeteiligten arbeiten am ehrgeizigen Ziel, das Holz aus der Region künftig vor Ort zu verarbeiten und zu veredeln und so die Wertschöpfung zurück in die Rand- und Waldgebiete zu holen.» Erste Schritte seien gemacht, doch weitere müssten folgen. **REGION SEITE 5**



Bild: Isländische Küstenwache / Keystone

Naturspektakel fesselt Isländer

Südwestlich der isländischen Hauptstadt Reykjavík ist es zu einem heftigen Vulkanausbruch gekommen. Ein kilometer langer Erdsplatt hatte sich Montagabend aufgetan, aus dem sekundlich bis zu 200 Kubikmeter Lava flossen. **NACHRICHTEN SEITE 15**

SPORT

David Beckham: Der einstige Fussballspieler sorgt als Eigentümer von Inter Miami für einen Fussballboom in Nordamerika. **SEITE 19**



Bild: Keystone

NACHRICHTEN

Finma will Banken büssen dürfen: Nach dem Fall Credit Suisse fordert die Schweizer Finanzmarktaufsicht neue Instrumente. **SEITE 17**

LEBEN

Nicht immer läuft es harmonisch: Auch in der Weihnachtszeit kann es zu Misstönen in der Familie kommen. Doch diese lassen sich oftmals vermeiden. **SEITE 14**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



2°/5°
Seite 23

Inhalt

Meinung	2	Nachrichten	15
Region	3	Games	18
Todesanzeigen	11	Sport	19
Kultur Region	13	TV-Programm	22
Leben	14	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommeraustrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



9 771424 751007



3 005 1

INSERAT

ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 300.–
Vergünstigung

© Henri Leduc

Ecuador und Galápagos

Datum 30. Oktober bis 16. November 2024
Preis Für Abonnenten: CHF 12 650.–
Für Nichtabonnenten: CHF 12 950.–

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Bestellen Sie Ihre Bücher & Geschenke auf lesestoff.ch
Schüler Bücher, Chur · Boeschlin Bücher, Glarus



M

MEINUNG

Tageskommentar

Bündnis gegen den Terror

Thomas J. Spang
über die maritime Koalition
gegen die Huthi-Miliz



Die USA haben Israel von Anfang an dazu gedrängt, nichts zu tun, was den Krieg gegen die Hamas zu einem Regionalkonflikt ausweitet. Tatsächlich wird diese Gefahr angesichts der von Tel Aviv breit angelegten Kampagne mit jedem Tag grösser. Erst recht, nachdem die Huthi-Milizen die internationale Handelsschifffahrt im Roten Meer ins Visier genommen haben. Die von Iran unterstützten De-facto-Machthaber des Jemen drohen damit, jedes in irgendeiner Weise mit Israel assoziierte Schiff anzugreifen, das die Meerenge Bab al-Mandab passiert.

Nachdem die Huthis bereits ein Containerschiff gekapert haben und mehrere andere mit Drohnen angegriffen hatten, entschieden grosse Reedereien, die Gewässer vor der Westküste der Arabischen Halbinsel zu meiden. Die Konsequenzen für den Welthandel könnten dramatisch sein. Fast jeder dritte Container und zehn Prozent des Rohöls passieren den Suezkanal. Wenn diese Schiffe nun die deutlich längere Route um das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas wählen müssen, werden die Lieferketten erheblich unterbrochen.

Mit der angekündigten maritimen Koalition zum Schutz der zivilen Schifffahrt im Roten Meer versuchen die USA ein Durchschlagen des Gazakriegs auf die Wirtschaft zu verhindern. Zu frisch noch ist die Erfahrung, was die Unterbrechung der Lieferketten während Covid und nach dem russischen Überfall der Ukraine verursacht hatte: Engpässe, die zu massiven Preissteigerungen geführt haben. Das ist das Letzte, was US-Präsident Joe Biden in einem Wahljahr gebrauchen kann. So alternativlos das Auffahren der Kriegsschiffe im Roten Meer auch sein mag, so sehr steigt das Risiko einer Eskalation des Gazakriegs. Denn die Huthi-Milizen sehen sich als Verteidiger der Palästinenser und verfügen über Marschflugkörper, Raketen und Drohnen, gegen die auch eine maritime Supermacht keinen perfekten Schutz bieten kann.

Bericht Seite 16

@ Thomas J. Spang, US-Korrespondent
nachrichten@suedostschweiz.ch

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG
Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert
Chefredaktion Reto Furter (Co-Leiter Chefredaktion), Joachim Braun (Co-Leiter Chefredaktion), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung), Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video)
Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion AG
Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 62 586 Exemplare, davon verkaufte Auflage 58 113 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2023)
Reichweite 131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basis 2022-2)
Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50
E-Mail: graubunden@suedostschweiz.ch; kultur@suedostschweiz.ch; nachrichten@suedostschweiz.ch; sport@suedostschweiz.ch; forum@suedostschweiz.ch © Somedia

Berner Politik

Advent in Krisenzeiten

Roman Hug*
über Dankbarkeit,
Neutralität und die
Vorweihnachtszeit



Wie für die meisten Bündnerinnen und Bündner stellt auch für mich die Adventszeit etwas Besonderes dar. Es ist nicht so, dass ich während der Wintersession in Bern gross Zeit und Musse hätte, um all die schönen Weihnachtsmärkte zu besuchen. Aber ich erfreue mich an den schön beleuchteten Vorgärten in meiner Gemeinde. Dabei geht es nicht nur um das fertige Produkt einer Adventszeit wie beispielsweise festlich geschmückte Adventsfenster, öffentliche Beleuchtungen oder ganz einfach feine «Wiahnachtsguatzli». Vielmehr stehen doch die Freude und die gemeinsame Zeit im Vordergrund, welche dafür aufgewendet wird. Wenn also eine Gemeindeverwaltung in ihrer Freizeit ihr Rathaus schmückt, wenn Familien gemeinsam am Backen sind und engagierte Handwerker halbe Quartiere festlich beleuchten, ist das nur in der Adventszeit möglich.

Gleichzeitig herrscht bittere Armut in Teilen dieser Welt. Und es werden fürchterliche

Kriege geführt – teilweise direkt vor der Haustüre Europas. Da stellt sich schnell die Frage: Darf in solch unsicheren und für viele Menschen düsteren Zeiten bei uns einfach so die Adventszeit zelebriert werden? Meine Meinung ist da klar: Selbstverständlich soll dies bei uns stattfinden! Denn was hilft es der Welt, wenn wir unserer Bevölkerung den Zaubер der Adventszeit vorenthalten? Schon im letzten Jahr fand ich es bedenklich, dass man gewissen Kreisen die Weihnachtsbeleuchtung wegen einer selbst verschuldeten Strommangelage ausreden wollte. Die Politik hat optimale Rahmenbedingungen für ihre eigene Bevölkerung zu schaffen und nicht mit dem Mahnfinger erzieherisch zu wirken.

Geniessen wir also gemeinsam die Vorweihnachtszeit ohne schlechtes Gewissen. Dies bedeutet keinesfalls, dass wir nicht auch innehalten sollten. Innehalten und dankbar sein für diese friedlichen und mehrheitlich glücklichen Zeiten in unserem Land. Und genau dieser Gedanke geht mir durch den Kopf, wenn ich im Nationalratssaal sitze und die aktuelle Debatte verfolge. Es geht um die katastrophale Eskalation im Nahen Osten und die Haltung der Schweiz dazu. Soll unsere Nation Beiträge in Millionenhöhe an eine sehr umstrittene Organisation der Vereinten Nationen (UNRWA) leisten? Es gibt eine ideologische Nä-

he der UNRWA zur Terrororganisation Hamas. Man muss vermuten, dass es möglicherweise eine Zusammenarbeit mit dieser Organisation gibt, mindestens aber eine stillschweigende Duldung der Hamas-Aktivitäten stattfindet. In dieser Situation ist es angebracht, dass sich die Schweiz angesichts ihrer neutralen Haltung klar positioniert. Wir müssen die schweizerische Unterstützung mindestens vorläufig aussetzen. Aus meiner Sicht ist dies die einzige Möglichkeit, um zukünftig die entscheidende Rolle einer neutralen Vermittlerin einzunehmen.

Meine Gedanken schweifen ab. Von den vielen bedauernswerten zivilen Opfern auf beiden Seiten im Nahostkonflikt. Über die bange Frage, ob so etwas unserer Bevölkerung in Zukunft auch drohen könnte. Hin zum Weihnachtsmarkt auf dem Bundeshausplatz in friedlichster Idylle. Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen eine sorgenfreie Adventszeit und danach frohe Weihnachtstage. Und unserem Land eine unmissverständliche Haltung der Politik zur Neutralität. Auf dass künftige Generationen auch so friedlich und glücklich leben können, wie wir es heute dürfen.

* Roman Hug ist neuer SVP-Nationalrat. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.

Des Rätsels Lösung



Wo liegt das Gebäude, dessen Gartenausgang mit zwei Sphingen geschmückt wird? So lautete die Frage unseres Bilderrätsels von dieser Woche. Die Antwort: in Chur. Es handelt sich um das Kunsthaus, das zwischen 1874 und 1876 erbaut wurde.

Bild Livia Mauerhofer

Follow me



«Beim Korrigieren von Oberstufenklausuren frage ich mich des Öfteren, ob meine Schülerinnen und Schüler beim Verfassen dieser Texte eigentlich nüchtern waren.»

@fingerplauert



- 1 **Landquart:** Schülerin von Auto angefahren.
- 2 **Chur:** Grosser Sachschaden bei Kollision zwischen Arosabahn und Bus.
- 3 **Graubünden:** Weitere Massnahmen zur Suchtprävention.

WIR HATTEN GEFRAGT

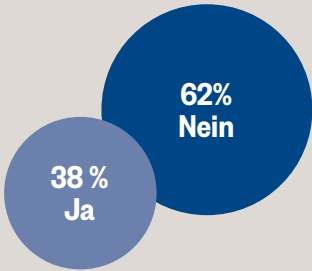
Fühlen Sie sich manchmal einsam?

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 778

FRAGE DES TAGES

Gönnen Sie sich selbst ein Weihnachtsgeschenk?

Abstimmen auf [suedostschweiz.ch](https://www.suedostschweiz.ch). Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch



R

REGION

Kurznachrichten
Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

SARGANS

Verkehrsunfall in Sargans fordert ein Todesopfer

Am Dienstag ist es kurz vor Mittag auf der St. Gallerstrasse bei der Abzweigung zur Rheinstrasse zu einem Unfall zwischen einem 6-jährigen Knaben und einem Lastwagen gekommen, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilt. Der Junge wurde dabei tödlich verletzt. Ein 56-jähriger Mann fuhr mit seinem Lastwagen nach dem Kreisel auf der St. Gallerstrasse Richtung Trübbach. Gleichzeitig fuhr der Junge mit seinem Kickboard auf dem Trottoir in dieselbe Richtung. Unmittelbar nach dem Kreisel bog der Fahrer mit seinem Lastwagen rechts in die Rheinstrasse ein. Dabei überquerte sein Lastwagen das Trottoir und übersah aus bislang unbekannten Gründen den Jungen. Trotz sofortigem Ausrücken der Rettungskräfte verstarb der 6-Jährige noch auf der Unfallstelle. (red)

LANDQUART

Schülerin angefahren, Lenkerin und Zeugen werden gesucht

Am Montag ist in Landquart eine 13-jährige Schülerin von einem ausparkierenden Auto angefahren und verletzt worden. Gemäss Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden stand das Mädchen zusammen mit seiner 6-jährigen Schwester am Montag um 16.30 Uhr auf dem Trottoir in der Nähe eines Einkaufszentrums an der Bahnhofstrasse in Landquart. Gleichzeitig manövierte eine Frau ihren orange/rotfarbigen Kleinwagen aus einem seitlichen Parkplatz unmittelbar beim Standort der Kinder. Dabei kam es zu einer Kollision zwischen dem Auto sowie der 13-jährigen Schülerin, welche am Bein leicht verletzt wurde. Die Automobilistin setzte ohne Kontaktaufnahme mit den Kindern ihre Fahrt in Richtung Falkniskreuzung fort. Die Automobilistin sowie Zeugen sollen sich beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur unter 081 257 75 30 melden. (red)

LANDQUART

Frontalkollision in Landquart fordert zwei Verletzte

Am Montag ist es auf der Nationalstrasse N28 in Landquart zu einer Frontalkollision zweier Personenwagen gekommen. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, fuhr ein 56-jähriger Personenwagenlenker um 16.35 Uhr auf der Nationalstrasse N28 von Davos kommend in Richtung Landquart. Aus der Gegenrichtung nahte ein 71-jähriger Automobilist. Höhe der Tankstelle Ganda kollidierten die beiden Autos frontal, beide Lenker sowie deren Mitfahrerinnen wurden leicht bis mittelschwer verletzt. Der genaue Unfallhergang wird ermittelt. Bis zur Freigabe der Strasse um 19 Uhr wurde der Verkehr wechselseitig über die Chlusstrasse geleitet. (red)

CHUR

Gelenkbus kollidiert in Chur mit der Arosabahn

Im Einmündungsbereich Busterminal, Engadin- und Tivolistrasse in Chur ist es zu einem Verkehrsunfall zwischen der Arosabahn und einem Gelenkbus gekommen. Gemäss Mitteilung der Churer Stadtpolizei fuhr die Arosabahn am Montag kurz nach 19 Uhr vom Bahnhofplatz herkommend in Richtung Engadinstrasse. Gleichzeitig fuhr ein 55-jähriger Gelenkbuslenker vom Busterminal in Richtung Engadinstrasse und kollidierte im Einmündungsbereich mit der Arosabahn. Dabei entstand bei beiden Fahrzeugen grosser Sachschaden. Die Stadtpolizei Chur ermittelt den Unfallhergang. (red)



Etwas Unordnung für mehr Futter und Unterschlupf: Bleiben im Garten Gras, Laub und Äste liegen, hilft das den Tieren, um zu überleben, sagt Michaela Bauer. Ebenfalls nützlich, aber mit etwas mehr Aufwand verbunden: ein Schwalbenhotel – hier von unten zu sehen (Bild rechts unten).



Bilder Olivia Aebli-Item

«Wir sind das Schlusslicht bei den gefährdeten Arten»

Wieso es just in der Schweiz schlecht um die Artenvielfalt steht. Und warum ein Glockenhalsband für Katzen und ein ungepflegter Garten helfen könnten. Bird-Life-Präsidentin Michaela Bauer erklärt.

von Gion-Mattias Durband

Es ist eine dieser Listen, auf denen man auf Spitzenplätze lieber verzichten würde: die rote Liste der gefährdeten Arten. Das gilt für Tiere ebenso wie für Länder, die im Vergleich besonders schlecht abschneiden. Darunter: die Schweiz. 28 Prozent aller untersuchten Arten gelten weltweit als bedroht, hierzulande sind es gar 35 Prozent, wie Bird Life Schweiz vergangene Woche mitteilte. Unter den Amphibien sind hier 79 Prozent – fast doppelt so viel wie weltweit. Und bei den Vogelarten in der Schweiz 40 Prozent, über dreimal mehr als im globalen Schnitt.

Wie kommt das? «Es gibt Länder, die in Sachen Naturschutz und Biodiversität weitaus mehr Verantwortung übernehmen», stellt Michaela Bauer fest. Selbst internationale Abkommen würden teilweise von der Schweiz schlicht nicht umgesetzt, etwa bei der Ausweisung von Schutzgebieten, sagt die Präsidentin von Bird Life Graubünden. «Wir sind das Schlusslicht – bei den gefährdeten Arten wie auch bei der Umsetzung entsprechender Massnahmen.» Eine ähnlich unrühmliche Position hat die Schweiz im internationalen Vergleich in Sachen Schutzgebiete (Ausgabe vom 26. Juni).

Zu wenig Wasser, zu viel Gift

«Der Gewässerschutz ist am schlechtesten dran – gerade in Graubünden.» Ein altes Problem ist etwa das viel zu spärliche Restwasser. Und in einem fast ausgetrockneten Flussbett «hat kein Tier eine Chance – und wenn eine Art wegfällt, zieht das in der Natur immer einen Rattenschwanz nach sich». Fehlen die Wasserinsekten,

«Der Gewässerschutz ist am schlechtesten dran – gerade in Graubünden.»

Michaela Bauer
Präsidentin
Bird Life Graubünden

bekommen das kleinere Lebewesen zu spüren, Fische wie Vögel ebenso.

«Das andere traurige Thema ist das Kulturland.» Ein Grund: Der Boden wird landwirtschaftlich oft viel zu intensiv bewirtschaftet. «Bodenbrüter haben da kaum eine Chance.» Entweder werden sie «vermählt». «Oder weil sie auf den pestizidverseuchten Feldern kaum noch Nahrung finden.» Namentlich fehlen die Insekten, die Küken und Jungvögeln die nötigen Proteine liefern. Auch kommen teilweise immer noch hochgiftige Herbizide wie etwa Glyphosat zum Einsatz, wie Bauer beklagt. Und was auf den Feldern eingesetzt werde, erreiche schliesslich auch den Menschen, «denn am Ende der Nahrungskette stehen bekanntlich wir».

Eine weitere Herausforderung: Verbauung. «Das Problem ist immer und überall dasselbe: Es wird extrem viel gebaut.» Und wo der Mensch baut, geht Lebensraum für alle anderen Lebewesen verloren, wie Bauer sagt. Und diesen Lebensraum wiederherzustellen, sei nicht immer möglich – und dann sehr teuer. Ganz oben auf der Prioritätenliste von Bird Life Graubünden steht derzeit denn auch der kanto-

nale Richtplan Energie, dessen Vernehmlassung im Herbst zu Ende ging. Zugunsten der Energiegewinnung würden Schutzbestimmungen von Bundesbern aufgeweicht, kritisiert Bauer. Sorgen bereiten ihr auch die zahlreichen Solar- und Windkraftanlagen, die nun viele Gemeinden ins Auge fassen. Nebst dem Flächenverbrauch und den oft betonträchtigen Eingriffen in die Natur machen solche Anlagen auch den Vögeln zu schaffen, namentlich die Windkraftanlagen, wie Bauer betont. Bei den grösseren Vögeln bestehe die Gefahr, von den Rotoren erfasst zu werden. Kleineren Tieren könne der Unterdruck im Umfeld der drehenden Rotoren zum Verhängnis werden – «sie werden physisch angesogen und aufgrund des Drucks können deren Lungen platzen».

Wieso in Sachen Richtplan nicht einen Schritt zurückmachen und nach Möglichkeiten suchen, die Erneuerbaren zu fördern, «ohne in der Natur neue Riesenanlagen aus dem Boden zu stampfen», fragt Bauer. Etwa indem stattdessen bereits bestehende Bauten mit Solarpanels ausgestattet werden – «die Subventionspolitik des Bundes ist aber leider derzeit nicht darauf ausgerichtet».

Ohne Falke regieren die Mäuse

In Graubünden stehen etwa Uhu, Auerhuhn, Flussuferläufer oder Flussregenpfeifer im Fokus von Bird Life. Im Falle des Uhus, weil es im Kanton noch vergleichsweise gesunde Populationen gibt – «hier haben wir eine besondere Verantwortung». In den meisten Fällen aber gibt es zu wenige Exemplare. Als sehr kritisch gilt der Bündner Bestand beim Wachtelkönig und beim Bartgeier. Gefährdet sind unter anderen Auerhuhn, Grauspecht, Flussuferläufer, Flussregen-

pfeifer, Turteltaube und die Zwergohreule. Und jede Art, die ausstirbt, hinterlässt eine Lücke, wie Bauer in Erinnerung ruft. «Wenn der Igel verschwindet, fressen die Schnecken den Salat.» Oder der Turmfalke, «der mag Mäuse». Gibts keine Turmfalken, gibts umso mehr Mäuse, die den Bauern die Ernte streitig machen. Und das seien noch banale Beispiele, wenn man an Japan denke, wo Menschen Bäume von Hand bestäuben müssen, weil die Bienen fehlten. Darum bemühe sich Bird Life mit anderen Organisationen auch darum, zu beraten und aufzuklären. «Und wir sind auch bei Umweltverträglichkeitsprüfungen involviert; da spielen wir dann die Bösen», scherzt sie. «Auf diese Rolle würden wir gerne verzichten», ergänzt sie, wieder in ernster Tonlage, «wäre ein bewussterer, nachhaltiger Umgang mit der Natur eine Selbstverständlichkeit.»

Garten mal Garten sein lassen

Und was können Private beitragen, um die Artenvielfalt zu fördern? «Am einfachsten mit einem schön unordentlichen Garten», wo auch mal ein Teil einer hohen Wiese stehen bleibt, mit Unkräutern und Gestrüpphaufen – das bietet Futter und Unterschlupf. Auch sollen Hecken und Bäume nicht in der Brutzeit geschnitten werden, «was übrigens verboten ist», sondern erst im frühen Winter. Auch hilfreich: mal ein paar Früchte an den Bäumen hängen lassen.

Ein grosses Problem sind auch Hauskatzen, «ein Riesenthema», von dem die meisten Katzenhalterinnen nichts hören wollten. Helfen würde etwa ein Glöckchen am Halsband, auch wenn sie mit den Katzen mitfühle – «aber die Kühe haben sich ja auch daran gewöhnen müssen».

Jeden Tag ein neues Festtagsangebot

Mi., 20.12.

40%
ab 2 Stück

auf das gesamte
Knorr Sortiment
nach Wahl



(exkl. Aktionspackungen)
z. B. Knorr Stocki, 3×3 Portionen, 330 g
3.30 statt 5.50 (100 g = 1.–)

Do., 21.12.

33%
14.95
statt 22.50



Chablais AOC
Aigle les Murailles
Henri Badoux 2022
oder Chablais AOC
Murailles Rouge
Henri Badoux 2022,
70 cl (10 cl = 2.14)

Fr., 22.12.

50%
per 100 g
2.90
statt 5.80



Coop Naturafarm Schweinsfilet,
Schweiz, in Selbstbedienung,
ca. 500 g

Sa., 23.12.

50%
59.85
statt 119.70



Bagnoli DOCG Friularo
Ambasciatore 2016,
6×75 cl (10 cl = 1.33)



Festtagsangebote einfach
online einkaufen: **coop.ch**

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Massenhaft exportiertes Holzpotenzial

Vom in Graubünden geschlagenen Holz werden 88 Prozent in der übrigen Schweiz oder im Ausland verarbeitet. Dem damit verbundenen Verlust an Wertschöpfung sagt Graubünden Holz nun den Kampf an.

von Silvia Kessler

Im letzten Jahr wurden in den Bündner Wäldern rund 370 000 Kubikmeter Holz geerntet. Davon waren über 230 000 Kubikmeter sägefähiges Holz, von dem nur knapp zwölf Prozent in Sägereien im Kanton eingeschnitten wurden. Der überwiegende Teil des Nutzholzes wurde zum Einschnitt und zur Weiterverarbeitung in andere Kantone und ins Ausland transportiert. Diese und weitere bemerkenswerte Zahlen gehen aus der Holzflussstudie Graubünden hervor. In Auftrag gegeben wurde diese von Graubünden Holz, Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft.

Hohe Auslandabhängigkeit

Im Vergleich mit den für das Jahr 2020 erstmals erhobenen Daten weist die aktuelle Studie nur geringfügige Veränderungen auf. «Der massive Abtransport von 88 Prozent der Gesamtmenge an sägefähigem Holz ins Ausland und in die übrige Schweiz zeigt das enorme Potenzial auf, welches im Bündner Wald und Holz schlummert», kommentiert Marcel Lerch, Geschäftsführer von Graubünden Holz, die Faktenlage. «Mit jedem Kubikmeter Nutzholz, das unseren Kanton verlässt, werden auch rund 40 Prozent wertvolles Energieholz exportiert, welches dann als Pellets wieder mit viel grauer Energie und in einer hohen Abhängigkeit zurückgekauft werden muss.»

Aus dem Holzflussdiagramm wird zudem ersichtlich, dass letztes Jahr in Bündner Holzbaufirmen und Schreinerbetrieben 16 000 Kubikmeter Holz aus einheimischen Sägereien verarbeitet wurde. 19 000 Kubikmeter stammten aus der übrigen Schweiz, 46 000 Kubikmeter Schnittholz, Hobelware, Leimholz und weitere Produkte wurden aus dem Ausland importiert.

Als für Lerch ermunternder Aspekt geht aus der Studie hervor, dass die Bündner Betriebe im vergangenen Jahr rund 80 000 Kubikmeter Schnittwaren verarbeitet haben, was einer Steigerung von 20 Prozent gegenüber dem Jahr 2020 entspricht. «Der Holzbau zieht an», sagt der Graubünden-Holz-Geschäftsführer. Holz als energieeffizienter und nachhaltiger Baustoff gewinnt angesichts der aktuellen Klimadebatten zusehends an Bedeutung.



Rückt die Holzketten in den Fokus: Marcel Lerch, Geschäftsführer von Graubünden Holz, setzt auf Zusammenarbeit in der Wald- und Holzbranche und fördert diese mit gezielten Massnahmen.

Bild Olivia Aebli-Item

40
Millionen

Franken an **Wertschöpfung** verliert Graubünden jährlich durch den **Export von Nutzholz**.

Ziel muss es gemäss Lerch nun sein, den hohen Export von einheimischem Holz einzudämmen. Dafür sei eine Neuausrichtung der Bündner Wald- und Holzwirtschaft notwendig. Graubünden Holz wolle die durchgehende Holzketten im Kanton stärken und weiterentwickeln. Das sei nur möglich, wenn auch das schwächste Glied – die regionale Sägewerk- und Holzindustrie – erneuert und kontinuierlich aus-

gebaut werde. «Andernfalls wird die Wald- und Holzwirtschaft Graubündens das Wertschöpfungspotenzial weiterhin ans Ausland verlieren», betont Lerch.

Berechnungen zeigten, dass dem Kanton durch das ungenutzte Potenzial mindestens 40 Millionen Franken jährlich entgingen. «Das können und wollen wir uns nicht mehr leisten», sagt der Geschäftsführer von Graubünden Holz.

den Holz. Bestrebungen, eine Kehrtwende herbeizuführen, seien im Gange, so Lerch weiter. «Eine moderne und durchgehend automatisierte Holzverarbeitung ist in Graubünden am Entstehen», erklärt er. Alle Projektbeteiligten arbeiteten am ehrgeizigen Ziel, das Holz aus der Region künftig vor Ort zu verarbeiten und zu veredeln, um so die Wertschöpfung zurück in die Rand- und Waldgebiete zu holen. Mit dem Projekt der Resurces AG in der Gemeinde Surses sei ein bedeutender Start erfolgt. Im Frühling wurde in der dortigen Fraktion Tinizong ein hochmodernes Sägewerk in Betrieb genommen. «Die bereits umgesetzten und noch folgenden Verarbeitungen im Unternehmen werden in der nächsten Holzflussstudie ablesbar sein», ist Lerch überzeugt. Doch weitere Schritte im Kanton müssten folgen.

Neue Strategie fruchtet

«Durch Investitionen in weitere Sägereien und in die industrielle Produktion von Halbfabrikaten wie Werkstoffplatten kann die lokale Wertschöpfung um ein Vielfaches gesteigert werden», fährt Lerch fort. Entscheidend seien sogenannte Zweitverarbeitungen. «Nur ein Sägewerk allein rentiert nicht.» Dies bewiesen die vielen in der Vergangenheit aufgegebenen Gemeindegereien genauso wie das gescheiterte Grosssägewerk in Domat/Ems. In Zusammenarbeit mit dem Kanton sei die Branche dabei, neben dem Betrieb im Surses weitere Standorte zu eruieren, wo das Umsetzen einer regionalen Wertschöpfungskette möglich sei.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, braucht es einen verstärkten Austausch unter den in der Wald- und Holzbranche Tätigen, wie Lerch ausführt. Diesen Austausch will Graubünden Holz mit seiner Strategie «Holz futuro 23+» aktiv fördern. Seit einem Jahr bietet der Verband Mitgliedschaften an. Die Akteure in der Holzbranche sollen näher zusammengebracht werden, um gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren. Das Ziel, innert eines Jahres 100 Mitglieder zu gewinnen, wurde mit aktuell 83 knapp verfehlt. Lerch ist jedoch zuversichtlich, dass die Mitgliederzahl noch stark steigen wird. Mit der neuen Strategie, welche auf die Stärkung der Bündner Holzketten setze, sei man insgesamt auf guten Wegen.

Kreativen Projekten aus Holz winkt Belohnung

Der alle drei Jahre stattfindende Wettbewerb Prix Lignum wird 2024 erstmals in zwei Kategorien verliehen.

von Silvia Kessler

Graubünden Holz, die Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft, ruft Holzverarbeitungsunternehmen, Architektinnen, Bauherrschaften und Kunstschaffende zum Einreichen ihrer besonderen Arbeiten aus Holz auf. Seit dem 1. Dezember und noch bis am 29. Februar des kommenden Jahres läuft die Anmeldefrist für den alle drei Jahre stattfindenden, gesamtschweizerischen Wettbewerb Prix Lignum.

Für alle dort eingereichten Bündner Projekte veranstaltet Graubünden Holz eine eigene Ausmarchung um einen mit 6000 Franken dotierten Sonderpreis. Erstmals wird dieser in zwei Kategorien verliehen; eine für Holzbauten und eine für Schreinerarbeiten. Auf nationaler Ebene wird zudem ein Publikumsfavorit pro Kategorie aus-



Überzeugte die Jury: Das Mehrfamilienhaus von Matthias und Susanne Frasnelli in Bonaduz (links) wurde 2021 beim Sonderpreis von Graubünden Holz prämiert.

Pressebild

erkoren. Mit dem Sonderpreis, der 2024 unter dem Motto «Zusammen Wachsen» steht, will Graubünden Holz den besonders hochwertigen, zukunftsweisenden und handwerklich bemerkenswerten Einsatz von Holz auszeichnen. «Die Ressource Holz wird als wichtiger Bau- und Werkstoff dank der verschiedenen Projekte in all seinen möglichen Facetten aufgezeigt», schreibt die Dachorganisation. Ziel des Wettbewerbs sei es, die Wichtigkeit vom Bauen mit Holz aufzuzeigen und Wertschätzung an alle Beteiligten zu geben. Holz gewinne als CO₂-Speicher rasant an Bedeutung und sei eng mit dem Begriff der Nachhaltigkeit verknüpft.

Vielschichtige Ziele

Zudem sei der Fachkräftemangel auch in verschiedenen Bereichen der Bündner Holzketten angekommen, schreibt die Dachorganisation weiter. «Mit

gelungenen, vorbildhaften, inspirierenden, atemberaubenden und bravourösen Bündner Objekten will Graubünden Holz der Jugend, der Politik und der Öffentlichkeit die Wichtigkeit und die Vielseitigkeit von Holz aufzeigen.»

Für den letzten Sonderpreis von Graubünden Holz im Jahr 2021 waren insgesamt 48 Projekte eingereicht worden. Zehn kamen in die engere Auswahl. Darunter eine umgebaute Alphütte in Gafia bei St. Antönien, die Trainingshalle des Hockeyclubs Davos oder die spektakuläre, in sich gedrehte Tunnelkonstruktion namens «Corkscrew», die zum Markenzeichen des Bike Kingdom Lenzerheide geworden ist. Im ersten Rang klassierte sich das Mehrfamilienhaus von Matthias und Susanne Frasnelli in Bonaduz. Wichtige Faktoren im zukünftigen Wohnbau seien bei dem Holzhaus beispielhaft angewendet worden, befand die Jury.

OTTO'S



Fontalloro
Toscana IGP
Jahrgang 2019*
Traubensorte:
Sangiovese



37.95

Konkurrenzvergleich
63.-

75 cl

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

ABEND- VERKAUF

23.12.

NETSTAL 8-20 UHR

Birra Moretti



31.95

Konkurrenzvergleich
52.80

24 x 50 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Due Lune
Terre Siciliane IGT
Jahrgang 2020*
Traubensorten:
Nero d'Avola,
Nerello Mascalese



13.95

Konkurrenzvergleich
24.50

75 cl

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**Antica Vinaia
Amarone**
della Valpolicella DOCG
Jahrgang 2017*



83.70

statt 119.40

6 x 75 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Freixenet
Negro Brut
oder Rosado



je
8.50

Konkurrenzvergleich
12.95

75 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Heineken Premium Bier

27.95

statt 55.20

24 x 50 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**12 e mezzo
Primitivo**
Puglia IGP
Jahrgang 2021*
Traubensorte: Primitivo



Auszeichnung
- Berliner Wein
Trophy Gold



5.50

Preis-Hit

75 cl

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**Anniversario 62
Primitivo di
Manduria
Riserva DOP**
Jahrgang 2018*
Traubensorte: Primitivo



19.95

statt 29.90

75 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**Villa Granda
Prosecco
Frizzante**
Prosecco DOC
Traubensorte: Glera



5.50

statt 8.95

75 cl



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Hugo Boss
Bottled
Homme
EdT
100 ml



59.90

Konkurrenzvergleich
115.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**Giorgio
Armani**
Acqua di Giò
Homme
EdP
75 ml



74.90

Konkurrenzvergleich
145.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

YSL
L'Homme
EdT 100 ml +
Showergel
50 ml



69.90

Konkurrenzvergleich
149.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Tommy Hilfiger
Tommy
Homme
EdT
100 ml



34.90

Konkurrenzvergleich
87.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Lancôme
La vie est belle
Femme
EdP
100 ml



99.90

Konkurrenzvergleich
170.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

**Giorgio
Armani**
My Way
Exclusive Edition
Femme
EdP
50 ml



69.90

Konkurrenzvergleich
137.90



**Narciso
Rodriguez**
for Her
Femme
EdT
50 ml



59.90

Konkurrenzvergleich
120.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Thierry Mugler
Alien Goddess
Femme
EdP
60 ml



69.90

Konkurrenzvergleich
165.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch



OTTO'S

Weihnachts-
Glücksrad

Vom 1. bis 24. Dezember
verlosen wir täglich Gutscheine
im Wert von CHF 1'000.-

CHF
5'000.-
in bar
Verlosung Hauptgewinn
am 24.12.23



JETZT
DREHEN &
GEWINNEN

ottos.ch/xmas

* Jahrgangsänderungen vorbehalten. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Artikel nur solange Vorrat

Churer Gemeinderat erhält ein stark verändertes Gesicht

Im kommenden Jahr wird in der Kantonshauptstadt das 21-köpfige Parlament neu bestellt. Schon jetzt ist klar, dass auf vielen Sitzen eine neue Person Platz nimmt.

von Patrick Kuoni

Nächstes Jahr am 9. Juni wird es für die Churer Politikerinnen und Politiker wieder ernst. Sowohl der dreiköpfige Stadtrat als auch das städtische Parlament werden neu gewählt. Bei den Stadtratswahlen treten zwei der drei Bisherigen wieder an. Sandra Maissen und Patrik Degiacomi wollen es noch einmal wissen – und sie bewerben sich sogleich auch um das frei werdende Amt des Stadtpräsidiums. Urs Marti (FDP) wird aufgrund der Amtszeitbeschränkung Ende des kommenden Jahres sein Büro räumen müssen.

Während also bei den Stadtratswahlen möglicherweise nur ein Stuhl neu besetzt wird, steht bei den Gemeinderatswahlen schon jetzt fest, dass mehr als die Hälfte der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die im Jahr 2020 das Vertrauen des Volkes bekommen haben, in der neuen Legislatur nicht mehr im Parlament sitzen. Angefangen beim aktuellen Gemeinderatspräsidenten Norbert Waser, der nach vier Jahren in den politischen Ruhestand geht. «Nachdem ich ein wunderschönes Präsidialjahr erleben durfte und nächstes Jahr 68 werde, sehe ich mein politisches Engagement am Ende der Legislatur als erfüllt an», sagt Waser.

Ebenfalls keine Ambitionen mehr auf eine weitere Amtsperiode hegt Michel Peder, der 2018 zum Rat stiess. Er beendete seine Gemeinderatskarriere am vergangenen Donnerstag. «Die Churer Politik hat mir zwar immer grosse Freude bereitet, aber nebst meiner Hauptberufung – ich bin ja KMU-Unternehmer und als Versicherungsbroker für Firmenkunden tätig – wird es immer schwieriger, die für die Politik benötigte Zeit freizuschaukeln», erklärt Peder. Ebenfalls abgetreten ist nach zehn Jahren im Parlament Mario Cortesi (SVP).

Amtszeitbeschränkung wirkt

Dass Politikerinnen und Politiker irgendwann ihr Amt niederlegen – freiwillig oder nicht –, gehört dazu. In Chur wird dieses Prozedere aber mit einer Amtszeitbeschränkung noch zusätzlich beschleunigt. Diese gibt es nicht nur im Stadtrat, wo nach zwei Wiederwahlen Schluss ist, sondern



Grosses Stuhlerücken: Der Churer Gemeinderat wird sich auf die nächste Legislatur hin wandeln. Bild Livia Mauerhofer

auch beim Gemeinderat, wo nach drei aufeinanderfolgenden Amtsperioden nicht direkt anschliessend für eine vierte kandidiert werden kann.

Diese Regelung betrifft etwa Hans Martin Meuli, der seit 2011 im Rat sitzt und seine politische Karriere nun in der Exekutive als Nachfolger von Stadtpräsident Marti fortsetzen will. Er wurde wie Cortesi und Peder an der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedet. Ebenfalls nicht mehr antreten können Jürg Kappeler (GLP) und Jean-Pierre Menge (SP).

Viele Wechsel während Legislatur

Wer die im Jahr 2020 gewählten Gemeinderatsmitglieder mit der aktuellen Ratsliste vergleicht, dem fällt auf, dass zahlreiche Ratsmitglieder bereits während der laufenden Legislatur aus verschiedenen Gründen das Handtuch geworfen haben. Sieben der 21 Ratsmitglieder haben ihren Sitz für eine Parteikollegin oder einen Parteikollegen bereits vor der Dezembersitzung geräumt. Einzig bei der GLP gab es in der laufenden Legislatur keine Personalveränderungen.

Allerhöchstens acht von 21 Ratsmitgliedern von 2021 stellen sich also am 9. Juni erneut zur Wahl in den Gemeinderat. Wobei teils die Nominationsversammlungen noch ausstehen. Interesse an einer weiteren Amtszeit bekunden Géraldine Danuser (GLP), Tino Schneider (Die Mitte), Corina Cabalzar (SP), Andi Schnoz (Freie Liste & Grüne), Rainer Good (FDP) und Angela Carigiet Fitzgerald (SP). Mit Hanspeter Hunger (SVP) tritt ein siebter Gemeinderat ebenfalls erneut an, allerdings mit der zusätzlichen Ambition, in den Stadtrat einzuziehen – eine Doppelfunktion wäre nicht möglich. Noch unschlüssig ist aktuell SVP-Gemeinderat Walter Hegner.

Neue Ratsmitglieder motiviert

Diese Redaktion hat auch alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte angefragt, die bis zur Dezembersitzung nachgerutscht sind. Hier zeigt sich: Der Wille, den übernommenen Sitz zu verteidigen, ist gross: Alle sieben Ratsmitglieder bekunden Interesse. Es sind dies Vincenzo Cangemi, Giulia Casale, Barbara Rimml (alle SP), Silvio Curschellas (Mitte), Martina Nett Schatz (Freie Liste & Grüne), Hanueli Salis (SVP) und Gian-Reto Trepp (FDP).

Beitrag für Davoser Observatorium

Nach einer Vereinbarung leistet der Kanton Graubünden für die Jahre 2024 bis 2027 einen Beitrag von jeweils 550 000 Franken zur Finanzierung des physikalisch-meteorologischen Observatoriums in Davos. Diese periodisch erneuerte Vereinbarung besteht gemäss den Regierungsmittelungen vom Montag seit 1978 und vertreten darin sind das eidgenössische Departement des Innern, der Kanton Graubünden, die Gemeinde Davos und die Stiftung SFI. Voraussetzungen für das Abkommen sind die jährlichen Finanzierungsbeiträge des Bundes von rund 1,46 Millionen Franken sowie die der Gemeinde Davos von 710 000 Franken. (bun)

Leistungsaufträge für Flüchtlinge

Die Regierung genehmigt die Leistungsaufträge an den Verein Casa Depuoz in Trun und an die Stiftung «Gott hilft» in Zizers, die von 2024 bis 2026 in Kraft treten. Ziel der Aufträge ist es, ein Wohn- und Begleitungsangebot anzubieten, das dem Bedarf angepasst ist und die Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen unterstützt. In Graubünden sind gemäss einer Mitteilung der Standskanzlei aktuell noch Leistungsaufträge gültig, die zu einer Zeit entstanden, in der dem Kanton nur wenige minderjährige Flüchtlinge zugewiesen wurden. Seit Ende 2022 habe sich dies jedoch geändert, heisst es. (bun)

Poschiavo erwartet Millionenplus

Die Gemeinde Poschiavo geht mit einem Überschuss von etwa 1,4 Millionen Franken ins Jahr 2024. Das teilt die Gemeinde mit. Gemäss Angaben der Gemeinde stehen Einnahmen von 35,8 Millionen Franken Ausgaben von 34,4 Millionen Franken gegenüber. Die Gemeinde beabsichtigt Investitionen von insgesamt 5,4 Millionen Franken. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Das Parlament habe aber für das Jahr 2025 eine Bewertung gefordert, ob die Senkung des Steuersatzes und der Grundsteuer nachhaltig sei, heisst es weiter. Als neuer Parlamentspräsident für das Jahr 2024 sei Daniele Compagnoni (Poschiavo Viva) und als Vizepräsident Enio Pagnoncini (ADC) gewählt worden. (krm)

Einkaufen wie es dir gefällt

ADVENTS-HITS

VOM 18. BIS 24.12.2023

20%

auf TV-Geräte von Philips

Weitere Angebote in Ihrer Filiale oder unter interdiscount.ch

PHILIPS Swivel stand

SIE SPAREN 300.-

1199.^{90*} statt 1499.90

PHILIPS

AMBILIGHT tv 550LED808/12 Smart TV 55" Art. 13859968

• OLED-Panel, 4K UHD mit HDR10+ • Ambilight 3-seitig

EISA AWARD Best Product 2023-2024

BEST BUY OLED TV Philips 550LED808

20%

auf Produkte von Philips HUE

Weitere Angebote in Ihrer Filiale oder unter interdiscount.ch

SIE SPAREN 26.-

103.^{90*} statt 129.90

PHILIPS hue

hue Tischleuchte Go Connected + Bridge Set Art. 9183670

• Tragbare Hue Go Leuchte + Hue Bridge



KLOSTERS MUSIC

27. Juli bis 4. August 2024

BEGEGNUNGEN. PEOPLE AND PLACES

Sa, 27. Juli 2024, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
NEUE WELTEN
ALINA IBRAGIMOVA VIOLINE
MAXIM EMELYANYCHEV LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

So, 28. Juli 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
HEIMATSTOLZ
JAN LISIECKI KLAVIER
MAXIM EMELYANYCHEV LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Mo, 29. Juli 2024, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters
CON PASSIONE!
NURIA RIAL SOPRAN
MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

Di, 30. Juli 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
TINO FLAUTINO UND KATER LEO FAMILIENKONZERT
MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
NIKOLAUS SCHMID ERZÄHLER
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

klosters-music.ch

Die Kartenvorbestellung ist ab sofort online per Bestellformular möglich. Der Ticketverkauf mit sitzplatzgenauer Buchung und bei den Tourismusbüros Klosters und Davos startet am 1. März 2024.

Mi, 31. Juli 2024, 19.00 Uhr, Atelier Bolt, Klosters
VOM PANORAMA ZUM TRIPTYCHON
GIOCONDA LEYKAUF-SEGANTINI VORTRAG
JAMES ATKINSON BARITON
HAMISH BROWN KLAVIER

Do, 1. August 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
BLUE SKIES
THOMAS HAMPSON BARITON
JANOSKA ENSEMBLE

Fr, 2. August 2024, 17.00 Uhr / 19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters
IN DIE TIEFE
SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Sa, 3. August 2024, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
LEUCHTENDE VORBILDER
BEN GOLDSCHIEDER HORN
CHRISTOPH KONCZ LEITUNG
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

So, 4. August 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters
«AND THE OSCAR GOES TO...»
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Und plötzlich gehorcht die Hälfte Ihres Körpers nicht mehr.



FRAGILE SUISSE

Hirnschlag, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor: Hirnverletzungen können alle treffen.

Hilfe für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige. Helfen auch Sie!

Spendenkonto: PC 80-10132-0
IBAN CH77 0900 0000 8001 0132 0



Erotik

Chur:
Liebe Nette Maus
will Dich Schön
Schlecken. Erfülle gern
Deine Wünsche. Nur 3
Tage da. Mollige Asiatin
mit schönen Dessous.
Absolut Diskret
Hausbesuch möglich
Tel. 079 528 80 91

wir hören zu

Herzlichen Dank für Ihre Spende:
www.ostschweiz.143.ch/spenden





krebsliga graubünden lia grischuna cunter il cancer lega grigionese contro il cancro



Krebs ist es egal, wer du bist. Uns aber nicht.

Danke für
Ihre Spende



www.krebsliga-gr.ch
Telefon 081 300 50 90
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



NUR MIT IHNEN

... wird's
noch
besser.

Welche Themen und Beiträge interessieren Sie?
Wie können wir noch lesenswerter für Sie werden?



Machen Sie mit bei unserem Leserprojekt «Lesewert». Voraussetzung zur Teilnahme:

- Sie sind Abonnent/in.
- Sie lesen regelmässig die gedruckte Zeitung.
- Sie besitzen ein eigenes Smartphone oder Tablet.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlosen wir einen Gutschein für zwei Personen für zwei Übernachtungen im «Schweizerhof Lenzerheide».

Jetzt mitmachen
und registrieren:
somedia.lesewert.ch
Tel. 0844 226 226



somedia.lesewert.ch



Er weist den Schnee in die Schranken

Wenn es in Disentis schneit, ist er zur Stelle: Riccardo Manetsch. Als Mitglied des Schneeräumungsteams der Gemeinde sorgt er für apere Strassen und präparierte Wanderwege. Auch über Weihnachten.

Simone Zwinggi

Früh aufzustehen, das ist sich Riccardo Manetsch gewohnt. Als gelernter Forstwart und Mitarbeiter des technischen Betriebs der Gemeinde Disentis ist ein zeitiger Arbeitsbeginn Alltag. Wird in den Wetterprognosen Schneefall angekündigt, werden die Nächte noch kürzer. «Wenn die Meteorologen starken Schneefall prognostizieren, kann ich nicht mehr gut schlafen», gibt Manetsch zu. Hat er während dieser Zeit Pikettdienst, muss er um halb vier Uhr morgens mit der Arbeit beginnen. «Manchmal stelle ich den Wecker dann bereits um zwei Uhr, um zu sehen, wie viel Schnee tatsächlich gefallen ist.» Um sechs Uhr kommt ein Arbeitskollege hinzu, der ihn bei der Arbeit mit Pflug und Fräse unterstützt. Für das Freischaufeln der Treppen und weitere Arbeiten sind andere Teammitglieder zuständig. Schnee räumen müssen die Männer ab einer Schneehöhe von fünf Zentimetern – so lautet die Regel. Manetsch und sein Kollege arbeiten hauptsächlich im Zentrum von Disentis, in einzelnen Ortsteilen sind private Firmen mit der Schneeräumung beauftragt. Sind die Strassen und Parkplätze vom Schnee befreit, ist die Präparation der Winterwanderwege an der Reihe – «da gehört auch das Freischaufeln der Sitzbänke entlang der Wanderwege dazu».

Ist viel Schnee gefallen, gibt es für Manetsch auch einmal Zwölfstundentage. Dennoch sagt er: «Üblicherweise ist die Adventszeit für mich tatsächlich das, was sie sein soll – eine Zeit des ruhiger Werdens.» Arbeitet der 33-Jährige die restliche Zeit des Jahres im Wald, steht viel strenge körperliche Arbeit an. Mit Schneepflug oder Schneefräse unterwegs zu sein, bedeutet für ihn weniger Krafteinsatz.

Wenn Disentis noch schläft

Manetsch's liebste Zeit zum Arbeiten? «Der frühe Morgen, wenn noch fast niemand unterwegs ist. Dann kann ich konzentriert und ungestört meiner Aufgabe nachgehen.» So hat er denn auch gute Erinnerungen an den Winter vor drei Jahren, als grosse Mengen Schnee fielen. Weil die Kantonsstrasse zwischen Disentis und Sumvitg gesperrt war, waren fast keine Autos im Dorf unterwegs. «Wir konnten in aller Ruhe pflügen und hatten



Kennt den Schnee in allen Facetten: Riccardo Manetsch befreit die Strassen von Disentis vom Spätherbst bis in den Frühling von Schnee.

Bild Olivia Aebli-Item

genügend Platz, wo wir den Schnee hinschieben konnten.» Doch die Arbeit schien kein Ende zu nehmen. Kaum war das Team am Dorfende angelangt, konnte es wieder von vorne beginnen – das waren aussergewöhnliche Situationen. Es war auch in jenem Winter, als Manetsch und seine Kollegen an den Weihnachtstagen arbeiteten, um die Schneehaufen aus dem Dorf zu schaffen. «Dass wir das an den Feiertagen machten, sorgte für Unmut im Dorf, zahlte sich aber aus. Ich weiss nicht, wo wir den vielen Schnee, der danach noch fiel, sonst hätten hinschieben sollen.» Es sei auch schon vorgekommen, dass er wegen der Schneeräumung von der Weihnachtsfeier in der Familie weg musste, erzählt Manetsch. «Wenn Schnee fällt, müssen wir bereit sein.» Das ist Teil seines Jobs.

Nicht jedem gefällt's

Ebenfalls Teil seiner Arbeit ist, dass er sie nicht für alle zufriedenstellend verrichten kann. «Wir sehen den Menschen, die uns während der Arbeit etwas sagen möchten, meist von Weitem an, ob sie sich bei uns bedanken oder Kritik anbringen möchten», sagt

Manetsch. Die Kritiker, die seien seinem Team mittlerweile bekannt. Wenn der Umgang mit ihnen Energie kostet, so freut er sich umso mehr über jedes Dankeswort. Immer wieder kommt es auch vor, dass er mit einer Flasche Wein oder einem Salsiz beschenkt wird.

Manetsch mag seine Arbeit mit Schneepflug, Fräse und Schaufel, richtig in seinem Element fühlt er sich aber erst wieder im Sommer. Ski fahren oder Snowboarden, das bedeutet ihm nicht so viel. «Lieber verbringe ich im Sommer Zeit auf meinem Maiensäss, wo ich rund ums Haus «werkeln» kann.» Maschinen und Technik, sie faszinieren Manetsch sommers wie winters. Das wirkt sich bestimmt auf die Präparation der Winterwanderwege aus – und auf ein gutes Durchkommen auf den Strassen.

Wir begleiten Menschen, die Weihnachten auf besondere Weise feiern und erleben. Hier finden Sie alle Artikel dieser Serie: suedostschweiz.ch/advent23



Kantonale Strategie Sucht liegt vor

Die Bündner Regierung hat zum Thema Sucht eine kantonale Strategie verabschiedet, wie die Standeskanzlei mitteilt. Bestehende Angebote sollen optimiert, Lücken geschlossen, der Zugang zu Hilfsangeboten erleichtert sowie die Koordination und Kooperation unter den relevanten Akteuren gestärkt werden. «Gerade in kritischen Lebensphasen ist es für Betroffene wichtig, dass Sucht- und Risikoverhalten vom sozialen Umfeld erkannt wird», wird Regierungsrat Marcus Caduff in der Mitteilung zitiert. Jeder siebte Todesfall in der Schweiz hat mit Rauchen zu tun, hinter jeder sechsten psychiatrischen Diagnose steht ein Alkoholproblem, und bei der Hälfte aller Straftaten ist Alkohol im Spiel. (red)

Trumpf mit neuem Geschäftsführer

Zum 1. Januar 2024 übernimmt Arnim Brühle die Geschäftsführung der Trumpf Schweiz AG mit den Standorten Baar, Grösch und Bottighofen. Er folgt auf Andreas Conzelmann, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt, wie Trumpf in einer Medienmitteilung vom Dienstag schreibt. Brühle ist seit 1985 bei Trumpf und war bereits zwischen 2011 und 2019 in der Schweiz als Geschäftsführer tätig. Von 2019 bis Ende 2022 war er Geschäftsführer bei Trumpf Werkzeugmaschinen in Neukirch. Derzeit leitet er den Geschäftsbereich Produktion der Trumpf Laser Deutschland. (red)

Dokumentarfilm zu Bädergeschichte

Heilwasser und Badekuren begründen den Ruf Graubündens als internationale Feriendestination. Im Dokumentarfilm «An der Quelle» ergründet der Urner Filmemacher Felice Zenoni die Faszination Wasser am Beispiel der Bündner Bädergeschichte. Die filmische Reise zu den Bündner Quellen führt ins Val Sinestra, die Rabiosaschlucht, nach St. Moritz, Vals, Scuol, Tarasp, Alvaneu sowie Andeer, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Der Dokumentarfilm «An der Quelle – Graubündens Heilwassergeschichte» ist am Samstag, 23. Dezember, um 15.45 Uhr auf SRF 1 erstmals in einer schweizerdeutschen Fassung zu sehen. Die Ausstrahlung wird am darauffolgenden Mittwoch, 27. Dezember, um 08.55 Uhr wiederholt. (red)

INSERAT



SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers



WEIHNACHTSGESCHENK
BÜNDNER BOX

JETZT BESTELLEN





BEVOR DU DR. GOOGLE FRAGST.

Gesundheitsexperten vor Ort sind für dich da. Persönliche Beratung für deine Gesundheit und dein Wohlbefinden.

geniallokal-initiative.ch





ARGO Laden

TAKE-AWAY | GESCHENKE | SPIELSACHEN | HAUS & TISCH
mit noch grösserem Sortiment und einem feinen Take-away-Angebot!

ARGO Laden | Gäuggelistrasse 6
7000 Chur | T 081 250 72 06

Mo. bis Fr. 10.00 - 13.30 Uhr
14.15 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Online-Shop





NEUEROFFNUNG

Amici
BAR · RISTORANTE

NEU IN CHUR

Scan me





ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote



CHF 200.–
Vergünstigung

Bild gross: © Helen Marugg Bilder klein von links: fotolia.com © Vlada Zhikhareva, fotolia.com © Kushnirov Avraham, fotolia.com © Vlada Z

Blumenfest auf Madeira

Kultur, zauberhafte Flora und die typischen Levadas.

Wildromantische Berglandschaften, azurblaues Meer, einsame Naturstrände, Grotten vulkanischen Ursprungs, schroffe Küstenlinien, der Lorbeerwald Laurisilva sowie malerische Gemeinden begeistern Besucher der zu Portugal gehörenden «Blumeninsel» immer wieder aufs Neue. Insbesondere für Naturliebhaber und Wanderbegeisterte ist Madeira wahrlich ein Paradies. Umspült von der Wärme des Golfstroms bietet die «Insel des ewigen Frühlings» ein ideales Klima für Erkundungstouren. Entdecken Sie vom 29. April bis 9. Mai 2024 die kulturellen Schätze Madeiras, lassen Sie sich bei Wanderungen entlang der Levada Serra do Faial von der herrlichen Natur in den Bann ziehen und erleben Sie das farbenfrohe Blumenfest hautnah.

Reiseprogramm

1. Tag: Anreise nach Funchal

Sie fahren mit dem Bus von Chur, Landquart, Ziegelbrücke und Rapperswil zum Flughafen Zürich und fliegen nach Funchal. Nach der Begrüssung durch Ihre Reiseleitung werden Sie zum 4-Stern-Hotel (5-Stern-Landeskategorie) gebracht.

2. Tag: Ausflug «Inselhauptstadt Funchal»

Am heutigen Tag besichtigen Sie Madeiras Hauptstadt – freuen Sie sich auf die Kathedrale Sé, die grosse Markthalle und die Altstadt Zona Velha mit ihren engen Gassen und wunderschön bemalten Türen. Im Anschluss an das Mittagessen im Restaurant «Cidade Velha» erwartet Sie die Besichtigung einer Stickereimanufaktur.

3. Tag: Ausflug «Zauberhafte Flora in Madeiras berühmtem botanischen Garten»

Nach dem Frühstück erwartet Sie der berühmte Jardim Botânico in Funchal. Dank des Klimas gedeihen hier tropische und subtropische Pflanzen aus aller Welt.

4. Tag: Ausflug «Wallfahrtsort Monte, Korbsschlitten und das Nonnental»

Mit der Seilbahn fahren Sie frühmorgens nach Monte, wo Sie die Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte besichtigen. Die folgende, rund zwei Kilometer lange Fahrt mit den berühmten Korbsschlitten von

Monte nach Livramento ist ein unvergessliches Erlebnis. Anschliessend geniessen Sie vom Pico dos Barcelos den Blick über das Meer und Funchal, bevor Sie zum Eira do Serrado gelangen.

5. Tag: Ausflug «Madeiras Nordwesten»

Heute lernen Sie den landschaftlich reizvollen Nordwesten Madeiras kennen. Sie sehen die beeindruckenden Steilklippen des Cabo Girão und fahren dann über Ribeira Brava und São Vicente nach Porto Moniz. Bei gutem Wetter bietet es sich an, ein erfrischendes Bad in den einzigartigen Naturschwimmbecken zu nehmen.

6. Tag: Ausflug «Madeiras hervorragende Weine»

Bei einer Degustation mit Imbiss lernen Sie am Vormittag in der «Madeira Wine Company» die weltweit bekannten Weine kennen. Zudem tauchen Sie im Museum in die Geschichte des Madeiraweins sowie dessen Herstellung, Verarbeitung und Rebsorten ein.

7. Tag: «Farbenfrohes Blumenfest»

Das farbenfrohe Blumenfest symbolisiert Hoffnung und Erneuerung, feiert die Energie der Natur und ist eine zauberhafte Hommage an die Schönheit der madeirischen Flora. Auf reservierten Sitzplätzen geniessen Sie den bezaubernden Blumenfestumzug.

8. Tag: Ausflug «Wale und Delfine vor der Küste» (fakultativ)

Wenn Sie möchten, werden Sie am Vormittag zum Jachthafen von Funchal gebracht. Nach einem Vortrag und einer Einweisung fahren Sie mit Schnellbooten auf das Meer und halten während der rund zweieinhalbstündigen Tour Ausschau nach Walen und Delfinen (Preis: CHF 100.–).

9. Tag: Wanderung «Herrliche Natur auf dem Weg zum Miradouro dos Balcões», Ausflug «Zauberhaftes Santana»

Am Vormittag lernen Sie einen der einzigartigen Wanderwege der Insel kennen – auf dem Vereda dos Balcões wandern Sie entlang der Levada da Serra do Faial zum Miradouro dos Balcões mit unvergesslichem Panoramablick. Im Anschluss fahren Sie nach Santana, wo Sie nach einer Mittagspause den weltbekannten strohgedeckten Bauernhäusern in Dreiecksform begegnen.

10. Tag: Wanderung «Entlang der Levada Serra do Faial nach Rochão»

Bei Ihrer Wanderung von Vale Paraíso nach Rochão lernen Sie ein weiteres Teilstück der über hundert Jahre alten Levada Serra do Faial kennen.

11. Tag: Rückreise zum Ausgangsort

Nach dem Frühstück werden Sie zum Flughafen gebracht und treten den Rückflug nach Zürich sowie die Fahrt zu Ihrem Ausgangsort an.

Reiseleistungen

- Transfer von Chur, Landquart, Ziegelbrücke und Rapperswil zum Flughafen Zürich und zurück
- Direktflug mit SWISS von Zürich nach Funchal und zurück
- Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- 10 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Stern-Hotel «Pestana Casino Park» an der Bucht von Funchal (5-Stern-Landeskategorie)
- 10 Abendessen im Hotel/Restaurant
- 2 Mittagessen in Restaurants sowie 1 Lunchpaket
- 1 Verkostung von Madeirawein und Honigkuchen
- 1 ausführliche Weindegustation mit Imbiss
- Abwechslungsreiches Ausflugsprogramm laut Programmbeschreibung, inklusive der anfallenden Eintritte
- Qualifizierte, deutschsprachende Reiseleitung
- Reisebegleitung ab/bis Chur

Preis pro Person im Doppelzimmer

Für Abonnenten:	CHF 2990.–
Für Nicht-Abonnenten:	CHF 3190.–
Einzelzimmerzuschlag:	CHF 810.–

Zusätzlich buchbar

Ausflug «Wale und Delfine» CHF 100.–

Mehr Infos und Anmeldung

Detailliertes Programm und Anmeldung auf aboplus.somedia.ch oder direkt beim Veranstalter Mondial Tours, Telefon 091 752 35 20, info@mondial-tours.ch.

Anmeldeschluss
28. März 2024

Mondial Tours

Bedingungen:
Maximalteilnehmerzahl: 25 Personen
Programmänderungen vorbehalten.
Es gelten die Reisebedingungen der Mondial Tours MT SA, Locarno, Via Varenna 29, CH-6600 Locarno,



Wir sind den Weg so lang gegangen durch Glück und auch durch Leid.
Was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Nun bist du fortgegangen, zurück bleib ich allein,
jedoch in meinem Herzen wirst du stets bei mir sein.

Abschied und Dank

Mit einem Herzen voller Trauer, aber auch mit grosser Dankbarkeit für die wunderschöne Zeit, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Vater, Neni und Ureni

Hans Georg Rominger

17. Dezember 1941 – 12. Dezember 2023

Nach jahrelangen gesundheitlichen Problemen bist Du für uns unerwartet eingeschlafen.

Trauerfamilie:

Annelis Rominger
Bahnhofstrasse 6
7247 Saas i. Pr.

In liebevoller Erinnerung:

Annelis Rominger, Ehefrau
Jeannette und Faramarz Abassi, Tochter
Mike und Wero
Chris und Debbi
Yvonne Hartmann und Beat Casutt, Tochter
Marcel und Andrea
Melanie und Silvio mit Jaro
Maria Siegrist, Schwester
Ueli Hartmann, Schwiegersohn

Von tiefstem Herzen danken wir

Dr. André Müller, Küblis, für die jahrelange Betreuung, dem ganzen Team und den Ärzten des KSGR, Abteilung Nephrologie

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derer, die an ihn denken.

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Bazegner, Bruder

Armon Grand

21. Januar 1944 bis 16. Dezember 2023

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Traueradresse:

Romana Grand
Luxgasse 8a
7206 Igis

In stiller Trauer:

Marita und Rolf Schatz-Grand mit Tabea,
Mirka und Norina
Romana Grand mit Selina, Valeria und
Moreno Janett
Familie Emma Schaniel-Grand

Die Trauerfeier findet am Freitag, 22. Dezember 2023, um 13.30 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina statt.

Herzlichen Dank an alle, die Armon freundschaftlich und wohlwollend begegnet sind, sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Oberengadin und des Pflegeheims Parc Lenzerheide.

Todes- und Danksagungs- anzeigen aufgeben:

In Chur
Somedia Promotion
Sommeraustrasse 32, 7007 Chur
Tel. 081 255 58 58, chur.inserate@somedia.ch

Oder online
selber gestalten auf:
www.abschied-nehmen.ch

Annahmeschluss
am Vortag um 16 Uhr.

somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

abschied-nehmen.ch
Das Trauerportal der Südostschweiz



Der Tod ist das Tor zum Licht am
Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Todesanzeige Hedy Hug-Röllli

12. November 1942 bis 17. Dezember 2023

Friedlich bist du gegangen und wurdest von deinen Altersbeschwerden erlöst. Wir sind dankbar für die schöne gemeinsame Zeit.

Auf Wunsch der Verstorbenen nehmen wir im engsten Familienkreis Abschied.

In Liebe und Dankbarkeit:

Peter Hug-Röllli

Peter & Marion Hug mit Peter und Marc

Kathrin & Marco Hug mit Lea, Sara, Livia und Jael

Marie-Christine Hug

Traueradresse: Peter Hug, Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs SG

Todesanzeige

Traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied von unserem lieben Bap, Bazegner, Urgrossvater, Bruder und Schwager

Rudolf Campell-Wehrli

29. November 1926 bis 17. Dezember 2023

Dr. med., Hausarzt

Er durfte nach einem reich erfüllten Leben friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Lüzza Campell
Via Maistra 107
7504 Pontresina

In stiller Trauer:

Ligrezia Campell mit Jon , Lena und Ladina
Barbla und Christoph Brand-Campell mit Flurin und Corsin
Lüzza und Karin Campell-Dietrich mit Seraina und Fadri
Maria und Alex Campell Angermayr mit Gianna und Nina
Chasper und Ursi Campell, Bruder
Anneli Campell, Schwägerin

Die Trauerfeier findet am Samstag den 23. Dezember um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche San Nicolo in Pontresina statt. Die Urnenbeisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis geplant. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstelle von Blumen gedenke man, auf Wunsch des Verstorbenen, dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband, Sektion Graubünden
IBAN: CH05 0077 4110 2806 0880 0



La veta ei svaneivla
L'olma ei infinita
Las regurdientschas restan

Cumiau

En carezia ed engrazieivladad prendein nus cumiau da
nossa cara mumma, tatta, sira e sora

Victoria Tgetgel-Alig

3-3-1930 – 18-12-2023

Suenter cuort malesser has ti astgau sedurmentar pascheivlamein el ravugl da tia famiglia. Nus essan trest da dir adia, denton cuntents ed engrazieivels per il bi temps che nus havein astgau passentar cun tei.

Adressa da malencurada:

Olivia Pfister-Tgetgel
Via sogn Martin 21
7166 Trun

En tgeua malencurada,

tes affons:

Valentina cun Behyar
Clotilda cun Joël
Regula cun Stefan
Armin cun Jana
Olivia cun Daniel

Tes beadis:

Priska, Adrian, Riccardo, Jasmin, Dario, Nathan,
Mirco, Marisa, Elia

Tiu frar:

Gabriel cun Käthy
niazzas e nevs

Nies grond engraziament va al persunal da tgira dalla secunda alzada en Casa sogn Martin. Engraziel a sur Saji per celebrar la s. messa da cumiau. A tuts convischins da Rabius ch'han sin ina ni l'autra moda accompignau la Victoria duront sia veta. Engraziel al frar Gabriel e sia dunna Käthy per las visetas e l'amicizia.

Prender cumiau dalla defuncta san ins tochen mesjamna allas 16.00 en caplutta da morts en Casa sogn Martin.

Rusari ei venderdis, ils 22 da december allas 19.00 en baselgia a Rabius.
Survetsch divin da cumiau ei sonda, ils 23 da december allas 14.00 a Rabius.
L'urna vegn satrada pli tard ella fossa communabla a Rabius.

Marco Widrig übernimmt das Steuer der Garage Tondo AG Bad Ragaz

Vor rund 70 Jahren wurde der Grundstein für die heutige Garage Tondo mit Standorten in Mitlödi und Bad Ragaz gelegt. Seither hat sich viel getan, und Cesare Tondo, der zusammen mit seinem Vater Silvio Tondo Inhaber des Unternehmens ist, hat sich zum Ziel genommen, die Organisation weiter qualitativ zu professionalisieren und weiterzuentwickeln. Um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen, übernimmt nun Marco Widrig die Geschäftsführung des Familienunternehmens: «Ich schätze dieses Vertrauen enorm», erklärt er, «wenn sich ein Familienunternehmen dazu entscheidet, die Verantwortung in «fremde» Hände zu legen, ist das etwas ganz Spezielles.»

Allzu fremd ist Widrig der Garage Tondo dennoch nicht: Schon sein Vater hatte beim Unternehmen in Bad Ragaz 1975 seine Lehre gemacht und auch bis 1990 in der Garage, damals noch Von Rotz Automobile AG, gearbeitet. Widrig lacht: «Ich habe mein erstes neues Auto hier gekauft! Es war immer schon klar für ich: Wenn ich hier in der Gegend arbeiten werde, dann ist es ganz klar bei dieser Garage.» Dieses familiäre Umfeld ist

einer der Gründe, weshalb sich Widrig dazu entschieden hatte, die Geschäftsführung zu übernehmen. Er ist der Meinung, dass das

Unternehmen und die Mitarbeitenden wegen ebendieser Nähe nur noch besser wachsen und weiterkommen können. «Die Werte

müssen miteinander übereinstimmen, und mit Marco ist das definitiv der Fall», ergänzt Cesare Tondo.



Widrig bringt langjährige Erfahrungen in der Automobilbranche mit sich und sieht auch einen grossen Vorteil darin, diese äusseren Blickwinkel und Learnings in das Familienunternehmen einbringen zu können: «Ich will die Ziele der Inhaber im weitesten Sinne verfolgen und meine Erfahrungen so einsetzen, dass wir diese erreichen.» Seine Zielstrebigkeit ist für eine Branche, in der Innovation und Entwicklung vorherrschen, ideal: «Als ich vor 20 Jahren noch meine Lehre gemacht hatte, musste man das Dach eines Wagens noch von Hand nach hinten kurbeln», erinnert er sich, «heute haben wir Autos, wie dem Volkswagen ID-7, mit einem Panoramadach, das man elektrisch blickdicht machen kann und das mit einem Elektromotor und je nach Batteriekapazität bis zu 700 km Reichweite hinter sich legen kann. Da hat sich einiges getan in den Jahren.» Cesare Tondo lacht: «Auch von uns kann man in den nächsten Jahren vieles erwarten!»

Der neue vollelektrische

ID.7

VW ID.7 Pro, 286 PS, 16,3 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



GARAGE TONDO
BAD-RAGAZ | MITLÖDI

Garage Tondo AG
Industriestrasse 68-88
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 29 29
tondoag.ch

Virtuelle Realität, echter Spielspass – in der Virtual Game Arena in Chur

Erlebe Gaming ohne Grenzen für Gross und Klein.



NEU ab
25. November
in Chur

bluecinema.ch/vr

blue Cinema

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Eine musikalische Lesung mit Rahel Giger und Moussa Cissokho

In der Kulturbur «Werkstatt» in Chur findet heute Mittwoch, 20. Dezember, um 20 Uhr eine musikalische Lesung mit der Singer-Songwriterin Rahel Giger und dem Musiker Moussa Cissokho statt. Zeitgleich zu ihrem Album «La Pluma» hat die in Graubünden aufgewachsene Giger das passende Buch «Dahai. Blindlings. Herzwärts» veröffentlicht, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Cissokho seinerseits stammt aus Senegal, wuchs in der Mandinka-Kultur einer berühmten Musikerfamilie auf und lebt heute die Tradition der Geschichten-erzähler als Griot weiter. Gemeinsam spielen Giger und Cissokho Musik, die das Innerste berührt: ob mit dem «Guggisberglied» in einem senegalesischen Gewand oder mit eigenen Songs in geheimnisvoller Poesie, gespielt auf Instrumenten mit jahrhundertealter Tradition. (red)

CHUR

Das Kunstmuseum animiert zum Schreiben einer Geschichte

Heute Mittwoch, 20. Dezember, um 15.30 Uhr lädt das Bündner Kunstmuseum in Chur zum Anlass «Tandem im Museum». Auf dem Programm steht das Erfinden einer «Kunst(werk)geschichte», wie es in einer Medienmitteilung heisst. Dazu benötigt wird ein Handy oder Tablet sowie eine gute Idee. «Sobald die Geschichte online ist, können die Teilnehmenden den Nachmittag mit Tee und Guetzi ausklingen lassen.» Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erwünscht unter der E-Mail-Adresse kunstvermittlung@bkm.gr.ch. (red)

SILS IM ENGADIN

Leta Semadeni liest aus ihrem Roman «Amur, grosser Fluss»

Im Rahmen einer Lesung gastiert die Autorin und Poetin Leta Semadeni morgen Donnerstag, 21. Dezember, um 18 Uhr im Hotel «Waldhaus» in Sils im Engadin. Semadeni stellt ihr Werk «Amur, grosser Fluss» vor. Es handelt sich dabei um einen Roman über eine Lebensliebe zwischen zwei Welten, zwischen Liebe und Verlust, zwischen Jugend und Alter, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Semadeni ergänzt die Lesung mit poetischen Texten aus ihrem Gedichtband «Ich bin doch auch ein Tier». Moderiert wird der Abend von der Podcasterin und Kulturjournalistin Esther Schneider. Semadeni schreibt und publiziert zweisprachig, in Vallader und auf Deutsch. Anfang dieses Jahres wurde sie mit dem Grand Prix Literatur für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Eine Anmeldung zur Lesung in Sils ist erforderlich unter der Telefonnummer 081 838 51 00. (red)

CHUR

Ein Jazzfunk-Konzert im Zeichen der Brecker Brothers

Der Verein Jazz Chur veranstaltet morgen Donners-tag, 21. Dezember, um 20.15 Uhr ein Konzert mit dem Titel «The Return Of The Brecker Brothers» in der «Marsöl»-Bar in Chur. Die amerikanische Band Brecker Brothers um die Brüder Michael Brecker und Randy Brecker gehörte laut Mitteilung zu den erfolgreichsten Jazzfunk-Formationen der 1970er-Jahre. Titel wie «Some Skunk Funk», «Sponge» und «Funky Sea, Funky Dew» gehören zu den Standardwerken der Fusionmusik. Interpretiert werden die Werke der Brecker Brothers beim Konzert in Chur von Stefan Widmer, Claudio Bergamin, Sören Dokter, Dominik Eberle, Dave Maeder und Rolf Caflisch. Reservation unter www.jazzchur.ch. (red)



Bild: Silas Stein / Keystone

Die beliebtesten Serien und Filme in Graubünden

Zahlen über die meistgestreamten Inhalte der Streamingplattform Netflix aus diesem Jahr wurden kürzlich veröffentlicht. Eine Umfrage bringt Einblick in die Lieblingsfilme und -serien in Graubünden.

von Noa Bühler und Charlotte Koesling

Die Streamingplattform Netflix veröffentlichte kürzlich einen Bericht über ihre meistgestreamten Inhalte. Ganz oben auf der Liste stehen neben «The Night Agent: Staffel 1» auch «Ginny & Georgia: Staffel 2», «The Glory:

Staffel 1» und «Wednesday: Staffel 1». Ebenfalls führt Netflix eine Liste über die Top 10 aktuell meistgesehenen Inhalte, sortiert nach Ländern. Für die Schweiz zählen unter anderem die Serien «Völlig zerstört: Staffel 1», «Ich und die Walter Boys: Staffel 1» und die limitierte Serie «Die Lüge» zu den Top 10.

«Im vergangenen Jahr wurden in der Deutschschweiz 104, in der

französischen Schweiz 123 und in der italienischen Schweiz 146 Minuten ferngesehen», so steht es auf der Website des Bundesamts für Statistik. Das bedeutet in der Deutschschweiz täglich fast zwei Stunden Fernsehzeit. Diese Statistik schliesst jedoch keine Streamingplattformen mit ein. Laut der Website von Statista verbringen Schweizerinnen und Schweizer 86 Minuten pro Tag auf Net-

flix. Das entspricht in etwa einhalb Stunden.

Da Netflix selber keine konkreten Zahlen zu Graubünden veröffentlicht hat, haben wir in Chur Passantinnen und Passanten nach ihren Lieblingssendungen gefragt. Dies hat zu einem spannenden Ergebnis geführt: Die Ergebnisse decken sich nicht mit den meistgestreamten Serien auf Netflix.



«Ich schaue mir keine Serien auf Streamingportalen an. Ich gucke lieber Sportsendungen oder Liveübertragungen von Konzerten. Meine Lieblingsfilme sind «Titanic», «Harry Potter» und «Kevin – Allein zu Haus».»

Selina Lauffer
15, Summaprada (Cazis)



«Ich gucke gerne etwas in Richtung Fantasy. Es heisst aber nicht so, Science-Fiction trifft es vielleicht eher. Es soll real wirken, es kommt aber noch etwas dazu. In letzter Zeit habe ich genau drei Serien geschaut: «Manifest», «Outlander» und «Salvation».»

Carmen Darnutzer
29, Schuders



«Ich mag auch gerne Krimiserien. Und «Twilight». Meine Top 3 sind «Twilight», «Fluch der Karibik» und «CSI Miami».»

Rosanna Weberruss
12, Sargans



«Ich schaue gerne Comedy oder Agenten-Sachen. Eine Rangliste meiner drei Lieblingsserien oder -filme bringe ich nicht zusammen, aber ich habe gerade «Blacklist» geschaut und ansonsten gucke ich gerne «Tatort».»

Marianne Diebold
42, Chur



«Ich schaue «Gute Zeiten, schlechte Zeiten» und alle möglichen Krimiserien. Mein absoluter Lieblingsfilm ist «Apollo 13», ich schaue gerne «Soko», egal welche, und «CSI».»

Manuela Honauer
36, Chur



«Ich streame eher Filme als Serien. Ich habe ein Disney-Plus-Abonnement und schaue mir da viele Filme an. Wenn ich dennoch eine Serie aufzählen soll, die ich mir ab und zu ansehe, dann gehört «Kitchen Impossible» in meiner Rangliste in die Top 3.»

Leonie Preisler
24, Chur

812 Millionen

So viele Stunden wurde die weltweit erfolgreichste Netflixserie von Januar bis Juni insgesamt gestreamt. Es handelt sich um die Serie «The Night Agent», genauer um die erste Staffel.



«Ich habe einen Netflixaccount und darf auch auf Disney-Plus Serien und Filme über den Account von meinem Kumpel schauen. Die zwei Serien, die ich am liebsten mag, sind «Stranger Things», «How to Sell Drugs Online (Fast)».»

Joel Landoldt
15, Schiers



«Meistens gucke ich Dokumentationen. Bei Serien mag ich gerne Komödien. Ich schaue nicht viel fern, aber auf meiner Rangliste wären «Grey's Anatomy» und «Prison Break».»

Danja Gartmann
27, Chur



«Ich streame Filme und Serien über Netflix oder Disney-Plus. Ich mag Thriller, Komödien und ab und zu auch Horrorfilme. Meine Top-3-Lieblingsserien sind «The Walking Dead», «Prison Break» und «The End of the F***ing World».»

David von Allmen
15, Schiers



Mit Bedacht die Situation entschärfen: Fliegen an Weihnachten in der Familie die Wort-Fetzen, hilft manchmal der abrupte Themenwechsel mit fast absurden Fragen. Bild Christin Klose / DPA

Streit unterm Christbaum: 7 Tricks, um Clinch zu vermeiden

Anders als es uns Werbung oder Hollywood-Klassiker vorgaukeln, ist Weihnachten nicht immer der Höhepunkt des Jahres. Statt der ersehnten Harmonie fliegen die (Wort-)Fetzen. Doch wie geht man am besten mit Streit rund ums «Fest der Liebe» um?

von Claudia Wittkegaida

Können Sie sich noch daran erinnern, wie freudig Sie als Kind Weihnachten entgegenfiebert haben? Ein paar Jahrzehnte später schiesst der Stresslevel mit jedem Tag näher am Fest durch die Decke: Geschenke besorgen und verpacken, Guetkli backen, Wohnung dekorieren, Menü planen und einkaufen, Tischdeko und Christbaum besorgen und natürlich schmücken.

Ach ja, wenn die Verwandtschaft dann noch anrückt, sollte auch die Bude in Schuss sein – genau wie man selbst. Also Coiffeur einplanen, um dort wie auf Kohlen zu sitzen, weil das Jahresende auch noch Überstunden im Job erfordert. Doch das ist noch nicht alles. Diversen Weihnachtsfeiern mit Kids und Co sowie andere Treffrituale mit alten Klassenkameraden oder Jassrunden will man auch nicht absagen.

So oder so ähnlich ausgepowert liegen bei vielen spätestens an Heiligabend die Nerven blank. «Das macht empfindlich und angreifbar», sagt Piroška Gavallér-Rothe, Trainerin für Wertschätzende Kommunikation. In dieser Verfassung sei man nur noch einen Funken weit vom nächsten Krach entfernt. Die Expertin aus dem Schweizer Salenstein rät deshalb, To-Do-Listen radikal zu verschlanken.

1 Stressfaktoren entlarven und vermeiden: Machen Sie einen Check: «Was sind die Zeiteisser im Advent und an Weihnachten?» Piroška Gavallér-Rothe liefert Anstösse: Was war schon im letzten Jahr nicht so prickelnd? Muss das übliche Treffen mit alten Klassenkameraden immer im Dezember sein? Geht das nicht auch im Sommer? Können nicht

Oma und Opa mit zur Kitafeier? Müssen wirklich dringend noch Guetkli gebacken werden?

2 Kreative Stoppschilder gegen Giftpfeile installieren: Aber auch mit einer entrümpelten Adventszeit droht statt dem ersehnten harmonischen Fest viel Ungemach. Oft reicht eine blöde Bemerkung oder ein fieser Giftpfeil und der süsse Duft nach gebrannten Mandeln und Glühwein vermischt sich mit dicker Luft. Dagegen schlägt Gavallér-Rothe ein Familienprojekt vor: Basteln Sie zusammen lustig gestaltete Reminderschilder, die überall in der Wohnung bereitstehen. «So kann man humorvoll und ohne laut zu werden, zum Ausdruck bringen, dass sich jemand gerade einem Minenfeld nähert.» Auf den Schildern könnte etwa stehen: «Adventsgefahrzone» oder «Kurz mal Pause machen!»

3 Wo wird gefeiert? Ein ausgeglichenes Jahresprogramm kann die Lösung sein: Laut einer YouGov-Umfrage bestätigt jeder Vierte, dass es an Weihnachten in der Beziehung immer oder gelegentlich zu Streitereien kommt. Jeder dritte Streit dreht sich dabei um den Ablauf und

«Viele empfinden es so, dass sie keine Wahl haben und die Erwartungen der Eltern bedienen müssen.»

Wolfgang Krüger
Psychotherapeut

die Organisation der Weihnachtstage. Also ist schon die Frage, wo das Fest verbracht werden soll, ein Minenfeld.

«Viele empfinden es so, dass sie keine Wahl haben und die Erwartungen der Eltern bedienen müssen. Jeder Partner kämpft dabei dann um sein Pflichtprogramm», erklärt der Psychotherapeut Wolfgang Krüger. Sein Rat: «Wer diese Diskussion nicht alle Jahre wieder haben möchte, macht aus dem Pflicht- ein Jahresprogramm.» So legt man am Anfang des Jahres fest, wo Ostern und Weihnachten verbracht werden – und das wechselt dann jedes Jahr zwischen Eltern und Schwiegereltern.

4 Weniger Perfektion, mehr Gelassenheit: Weil laut Krüger jede dritte Trennung nach Weihnachten vollzogen wird, spricht er sogar vom «Fest des Streits». Die Gründe dafür lägen auf der Hand: «Die Ursache ist, dass zu Weihnachten Menschen mit lauter ungelösten Konflikten zusammenkommen. Man besucht sich meist nicht aus Sympathie, sondern weil Anwesenheitspflicht herrscht.» Das sei wie eine Theatervorstellung, bei der im Drehbuch stehe, dass es friedlich und harmonisch ablaufe. «Das muss einfach scheitern!», sagt Wolfgang Krüger.

«Da spielen auch völlig surreale Erwartungen mit rein», sagt Piroška Gavallér-Rothe. Man solle sich klar machen: «Weihnachten ist wirklich nur in der Werbung und in Hollywoodfilmen perfekt.» Daher brauche es fürs Fest bei Otto Normal mehr Gelassenheit und weniger Perfektion. Wolfgang Krüger empfiehlt sogar, mit Streit zu rechnen.

5 Schon vorm Streit Ausstiegsszenarien planen: Und wenn es wieder so weit ist? Opa weiss al-

«Was uns Weihnachten um die Ohren fliegt, sind nicht die Themen, sondern wie wir als Familie über die Themen reden.»

Piroška Gavallér-Rothe
Trainerin für Wertschätzende Kommunikation

les besser, der Partner oder die Partnerin fährt einem über den Mund, die Mutter stichelt, die alte Leier à la «Wann machst du denn endlich mal Karriere? Wann ist mit einem Enkel zu rechnen?» setzt ein – und das Gespräch endet dann beim Ukrainekrieg. Laut den Experten sollte man sich schon zuvor ein paar Ausstiegsszenarien überlegen.

«Was uns Weihnachten um die Ohren fliegt, sind nicht die Themen, sondern wie wir als Familie über die Themen reden. Weihnachten ist wie ein Vergrösserungsglas und zeigt überdeutlich, was wir auch sonst im Austausch miteinander vermissen», analysiert Gavallér-Rothe. Sie nennt zum Beispiel gegenseitige Wertschätzung, Grosszügigkeit oder das Bedürfnis, ernst genommen zu werden.

Die Autorin von «Wertschätzend Klartext reden» stellt klar: Wenn es an Weihnachten kracht, geht es immer auch um das persönliche Unvermögen der Beteiligten, verbindend kommunizieren zu können. Unbewusst ungeschickt gewählte Formulierungen führen dann dazu, dass sich sogar

Menschen verletzen können, die sich im Grunde lieben. Deshalb sollte achtsamer kommuniziert werden.

Es gäbe klare Anzeichen dafür, dass das Eis dünn wird: Das ist der Fall, wenn Gespräche schneller werden. Oder lauter. Oder ständig ein «Ja, aber» vorkommt. Dann sollte man die Pause-Taste drücken. Ein Satz, der vor einer Eskalation retten könne, ist: «Ich merke gerade, wie ich bei diesem Thema Stress bekomme und eine Pause brauche. Ich gehe mal kurz an die frische Luft.» Und wenn einem zum Heulen zumute ist, sei es gut, wenn man im Vorfeld mit zwei, drei Menschen vereinbart hat, dass man anrufen kann: «Tränen dort zu vergiessen, wo Sie darauf vertrauen können, dass man Sie auch versteht – das hat viel mit einem achtsamen Umgang mit sich selbst zu tun», sagt Kommunikationsexpertin Gavallér-Rothe.

6 Wechsel zu Themen am Rande der Absurdität: Bei schwierigen Themen rät Wolfgang Krüger auch zu einem Schuss Humor: «Manchmal hilft ein Themenwechsel mit einer Frage am Rande der Absurdität», so der Psychotherapeut. Beispiele: Die Karrierefrage kontert man mit «Wie alt wollt ihr werden?», der Kinder-bekommen-Frage mit «Sollen wir lieber schon mal unser Testament schreiben?».

7 Der Fremde an der Festtafel: Krüger hat noch einen kreativen Tipp, um sich dem üblichen Clinch zu entziehen: «Laden Sie sich einen Freund oder eine Kollegin mit ein! Sobald jemand Fremdes mitfeiert, hört die vertraute Dynamik auf.» Das sei wie eine Schere im Kopf. Alle reisen sich zusammen, weil sie denken: Was wird der oder die sonst über uns denken?

N

NACHRICHTEN

Kurznachrichten

LUXEMBURG

Inflation in der Eurozone sinkt auf 2,4 Prozent

Die Inflation in der Eurozone hat sich im November deutlich abgeschwächt. Die Verbraucherpreise lagen 2,4 Prozent höher als ein Jahr zuvor, wie das Statistikamt Eurostat am Dienstag in Luxemburg nach einer zweiten Schätzung mitteilte. Im Oktober hatte die Teuerung noch 2,9 Prozent betragen, vor einem Jahr gar 10,1 Prozent. (sda)

Warschau

Polens neue Regierung wechselt Führung der Geheimdienste aus

Eine Woche nach dem Regierungswechsel in Polen hat der neue Ministerpräsident Donald Tusk die gesamte Führung der Geheimdienste des Landes ausgetauscht. Er habe sich entschieden, die Chefs der Antikorruptionsbehörde CBA, des Inlands- und des Auslandsgeheimdienstes sowie der beiden militärischen Aufklärungsdienste zu entlassen, sagte Tusk am Dienstag in Warschau. (sda)

BERN

Beide Parlamentskammern fordern ein Verbot der Hamas

Nach dem Ständerat fordert auch der Nationalrat ein Verbot der radikalislamischen Palästinenserorganisation Hamas in der Schweiz. Er hat am Dienstag eine entsprechende Motion oppositionslos angenommen. Der Bundesrat hatte Annahme beantragt. Justizministerin Elisabeth Baume-Schneider sagte im Rat, der Bundesrat werde im Februar über das entsprechende Gesetz entscheiden. (sda)

BRÜSSEL

Ab 2035 soll in der Schweiz nur noch CO2-freier Strom fliessen

Bis ins Jahr 2035 soll es in der Schweiz keinen elektrischen Strom aus fossilen Energien mehr geben. Bundesrat Albert Rösti (SVP) hat in Brüssel zusammen mit den Energieministern Deutschlands, Frankreichs, Österreichs, Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs eine Erklärung zum Ausstieg aus der fossilen Stromproduktion unterzeichnet. Damit sei sichergestellt, dass auch der importierte Strom ab 2035 CO2-neutral produziert sei, erklärte Rösti. (sda)

INSERAT

Albin Kistler



Erfolgsrezept: Zutat #4

NAHE AN UNTERNEHMEN

Wir sind Beteiligungspartner der Besten.

Wir halten Wort.



Bild: Zwisilchur Island / Keystone

Lavafontänen schiessen aus riesiger Erdspalte

Nach einer wochenlangen Erdbebenserie ist es nahe dem isländischen Fischerdorf Grindavík zu einer aussergewöhnlichen Eruption gekommen. Die Anwohner der Reykjanes-Halbinsel müssen Weihnachten nun woanders feiern.

von Miriam Arndts

Der gängigen Vorstellung von einem Vulkanausbruch – ein riesiger Krater, aus dem Lava quillt – entspricht die Eruption bei Grindavík nicht gerade. Vielmehr zieht sich nördlich des kleinen isländischen Fischerortes eine kilometerlange Vulkanspalte, aus der stellenweise hohe Lavafontänen sprudeln. An anderen Stellen ähnelt das Schauspiel – aus der Luft betrachtet – einem glutroten Flussdelta. Der Vulkanausbruch südwestlich der isländischen Hauptstadt Reykjavík begann am späten Montagabend. Im Laufe der Nacht bildete sich die lange Spalte, aus der etwa 100 bis 200 Kubikmeter Lava pro Sekunde flossen.

Ausbruch kündigte sich an

Der Ausbruch nahe Grindavík hatte sich schon lange angekündigt. Seit Oktober waren in der Gegend Erdbebenschwärme gemessen worden. Solche hatten auch schon in der Vergangenheit Vulkanausbrüche angekündigt. Die Einwohner von Grindavík mussten ihre Häuser verlassen. Zuletzt hatte die seismische Aktivität jedoch wieder abgenommen. Die Bewohner durften tagsüber zurück in ihre Häuser, durften dort aber nicht übernachten. Auch das bei Touristen äus-

serst beliebte Geothermalbad Blaue Lagune war nach einer vorübergehenden Schliessung am Wochenende wieder geöffnet worden.

Der Bürgermeister von Grindavík, Fannar Jónasson, sagte dem Rundfunksender RÚV, dass es den evakuierten Einwohnern des Ortes den Umständen entsprechend gut gehe. Glücklicherweise seien die Krater, die Grindavík am nächsten gelegen sind, erloschen. Es bestehe im Moment also keine grosse Gefahr für den Ort, meinte Jónasson. Dennoch seien viele Einwohner enttäuscht, dass sie Weihnachten nicht zu Hause feiern können.

Der Vulkanausbruch bei Grindavík ist der vierte innerhalb der vergangenen drei Jahre auf der Re-

ykjanes-Halbinsel. Erst im Sommer dieses Jahres hatte sich in der Gegend eine Erdspalte aufgetan, aus der Lava sprühte. Das Naturschauspiel hatte viele Schaulustige ange-

200 Kubikmeter

Zwischenzeitlich flossen aus dem Erdspalt auf der Reykjanes-Halbinsel etwa 100 bis 200 Kubikmeter Lava pro Sekunde.



Am Dienstag: Schaulustige beobachten den Lavastrom nach einem Vulkanausbruch beim isländischen Fischerdorf Grindavík. Bild: Anton Brink / Keystone

zogen. Hjördis Gudmundsdóttir von der isländischen Zivilschutzbehörde rief Isländer und Touristen dazu auf, sich bei der aktuellen Eruption vom Vulkangebiet fernzuhalten. Im isländischen Fernsehen sagte sie, sie könne gut verstehen, dass die Leute das Naturspektakel sehen wollten. Der Vulkan sei aber gross und im Vergleich zum letzten Ausbruch sehr aktiv. Die Polizei warnte auf Facebook vor giftigen Gasen, die im Vulkangebiet austreten könnten.

Lage beruhigt sich allmählich

Mittlerweile hat der Vulkanausbruch bei Grindavík etwas an Stärke abgenommen, wie Geowissenschaftler Magnús Tumi Gudmundsson am Dienstagmorgen dem Sender RÚV sagte. Es fiesse aber weiterhin eine beträchtliche Menge an Lava. Gudmundsson erklärte im Fernsehen, dass schon wenige Stunden nach Beginn der Eruption nördlich von Grindavík ungefähr doppelt so viel Lava ausgetreten sei wie beim jüngsten Vulkanausbruch im Sommer dieses Jahres.

Alle Strassen nach Grindavík sollten für die nächsten Tage – ausser für Rettungspersonal und Wissenschaftler – geschlossen werden, teilte die Polizei auf Facebook mit. Wie die Regierung des Inselstaats mitteilte, ist der Flugverkehr von und nach Island nicht beeinträchtigt.

Über 100 Tote bei Erdbeben in China

Ein Erdbeben im Nordwesten Chinas hat mindestens 127 Personen das Leben gekostet.

von Jörn Petring

Bei einem schweren Erdbeben im Nordwesten Chinas sind mindestens 127 Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, wurden nach dem Beben der Stärke 6,2 am späten Montagabend zudem über 500 Verletzte gemeldet. Die US-Erdbebenwarte USGS gab die Stärke des Bebens mit 5,9 an. Im Kreis Jishishan in der Provinz Gansu kamen mindestens 113 Menschen ums Leben. Die benachbarte Provinz Qinghai melde-

te 13 Tote. Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping rief dazu auf, alles zu tun, um Menschen zu retten. Augenzeugen berichteten Xinhua, dass das Erdbeben Schäden an Strassen und anderer Infrastruktur verursacht habe. Auch habe es Schäden an über 6000 Häusern in Jishishan gegeben. Einige Häuser wurden komplett zerstört. In mehreren Dörfern fiel der Strom aus, und die Wasserversorgung wurde unterbrochen. Im Laufe des Tages kam es zu mehreren Nachbeben. Auch Xinjiang, die westliche Nachbarprovinz

von Gansu, wurde von einem Beben der Stärke 5,5 getroffen. Berichte über Opfer gab es jedoch zunächst nicht. Suche nach Überlebenden läuft Nach Angaben der örtlichen Wetterbehörde sollte die Tiefsttemperatur in Jishishan am Dienstag minus 10 Grad erreichen. Das Feuerwehr- und Rettungsamt der Provinz schickte Helfer in die Region. Die Eisenbahnbehörde setzte die Durchfahrt von Zügen durch das Erdbebengebiet aus. Chinesische Staatsmedien zeigten Fotos von

Menschen, die nach dem Beben aus ihren Häusern flohen und bei winterlichen Temperaturen in Decken gehüllt im Freien ausharrten – und Rettungskräfte, die in den Trümmern nach Überlebenden suchten. In den bergigen Regionen im Westen Chinas kommt es immer wieder zu Erdbeben. Allerdings trifft es oft sehr dünn besiedelte Regionen. Das letzte schwere Erdbeben in China mit vielen Toten hatte sich im vergangenen Jahr ereignet, als im Südwesten des Landes mehr als 70 Menschen ums Leben kamen.



Vor Jemens Küste: Ein von den Huthi-Rebellen veröffentlichtes Foto zeigt Kämpfer der Terrormiliz, die Mitte November auf Booten das Frachtschiff «Galaxy Leader» umzingeln. Bild Keystone

Staaten bilden Koalition gegen Terror im Roten Meer

Die USA versuchen, die Ausweitung des Gazakriegs zu verhindern. Angesichts der vermehrten Attacken durch Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Suezkanal hat Washington nun eine maritime Koalition aufgelegt.

von Thomas J. Spang

Lloyd Austin ist kein Mann der grossen Worte. Doch wenn der US-Verteidigungsminister spricht, haben sie Gewicht. So bei seinem zweiten Besuch in Israel seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober, der eine klare Mission verfolgte. Im Auftrag des US-Präsidenten sollte er der Regierung Benjamin Netanjahus einschärfen, dass der Zeitpunkt gekommen sei, den Krieg gegen die Hamas in die nächste Phase zu überführen.

Austin spricht bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem israelischen Verteidigungsminister Joav Gallant von einem «strategischen Gebot»,

zu gezielteren Aktionen gegen die Führer der Hamas, das unterirdische Tunnelsystem und zur Befreiung der Geiseln überzugehen. Angesichts von fast 20 000 getöteten und mehr als 52 000 verwundeten Palästinensern sowie 2,2 Millionen aus ihren Häusern vertriebenen Menschen sind die USA zunehmend besorgt, dass Israels Militärkampagne das Gegenteil von dem erklärten Ziel erreicht.

USA machen Netanjahu Druck

«Wir wissen, dass die vergangenen 72 Tage die schmerzvollsten in der Geschichte Israels waren», zeigt Austin Verständnis für die Entschlossenheit des jüdischen Staates, die Bedrohung durch die Hamas auszuschalten.

«Aber es würde die Tragödie verstärken, wenn alles, was für die Menschen in Israel und die palästinensischen Nachbarn am Ende dieses schrecklichen Krieges herauskommt, mehr Unsicherheit, Hass und Verzweiflung sind.»

Und Austin weiss aus seinen verschiedenen Aufgaben als General der US-Army im Mittleren Osten und Afghanistan, wovon er spricht. Noch so viel militärische Übermacht reichte am Ende nicht, um im Irak oder Afghanistan die strategischen Ziele der Supermacht zu erreichen. Eine schmerzhaft Lektion, an die auch US-Präsident Joe Biden bei seinem Solidaritätsbesuch nach dem 7. Oktober in Tel Aviv erinnert hatte.

Regierungschef Netanjahu zeigte bisher wenig Neigung, auf den Rat der amerikanischen Schutzmacht zu hören. «Ich bin nicht hier, einen Zeitplan

«Wir wissen, dass die vergangenen 72 Tage die schmerzvollsten in der Geschichte Israels waren.»

Lloyd Austin
US-Aussenminister

zu diktieren», versicherte Bidens Emis-sär öffentlich und betonte, das weitere Vorgehen sei die Entscheidung Tel Avivs. Laut amerikanischer Medienberichte kommunizierte Austin hinter den Kulissen aber, dass der US-Präsident Netanjahu maximal drei Wochen Zeit gibt, in die nächste Phase des Krieges überzugehen.

Das hat zum einen mit den Zustimmungswerten für Präsident Biden zu tun, die getrieben durch den Gazakrieg in den USA auf ein neues Tief von 34 Prozent absanken. Vor allem junge Wählerinnen und Wähler, arabischstämmige Amerikaner und Progressive sind nicht mit der bedingungslosen US-Unterstützung für Israel in Gaza einverstanden.

Koalition gegen Huthi-Rebellen

Ferner droht der Krieg mit den Angriffen der Huthi-Miliz auf die Handelsschifffahrt im Roten Meer und auf Israel selbst zu einem weiteren Regional-konflikt zu eskalieren. Die von Iran unterstützten De-facto-Machthaber im Jemen kontrollieren die Meerenge von Bab al-Mandab. Handelsschiffe, die von Asien durch den Suezkanal nach Europa wollen, müssen durch das 29 Kilometer breite Nadelöhr im Süden der Arabischen Halbinsel fahren.

Die Huthis kaperten am 20. November das unter der Flagge von Bahamas fahrende Containerschiff «Galaxy Leader» und nahmen die 25 Mitglieder der Besatzung als Geiseln. Am Montag griffen sie zwei weitere Schiffe, die «MSC Clara» und die «Swan Atlantic», mit Drohnen an. Am Samstag hatte die schiitische Miliz den israelischen Badeort Eilat mit Raketen angegriffen.

Austin kündigte eine maritime Koalition zum Schutz der Schifffahrt im Roten Meer an. Die USA, Grossbritannien und Frankreich haben bereits Kriegsschiffe in der Region und wohl auch Deutschland um Unterstützung gebeten. «Das ist eine internationale Herausforderung, die kollektives Handeln verlangt», erklärte Austin.

Eine weitere Eskalation des Konflikts droht den Welthandel massiv zu stören. Rund 30 Prozent aller Container und zehn Prozent des Rohöls werden über die Route durch das Rote Meer abgewickelt. Ein Führer der Miliz, Mohammed Ali al-Houthi, zeigte sich unbeeindruckt von der maritimen Koalition. Die Angriffe würden so lange fortgesetzt, bis Israel den Krieg in Gaza beende.

Berlin muss erneut wählen

Wegen zahlreicher Pannen muss die Bundestagswahl 2021 in Berlin in etwa einem Sechstel der Wahlbezirke wiederholt werden. Das hat das Bundesverfassungsgericht am Dienstag in Karlsruhe entschieden. In 455 Wahlbezirken und den zugehörigen Briefwahlbezirken muss neu gewählt werden, sagte die Vorsitzende Richterin, Doris König. Eine Wahlprüfungsbeschwerde der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag war damit nur teilweise erfolgreich. Das höchste deutsche Gericht folgte mit seinem Urteil nicht eins zu eins einem Beschluss des Bundestages. Dieser hatte mit den Stimmen der Ampelfraktionen SPD, Grüne und FDP entschieden, dass die Wahl teilweise wiederholt werden sollte. Betroffen wären demzufolge 327 der 2256 Wahlbezirke der Hauptstadt gewesen sowie 104 der 1507 Briefwahlbezirke. Das Bundesverfassungsgericht erklärte nun die Wahl in weiteren 31 Wahlbezirken für ungültig. (sda)

Serbiens Präsident deutet Neuwahlen an

Nach heftigen Protesten gegen massive Manipulationen bei der Belgrader Kommunalwahl schliesst Serbiens Präsident Aleksandar Vucic einen erneuten Urnengang inzwischen nicht mehr aus.

von Thomas Roser

Ihrer Empörung über das manipulierte Wahlergebnis liess die aufgebrachte Menge in der klammen Winternacht freien Lauf. «Diebe, Diebe!», skandierten erst Hunderte, dann Tausende von Belgradern, die am Montagabend vor den Sitz von Serbiens nationaler Wahlkommission gezogen waren.

Kolonnen von Autobussen und Kleintransportern aus Bosnien und Kosovo, aber auch anderen serbischen Städten waren am Sonntag mit Importwählern mit fiktiven Meldeadressen nach Belgrad gerollt, um die Stadtratswahl zugunsten der regierenden Serbischen Fortschrittspartei SNS zu entscheiden. Ausser Stimmenkauf sowie Attacken gegen Wahlbeobachter registrierte die unabhängige Wahlbe-

obachter-Organisation CRTA eine «ungeheure Zahl von vorab ausgefüllten Stimmzetteln». Ihr Fazit: «Die Wahlergebnisse in Belgrad erhalten nicht den Wahlwillen der Bürger.» Das «Gerede» von 40 000 in die Stadt gekarrten Phantomwählern sei eine «Lüge», beteuerte hingegen der autoritär gestrickte Staatschef Aleksandar Vucic zu Wochenbeginn: «Die Wahlen waren anständig. In Serbien regieren Frieden, Ordnung – und die Gesetze.»

Wahlbeobachter fordern Klärung

Einen anderen Eindruck hatten die Wahlbeobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die zahllose Unregelmässigkeiten monierten: den Missbrauch öffentlicher Ressourcen durch die Regierungspartei, ungleiche Wahl-

bedingungen, Verstösse gegen das Wahlgeheimnis sowie in Gruppen organisierte Abstimmungen. Wählereinschüchterung und Stimmenkauf seien «inakzeptabel» für einen EU-Beitrittskandidaten, so das deutsche Aussenministerium in einer Erklärung. Eine unabhängige Untersuchung der Unregelmässigkeiten fordert Andreas Schieder von der Wahlbeobachtermision des Europaparlaments.

«Ich will meine Stimme zurück!» oder «Ihr widert mich an!» lauteten die Aufschriften der selbstgemalten Plakate der Demonstranten, die bis weit nach Mitternacht die Wahlkommission in Belgrad belagerten. Draussen zerschellten die von wütenden Jugendlichen geworfenen Eier an der dunklen Fassade. Drinnen kündigten Marinka Tepic und Miroslav Alek-

sic, die Spitzenkandidaten des Oppositionsbündnis Serbien gegen die Gewalt, einen Hungerstreik bis zur Annullierung der Wahlfarce an.

Während die Opposition zu neuen Protesten aufruft, schliesst selbst der von der Welle der Kritik scheinbar unbeeindruckte Vucic die Ansetzung von Neuwahlen nicht mehr aus. Es sind allerdings weniger die sich mehrenden Zweifel an der Legitimität der manipulierten Wahl als die fehlende Mehrheit im Stadtrat, die den Ränkeschmied an eine Wahlwiederholung denken lässt. Falls die zum Zünglein an der Waage mutierte Liste des russophilen Impfggners Branimir Nestorovic wie angekündigt im Stadtrat weder die SNS noch die Opposition unterstützen sollte, «wird es zu einer Wiederholung der Wahl kommen».

Die Finma möchte sich Zähne wachsen lassen

Die Finanzmarktaufsicht Finma stellt sich für ihr Verhalten in der CS-Krise ein gutes Zeugnis aus. Aber sie fordert zur Verhinderung künftiger Krisen neue Instrumente wie etwa die Kompetenz zur Bussenerteilung.

von Thomas Pohl

Die Finanzmarktaufsicht Finma habe ihre Aufsichtspflicht in der Credit-Suisse-Krise «umfassend wahrgenommen». Das versicherte Finma-Verwaltungsratspräsidentin Marlene Amstad am Dienstag bei der Vorstellung des Berichts ihrer Behörde zur Aufarbeitung der Ereignisse um den Niedergang der früheren Schweizer Grossbank. So habe die Finma ihre Aufsichts- und Enforcementaktivitäten bei der CS aufgrund der Häufung von Problemen und Mängeln zunehmend intensiviert und immer einschneidendere Massnahmen verfügt, so der Bericht. Sie sei damit «bis an die Grenzen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten» gegangen.

Das Eingreifen der Finma bei der Credit Suisse sei «früh und resolut» gewesen, betonte auch Thomas Hirschi, Leiter des Geschäftsbereichs Banken bei der Finma. Man habe neun Rügen ausgesprochen, 16 Strafanzeigen erstattet sowie elf Enforcementverfahren gegen das Institut und drei gegen natürliche Personen abgeschlossen. Allein zwischen 2018 und 2022 habe die Finma 108 Vor-Ort-Kontrollen bei der CS durchgeführt und dabei 382 Punkte festgestellt, die Massnahmen erforderten.

Zwar habe dieses Handeln durchaus Wirkung erzielt, es habe aber die Ursachen des Vertrauensverlusts in die CS – wie die Mängel bei der Strategieumsetzung und im Risikomanagement – nicht wettmachen können. Schliesslich liege es aber auch nicht in der Verantwortung der Aufsichtsbehörden, ein Finanzinstitut vor dem Kollaps zu bewahren, betonte er.

Kritik am Verhalten der CS

Wenig schmeichelhaft äusserten sich die Finma-Verantwortlichen über die CS-Verantwortlichen, die offenbar einigen Widerstand gegen die Finma-Massnahmen leisteten. So hätten die Banker auf die Anordnungen unter anderem mit Forderungen nach regulatorischen Erleichterungen reagiert: «Man glaubt es kaum», sagte Interimsdirektorin Brigitte Rutishauser. Keine



Am Dienstag in Bern: Marlene Amstad, Präsidentin des Finma-Verwaltungsrats, und Birgit Rutishauser, Finma-Direktorin ad interim, informieren an einer Medienkonferenz über die Aufarbeitung der Credit-Suisse-Krise. Bild Peter Schneider / Keystone

Auf politischer Ebene sind verschärfte Instrumente für die Finma umstritten.

andere Schweizer Bank habe die Anordnungen der Finma so schlecht umgesetzt, sagte auch Hirschi.

Gescheitert sei die Credit Suisse am Ende an Mängeln bei Strategie und Management, so das Fazit der Finma. «Praktisch bei allen Problemen spielten gravierende Mängel im Risikomanagement eine Rolle.» Wegen Reorganisationen sowie hoher Kosten, Bussen und Verluste habe die CS immer wieder Kapital aufnehmen müssen. Gleichzeitig hätten auch die gewichtigen Aktionärinnen und Ak-

tionäre der CS ihre Einflussmöglichkeiten bei Vergütungen kaum wahrgenommen.

Die Abschreibung der sogenannten AT1-Anleihen war für die Finma-Verantwortlichen ein wichtiger Baustein bei der CS-Übernahme durch die UBS. Er wolle zwar laufende Verfahren nicht kommentieren, erklärte Alain Girard, Leiter des Finma-Geschäftsbereichs Recovery & Resolution, mit Bezug auf die zahlreichen hängigen Beschwerden gegen die AT1-Verfügung. Er verwies aber darauf, dass solche Anleihen nicht umsonst bei «schönem Wetter» einen Coupon von 9 Prozent lieferten: «Bei schlechtem Wetter besteht die Gefahr eines Totalverlusts.»

Solideres gesetzliches Mandat

Als eine der Lehren aus dem Bericht fordert die Finma nun schärfere Instrumente: Insbesondere fordert sie künftig die Kompetenz zur Bussen-

erteilung. Zudem möchte sie eine klarere Zuweisung der Verantwortlichkeiten bei Banken. Als zweckmässig erachtet sie auch die Möglichkeit, regelmässig Enforcementverfahren zu veröffentlichen. Diese werden derzeit oft nicht öffentlich gemacht. Auch für effektive Eingriffe in Vergütungssysteme sei ein «solideres gesetzliches Mandat» notwendig.

Auf politischer Ebene sind verschärfte Instrumente für die Finma umstritten. So lehnte der Ständerat in der vergangenen Woche eine entsprechende Motion seiner Kommission für Wirtschaft und Abgaben ab, wobei die Mehrheit der kleinen Kammer argumentierte, laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit der CS-Krise nicht vorgreifen zu wollen. Sehr zurückhaltend gab sich am Dienstag auch die Schweizerische Bankiervereinigung, die vor allem für eine Busenkompetenz der Finma wenig Begeisterung zeigt.

Besserer Schutz für ausländische Frauen

Ausländische Opfer von häuslicher Gewalt sollen in der Schweiz besser geschützt werden. Denn den Opfern mit Aufenthalts- oder Kurzaufenthaltsbewilligung respektive vorläufig Aufgenommenen – in aller Regel handelt es sich um Frauen – droht heute bei einer Auflösung der Ehe der Verlust der Aufenthaltspapiere, weshalb Gewaltopfer oft in ihrer Beziehung verharren.

Mit 129:65 Stimmen hat der Nationalrat am Dienstag Ja gesagt zu Änderungen im Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Er will bei häuslicher Gewalt künftig die Härtefallpraxis garantieren. Als Nächstes ist der Ständerat am Zug.

Die SVP wollte nicht auf die Vorlage eintreten, unterlag aber mit ihrem Antrag ebenso wie danach mit Minderheitsanträgen, mit denen sie die Voraussetzungen für die Härtefallpraxis enger fassen wollte. Denn alle anderen Fraktionen und der Bundesrat unterstützten die vorgeschlagenen Änderungen im AIG. Es gehe um grundlegende Menschenrechte jener, die sich nicht selbst schützen könnten, sagte Andri Silber-schmidt (FDP, Zürich). (sda)

Konsumenten sollen mehr Rechte haben

Konsumentinnen und Konsumenten sollen bei Mängeln an gekauften Produkten mehr Mittel in die Hand bekommen. Der Nationalrat verlangt mit einer Motion, das über hundertjährige Gewährleistungsrecht zu modernisieren. Die grosse Kammer nahm die Motion ihrer Rechtskommission am Dienstag mit 120:64 Stimmen an. Der Bundesrat war mit dem Anliegen einverstanden. Das Gewährleistungsrecht beim Kauf stamme aus dem Jahr 1910, merkte er dazu an. Die veralteten Regeln entsprächen nicht mehr der Realität, eine Revision sei deshalb angezeigt. In einem vom Parlament bestellten Bericht hielt der Bundesrat fest, dass Käuferinnen und Käufer gerade bei elektronischen Produkten bei Mängeln zu stark auf das Entgegenkommen der Verkäufer angewiesen seien. (sda)

Schweiz wegen Polizeieinsatz in Zürich verurteilt

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hält fest: Das stundenlange Festhalten von Teilnehmern einer Demonstration zur Feststellung der Personalien ist nicht rechens. Auch das Einkesseln einer Menschengruppe ohne vorherigen Auflösungsbefehl ist illegal.

von Laurent Aubert

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) verurteilt die Schweiz wegen eines Polizeieinsatzes in Zürich. Demnach verletzte die Einkesselung und anschließende Inhaftierung das Recht zweier Demonstranten auf Freiheit und Sicherheit. Die Schweiz wurde in dem am Dienstag veröffentlichten Entscheid dazu verurteilt, beiden eine Entschädigung für immaterielle Schäden in Höhe von 1000 Euro sowie Kosten und Ausgaben in Höhe von insgesamt 10 000 Euro zu zahlen.

Der Vorfall hatte sich am 1. Mai 2011 in Zürich ereignet. Die Polizei hatte damals Demonstranten eingekesselt. Die beiden Beschwerdeführer wurden daraufhin festgenommen und bis zum



1. Mai 2011: Der Zürcher Polizei verhaftet einen Demonstranten. Bild Alessandro Della Bella / Keystone

Abend festgehalten. Nach einer eingehenden Identitätsprüfung wurden sie wieder freigelassen. Die Zürcher Justiz und später das Bundesgericht begründeten die Massnahmen mit gewalttätigen Ausschreitungen in den Vorjahren. Auch 2011 hatten linksextreme Gruppen zu Demonstrationen aufgerufen.

Schikanöser Zweck denkbar

Nach Ansicht der Strassburger Richter hatte die Schweiz nicht nachgewiesen, dass eine Festnahme notwendig war, um die Identitätskontrolle durchzuführen. Die Beschwerdeführer hätten ihre Identität auch direkt vor Ort belegen können. Im Zweifelsfall hätte die Polizei eine Überprüfung per Funk vornehmen können. Es sei deshalb nicht auszuschliessen, dass die Inhaftierung

einen schikanösen Zweck gehabt habe, fügt das Gericht hinzu.

Das Urteil hält auch fest, dass die Einrichtung eines Polizeikordons zur Verhinderung von Ausschreitungen voraussetzt, dass zuvor ein Befehl zur Auflösung gegeben wurde. Dies war damals nicht der Fall. Zudem befanden sich die beiden Beschwerdeführer auf dem Helvetiaplatz und nicht auf dem Kanzleiareal, wo die Anzeichen für Unruhen am stärksten ausgeprägt waren.

Der EGMR stellte schliesslich fest, dass die von der Schweiz angeführten Gründe – frühere Gewalttätigkeiten oder Aufrufe von Linksextremen – allgemeiner Natur sind. Diese hätten nicht vermuten lassen, dass die beiden Betroffenen die Absicht hatten, Straftaten zu begehen.



Die grosse Welt von Pandora ist kunterbunt und dank der guten Grafik gibt es immer wieder etwas zu Bestaunen, und der Unterhaltungswert ist ebenfalls gross.

Bilder Screenshots

Ein unterhaltsamer Open-World-Shooter mit einer farbenprächtigen Welt

Im Spiel «Avatar: Frontiers of Pandora» wird man nicht nur von der starken Grafik, der wundervollen Welt in den Bann gezogen, sondern auch von der Story und den Na'vi.

von Dominik Steinmann

Pandora ist gross und diese Welt wird nicht nur von den Ureinwohnerinnen und Ureinwohnern der Na'vi bewohnt. Auch eine Militärorganisation mit dem Namen RDA ist auf diesem Planeten. Sie hat den Protagonisten des Spiels (man darf sich das Geschlecht aussuchen und auch andere Einstellungen vornehmen) als Kind entführt und trainiert. Einige Jahre später gelingt dem Na'vi die Flucht, doch in

einer solch langen Gefangenschaft ist es nicht leicht, wieder wie ein Na'vi zu laufen, zu denken und zu kämpfen. Aber man wird im Spiel sehr gut darauf vorbereitet und kann dank einem speziellen Sinn auch die Umgebung sehr gut miteinbeziehen respektive so wichtige Missionen oder Ressourcen finden. Aber es ist ein langer Weg, denn auch wenn er ein Na'vi ist, ist der Spieler doch eine Art Fremdkörper in dem fremden Clan, der ihn nach seiner Flucht aufnimmt. Das Game ist genau so bildgewaltig wie die Filme, diese

muss man aber nicht gesehen haben, um es spielen zu können, denn hier erlebt man eine komplett neue Geschichte aus Pandora. **Pandora – eine interessante Welt** Die grosse Spielewelt ist in einer guten Balance (es gibt verschiedene Schwierigkeitsgrade für Kämpfe und das Erkunden) und auch die Waffen, welche man braucht, haben Schwächen und Stärken, sodass man immer gut eruiert muss, welche man nun mit zum Kampf nimmt. Wer der Hauptstory fol-

gen will, wird sicherlich viele Stunden mit dem Game verbringen, wer aber Pandora erkunden und kennenlernen will, wird mit den vielen Nebenmissionen und ebenso vielen Aktivitäten in **«Eine lebendige Welt und glaubwürdige Na'vi machen das Spiel sehr stimmig.»**

dieser wundervollen und interessanten Welt seine wahre Freude haben. Das Spiel bringt den Geist der Filme rüber und kann den Spieler gut abholen, sodass man sehr gerne auf dem Planeten verweilt – respektive am Controller kleben bleibt – und hier um die Freiheit kämpfen will. Eine sehr gelungene Umsetzung einer Filmvorlage. **«Avatar: Frontiers of Pandora» – PS5. Auch für Xbox Series erhältlich. Ab 16 Jahren.**

Fescher DLC mit viel Action

Zu «God of War Ragnarök» gibt es nun einen (Gratis) DLC, welcher es faust-dick hintern den Ohren hat. Kratos wird in das legendäre Walhalla eingeladen, erlebt aber dort doch eine grosse Überraschung. Denn in Walhalla geht es ordentlich zur Sache und Kratos muss immer wieder gegen starke Gegner (und seine Vergangenheit) antreten. Dabei kann der Spieler auf viele Ressourcen zählen und gute Hilfsmittel, allerdings können einige erworbene Sachen verschwinden, sollte man den Tod finden, bevor man eine «Walhalla»-Aufgabe gelöst hat. Cooler DLC der viel Action im Gepäck hat. (dst)

«God of War Ragnarök – Walhalla» (DLC) – PS5. Ab 18 Jahren.

Der gelbe Pokémon-Detektiv ist zurück

«Meisterdetektiv Pikachu kehrt zurück» ist ein neues Abenteuer für Tim Goodman und Pikachu.

von Dominik Steinmann

Das Duo Tim und Pikachu – welcher hier sogar sprechen kann, allerdings kann ihn nur Tim verstehen – hat einen beachtlichen Bekanntheitsgrad, den es durch das Lösen der vielen Fälle erlangt hat. Bei einer Verleihung, die die guten Taten der beiden krönen soll, wird Pikachu die coole Detektivmütze entwendet. Also gibt es für das Duo schon vor der Preisverleihung einen neuen Fall, welcher zwingend gelöst werden sollte. Denn in diesem Fall scheint es um viel zu gehen. Da sind Diamanten im Spiel, aber auch Pokémons, welche unter



Kompaktes Abenteuer mit vielen Facetten.

Bild Screenshot

einem merkwürdigen Einfluss stehen, aber wer steckt dahinter, wer zieht hier die Strippen? Bis das grosse Mysterium dahinter klar wird, gibt es – neben der coolen Story – viele Rätsel, Minispiele und Zwischensequenzen, welche sehr auflockernd sind. Die liebenswerten Charaktere in diesem Spiel bieten sehr gute Unterhaltung und dank der abwechslungsreichen Handlungsorte ist man auch immer wieder aufs Neue motiviert, den Fall zu lösen. **«Meisterdetektiv Pikachu kehrt zurück» – Switch. Ab 7 Jahren.**

S

SPORT

Kurznachrichten

RADSPORT

Tadej Pogacar startet 2024 erstmals am Giro d'Italia

Der Slowene Tadej Pogacar tritt im kommenden Jahr nicht nur an der Tour de France, sondern erstmals auch beim Giro d'Italia an. Das Double aus diesen zwei dreiwöchigen Rundfahrten im Mai und Juli gilt als besonders herausfordernd. Pogacars weitere Höhepunkte werden kommende Saison Mailand-Sanremo, die Olympischen Spiele in Paris und die WM vom 29. September in Zürich sein. Die Pflasterstein-Klassiker lässt er hingegen aus. Die World Tour 2024 startet mit der Tour Down Under vom 16. bis 21. Januar in Australien. (sda)

FUSSBALL

Bayern München verlängert mit Stürmer Thomas Müller

Die gemeinsame Reise von Thomas Müller und Bayern München geht weiter. Der 34-Jährige verlängerte seinen Ende Saison auslaufenden Vertrag um ein Jahr. Müller spielt seit den Junioren für die Bayern, im Jahr 2008 debütierte er in der Bundesliga. Mit dem deutschen Rekordmeister gewann der Offensivspieler zwölf Meistertitel – was ihn in Deutschland zum Rekordhalter macht – und zwei Mal die Champions League. (sda)

SKI ALPIN

Juliana Suter tritt per sofort vom Skisport zurück



Juliana Suter hat genug vom Skirennnsport. Die 25-jährige Schwyzlerin verkündet überraschend ihren sofortigen Rücktritt. Suter, Abfahrts-Junioren-Weltmeisterin von 2019, fuhr im Weltcup zwei Mal in die Top 15. Im Dezember 2022 wurde sie in der Abfahrt von Lake Louise 14., im Januar 2023 egalisierte sie im Super-G von St. Anton ihr Karriere-Bestergebnis. (sda)

EISHOCKEY

Verteidiger Simon Kindschi wechselt leihweise zum SC Bern

Der SC Bern leiht Verteidiger Simon Kindschi bis am 15. Januar von Ligakonkurrent EHC Kloten aus. Der 27-jährige Bündner verteidigte die letzten fünf Jahre für die Klotener. (sda)

Zitat des Tages

«Am Leben – aber das war es dann auch schon.»

Anna Odine Ström

Die norwegische Skispringerin meldet sich nach ihrem schweren Sturz in Engelberg zu Wort.



Fussball als Unterhaltungsprodukt: David Beckham wirbelt die Major League Soccer durcheinander.

Bild Marcio Jose Sanchez / Keystone

Kick It Like Beckham in den USA

David Beckham revolutioniert mit seinem Klub Inter Miami die Major League Soccer (MLS). Und löst mit dem Transfer von Lionel Messi in den USA einen Boom au.

von Adrian Lobe

Als die Formel 1 im November nach 40 Jahren nach Las Vegas zurückkehrte, verwandelte sich der berühmte Strip in eine riesige Partyzone. Popstar Kylie Minogue rockte die Eröffnungsshow im Nachtclub Voltaire im «Venetian»-Hotel, Star-DJs legten in Casinos auf, und auf den VIP-Partys gab sich die Prominenz ein Stelldichein. Das Wochenende war voller Events, der Programmpunkt Formel 1 rückte fast in den Hintergrund. Auch David Beckham feierte eine Party in der Club-Lounge der Zeitschrift «Sports Illustrated», zu der sich zahlreiche prominente Gäste einfanden.

Beckham kam nicht nur als Botschafter der Marke Beckham, sondern auch als inoffizieller Markenbotschafter der Major League Soccer (MLS) und seines Teams Inter Miami: Zwar unterlag Las Vegas bei der Vergabe des 30. Franchises in der amerikanischen Fussballprofiliga dem Mitbewerber San Diego, der laut Medienberichten 500 Millionen Dollar für den Startplatz (ab der Saison 2025) lockermachte.

Doch die Fussballikone machte sich für eine erneute Kandidatur

der Sin City stark – und widersprach damit Liga-Boss Don Garber, der die Erweiterung für beendet erklärt hatte. Las Vegas hat bereits ein NFL-Team (Raiders) und NHL-Team (Golden Knights) und könnte bald auch ein eigenes NBA-Team bekommen. Geht es nach Beckham, hat es auch noch Platz für eine Fussball-Show.

Klausel ermöglicht Kaufoption

Wenn sich einer auf Showgeschäft und Selbstvermarktung versteht, dann ist das David Beckham. Als der Fussballstar 2007 im Alter von 32 Jahren Real Madrid verliess, um in den USA bei Los Angeles Galaxy für ein Rekordsalär von 250 Millionen Dollar für fünf Jahre anzuheuern und zu einem der bestbezahlten Sportler auf der Welt zu avancieren, war der Medienrummel gross. Dutzende Fotografen und Kamerateams waren anwesend, als er und seine Frau Victoria am Flughafen von LA ankamen.

Und auch die Sportfunktionäre erhofften sich einen Push durch den Promifaktor. Der Fussballstar, der seine besten Tage schon hinter sich hatte, sollte die etwas biedere Major League Soccer, deren Unterhaltungswert so spannend wie der tägliche Wetterbericht war, popkulturell aufmöbeln. Die Stilikone, so das Kalkül, sollte die Soccer Moms und Teenager in die Stadien locken. Trotzdem gab es auch Kritik: So bemängelte ein Kommentator in der «Los Angeles Times», hier käme kein Athlet, sondern eine Berühmtheit.

Die MLS war schon immer ein Auffangbecken für abgehalfterte Fussballer. Stars wie Pelé, Franz Beckenbauer und Johan Cruyff liessen hier ihre Karrieren ausklingen. Sportlich und wirtschaftlich kam der Profifussball in den USA aber nie

so recht auf die Beine. Die North American Soccer League (NASL), die Vorgängerin der MLS, wurde 1984 aufgelöst, zahlreiche Klubs wie New York Cosmos oder Los Angeles Aztecs, an denen zeitweise Elton John beteiligt war, gingen pleite. Viele Bewohner von Los Angeles wussten gar nicht, dass es in ihrer Stadt einen Fussballklub gibt.

Beckham wechselte in eine Liga, wo der Durchschnittsverdienst bei 100 000 Dollar lag. Der englische Fussballstar spielte gehaltsmässig in einer eigenen Liga. Für ihn wurde eine eigene Regel («Rule Beckham») geschaffen, die es erlaubte, die Gehaltsobergrenze zu überschreiten. Eine Regel, von der heute auch Lionel Messi profitiert. Beckham sollte zum Posterboy des amerikanischen Fussballs werden, der die MLS mit Sponsorenverträgen zur globalen Marke macht.

Die Anschutz Entertainment Group, die als Eigentümerin der Los Angeles Galaxy den Megadeal an Land zog, bot dem Superstar die Möglichkeit, ein Team zu kaufen. Beckhams Anwälte liessen eine Klausel in den Vertrag schreiben, der im Gepäckbereich des Flughafens LA unterzeichnet wurde. Die Klausel sah eine Kaufoption für ein zukünftiges MLS-Franchise vor – für 25 Millionen Dollar.

Alle wollen Lionel Messi sehen

Während Beckham auf den Plätzen von Seattle, New York und Philadelphia kickte, erkannte er das Potenzial der MLS. Klar, sein Blick war ein verzerrter, weil der Superstar auch in der chinesischen Provinz vor vollem Haus gespielt hätte. Doch der Geschäftsmann hatte das grosse Ganze im Blick. Im Januar 2014 verkündete er auf einem Podium mit Miamis damaligem Bürgermeister Carlos

16 000 Dollar

Auf dem **Schwarzmarkt** werden Tickets für Spiele von Inter Miami für **16 000 Dollar** angeboten.

Gimenez, dass er seine Kaufoption gezogen habe.

Beckham erarbeitete einen Businessplan und holte mit Tim Leiweke einen Experten mit ins Boot. Gemeinsam mit Beckhams Manager, dem Musikproduzenten und Spice Girls-Entdecker Simon Fuller, stellten sie das Vorhaben Behörden und Investoren vor. Arbeitstitel für den Klub: Miami Vice. Mit den Baulöwen Jorge und José Mas fanden sich schliesslich zwei milliardenschwere Investoren als Miteigentümer.

Beckham wusste, dass Fussball in den USA nur als Unterhaltungsprodukt funktioniert. 2019, ein halbes Jahr, bevor Inter Miami sein offizielles Ligadebüt feierte, setzte sich Beckham in den Flieger nach Barcelona, um in einem Hotel mit Jorge Messi über einen Wechsel von dessen Sohn Lionel zu verhandeln.

Der Transfer des Argentiniers hat zu einem Boom der MLS geführt: Die Stadien sind voll, die Heimspiele von Inter Miami bis weit ins Jahr 2024 ausverkauft, auf dem Schwarzmarkt werden Tickets für bis zu 16 000 Dollar gehandelt. Die Fanshops kommen mit der Bedruckung der Messi-Trikots kaum hinterher, selbst Beckham war auf der Warteliste. Vielleicht werden die Messi-Festspiele bald auch in Las Vegas gastieren.

25 Millionen Dollar

Die Kaufoption einer zukünftigen MLS-Franchise lag in **David Beckhams Vertrag** von 2007 bei **25 Millionen Dollar**.

Auf einen Blick

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE

Biel – Rapperswil-Jona Lakers

4:3 n.V. (1:1, 2:1, 0:1, 1:0)

Davos – Ambri-Piotta

4:5 n.V. (2:2, 2:2, 0:0, 0:1)

Genève-Servette – Bern

2:1 n.P. (0:0, 0:1, 1:0, 0:0)

Lausanne – ZSC Lions

2:4 (2:1, 0:1, 0:2)

Lugano – Kloten

6:2 (3:0, 1:2, 2:0)

Ajoie – Fribourg-Gottéron

1:2 (0:1, 0:1, 1:0)

Zug – SCL Tigers

3:2 (0:0, 3:0, 0:2)

1. ZSC Lions	30	20	2	3	5	99:60	67
2. Zug	30	16	6	2	6	107:66	62
3. Fribourg	31	16	4	4	7	99:78	60
4. Lausanne	32	14	4	4	10	96:81	54
5. Bern	31	12	6	4	9	81:84	52
6. Lugano	31	15	2	1	13	105:90	50
7. Genf	30	11	3	5	11	84:89	44
8. Ambri-Piotta	30	10	6	2	12	91:91	44
9. Davos	31	12	1	5	13	80:74	43
10. SCL Tigers	31	9	4	6	12	68:95	41
11. Biel	30	6	7	5	12	74:83	37
12. Kloten	31	8	3	4	16	71:99	34
13. Rapperswil-Jona	30	8	2	3	17	62:88	31
14. Ajoie	28	4	2	4	18	58:97	20

SWISS LEAGUE

Basel – Winterthur

3:0 (0:0, 0:0, 3:0)

La Chaux-de-Fonds – Visp

2:3 (1:0, 1:2, 0:1)

Olten – Bellinzona Rockets

4:1 (0:0, 2:1, 2:0)

Sierre – HC V Martigny

2:0 (1:0, 1:0, 0:0)

Rangliste: 1. Olten 30/60. 2. Basel 29/59. 3. GCK Lions 30/57. 4. La Chaux-de-Fonds 30/56. 5. Sierre 30/44. 6. Thurgau 29/41. 7. HC V Martigny 30/39. 8. Visp 30/38. 9. Winterthur 30/36. 10. Bellinzona Rockets 30/17.

NATIONAL HOCKEY LEAGUE

Detroit Red Wings – Anaheim Ducks 3:4. Pittsburgh Penguins – Minnesota Wild 4:3. Winnipeg Jets (mit Niederreiter) – Montreal Canadiens 2:3 n.V. Dallas Stars – Seattle Kraken 4:3 n.V. Calgary Flames – Florida Panthers 3:1.

Ranglisten. Eastern Conference: Atlantic Division: 1. Boston Bruins 29/43. 2. Toronto Maple Leafs 28/38. 3. Florida Panthers 31/38. 4. Detroit Red Wings 31/34. 5. Tampa Bay Lightning 32/33. 6. Montreal Canadiens 31/32. 7. Buffalo Sabres 32/29. 8. Ottawa Senators 26/22. - Metropolitan Division: 1. New York Rangers 29/43. 2. Philadelphia Flyers 30/37. 3. New York Islanders 30/36. 4. Carolina Hurricanes 31/35. 5. Washington Capitals 28/34. 6. New Jersey Devils (Hischier, Meier, Siegenthaler, Schmid) 29/33. 7. Pittsburgh Penguins 30/31. 8. Columbus Blue Jackets 32/25.

Western Conference: Central Division: 1. Dallas Stars 30/40. 2. Colorado Avalanche 31/40. 3. Winnipeg Jets (Niederreiter) 30/39. 4. Nashville Predators (Josi) 31/36. 5. Arizona Coyotes (Moser) 30/32. 6. St. Louis Blues 30/31. 7. Minnesota Wild 29/28. 8. Chicago Blackhawks (Kuraschew) 30/19. - Pacific Division: 1. Vegas Golden Knights 32/47. 2. Vancouver Canucks (Suter) 32/44. 3. Los Angeles Kings (Fiala) 27/38. 4. Calgary Flames 32/31. 5. Seattle Kraken 33/29. 6. Edmonton Oilers 28/27. 7. Anaheim Ducks 31/24. 8. San Jose Sharks 31/21.

Ajoie verlängert mit Topskorer Hazen
Der HC Ajoie bindet seinen Topskorer Jonathan Hazen langfristig an sich. Der 33-jährige Stürmer aus Kanada erhält bei den Jurassiern einen bis Ende Saison 2025/26 gültigen Vertrag. In diesem ist eine Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr enthalten. Hazen spielt seit 2015 für Ajoie.

BASKETBALL

NATIONAL BASKETBALL ASSOCIATION

Cleveland Cavaliers – Houston Rockets 135:130 n.V. Indiana Pacers – Los Angeles Clippers 127:151. Philadelphia 76ers – Chicago Bulls 104:108. Atlanta Hawks (mit Capela/17 Punkte, 15 Rebounds) – Detroit Pistons 130:124. Miami Heat – Minnesota Timberwolves 108:112. Toronto Raptors – Charlotte Hornets 114:99. Oklahoma City Thunder – Memphis Grizzlies 116:97. Denver Nuggets – Dallas Mavericks 130:104. Utah Jazz – Brooklyn Nets 125:108. Sacramento Kings – Washington Wizards 143:131. Los Angeles Lakers – New York Knicks 109:114.

Ranglisten. Eastern Conference: 1. Boston Celtics 20/5 (80,0). 2. Milwaukee Bucks 19/7 (73,1). 3. Philadelphia 76ers 18/8 (69,2). 4. Orlando Magic 16/9 (64,0). 5. New York Knicks 15/11 (57,7). 6. Cleveland Cavaliers 15/12 (55,6). Miami Heat 15/12 (55,6). 8. Indiana Pacers 13/12 (52,0). 9. Brooklyn Nets 13/13 (50,0). 10. Atlanta Hawks (Capela) 11/15 (42,3). Toronto Raptors 11/15 (42,3). 12. Chicago Bulls 11/17 (39,3). 13. Charlotte Hornets 7/18 (28,0). 14. Washington Wizards 4/22 (18,4). 15. Detroit Pistons 2/25 (7,4). Western Conference: 1. Minnesota Timberwolves 20/5 (80,0). 2. Oklahoma City Thunder 17/8 (68,0). 3. Denver Nuggets 18/10 (64,3). 4. Sacramento Kings 16/9 (64,0). 5. Dallas Mavericks 16/10 (61,5). Los Angeles Clippers 16/10 (61,5). 7. New Orleans Pelicans 16/11 (59,3). 8. Los Angeles Lakers 15/12 (55,6). 9. Houston Rockets 13/11 (54,2). 10. Phoenix Suns 14/12 (53,8). 11. Golden State Warriors 12/14 (46,2). 12. Utah Jazz 10/17 (37,0). 13. Memphis Grizzlies 6/19 (24,0). Portland Trail Blazers 6/19 (24,0). 15. San Antonio Spurs 4/21 (16,0).

FUSSBALL
Thibaut Courtois verpasst EM
Die EM 2024 findet ohne Thibaut Courtois statt. Belgiens Nationalgoalie gab für das Turnier im nächsten Sommer in Deutschland verletzungsbedingt forfait. Der Torhüter von Real Madrid zog sich vor vier Monaten einen Kreuzbändriss zu und musste sich am linken Knie operieren lassen.

Bill Belichick – Demontage einer Trainerlegende

Startrainer Bill Belichick dürfte bei den New England Patriots keine Zukunft mehr haben. Der Niedergang der erfolgreichsten Dynastie dieses Jahrhunderts im nordamerikanischen Sport ist atemberaubend.

von Marcel Hauck

Wie erklärt man dem am meisten dekorierten Coach der Football-Geschichte, dass seine Zeit abgelaufen ist? Das ist die Frage, die im Moment die Sportfans in ganz Amerika umtreibt. Mit 71 Jahren ist der stets grummelige, sechsfache Super-Bowl-Champion ein Auslaufmodell.

Wer Belichick, den ebenso bewunderten wie ausserhalb Bostons verhassten Kapuzenpulliträger, dieser Tage hilflos an der Seitenlinie stehen sieht, empfindet aber unweigerlich eine Mischung aus Schadenfreude und Mitgefühl. Nur gerade drei von elf Partien haben die einst erfolgswöhnten Patriots in diesem Jahr gewonnen – das ist die zweitschlechteste Bilanz aller Teams. Es droht die mieseste Saison seit 1992 und natürlich in der 24-jährigen Ära Belichick.

Robert Kraft ist gefordert

Das Schlimmste: Die Patriots sind offensiv derart harmlos, dass ihre Spiele von den TV-Anstalten und der Liga an weniger prominente Sendeplätze verschoben werden. Und Belichick scheint selber den Glauben an sein Team verloren zu haben. Selbst in Rückstand coacht er so vorsichtig, als ob es nur noch um Schadensbegrenzung ginge, also ein Spiel nicht zu hoch zu verlieren, anstatt noch an eine Wende zu glauben.

Was macht nun Robert Kraft? Trennt sich der stets wortkarge und medienscheue Besitzer der Patriots, dessen Vermögen von Forbes mit gut elf Milliarden Dollar veranschlagt wird, ein Jahr vor Ablauf des Vertrags von seinem starken Mann, der als Coach, Sportchef und General Manager in Personalunion für die dominanteste Phase des Teams verantwortlich ist?

Der Plan der Patriots war wohl ein anderer: 18 Siege fehlten Belichick zu Beginn der Saison noch, um mit 337 Siegen in der Regular Season und den Play-offs zum Rekordhalter Don Shula aufzuschliessen, die letzte wichtige Bestmarke, die ihm noch fehlt. Danach hätte er mit allen Ehren in



«Kill Bill»-Saga: So wird in Boston die Demontage des legendären Trainers Bill Belichick genannt. Den New England Patriots droht die schlechteste Saison seit 1992 und in der 24-jährigen Ära von Belichick.

Bild GJ Gunther / Keystone

den Sonnenuntergang entschwinden können.

Nicht mehr zeitgemäss

Zwei durchschnittliche Saisons mit jeweils 9:7 Siegen hätten dafür gereicht. Nun ist diese Aussicht aber in weite Ferne verschwunden, und der Zustand des Teams derart hoffnungslos, dass sich Kraft zum Handeln gezwungen sehen könnte. Dass Belichick freiwillig auf seine Chance – und einen Lohncheck von gegen 25 Millionen Dollar – verzichtet, scheint unwahrscheinlich.

Der 71-Jährige aus Maryland mit kroatischen Wurzeln hat seine magische Aura verloren. Vielleicht ist seine strenge und kontrollierende Art auch einfach nicht mehr zeitgemäss. Belichick ist es nicht gelungen, einen Nachfolger für Star-Quarterback Tom Brady aufzubauen.

Der von ihm in der ersten Runde des Drafts ausgesuchte Mac Taylor wird von Jahr zu Jahr schlechter. Und auch sonst hatte Belichick kein gutes Händchen bei seinen Personalentscheiden.

So geht eine glorreiche Ära auf eher unwürdige Art zu Ende. Nie wurde das klarer als am Sonntag im Heimspiel gegen den aktuellen Super-Bowl-Champion Kansas City Chiefs. Der neue Superstar spielt jetzt dort (Patrick Mahomes), der charismatischste Coach steht bei den Chiefs an der Seitenlinie (Andy Reid) und Pop-Superstar Taylor Swift sorgt als Freundin von Kansas Citys Travis Kelce wie einst Supermodel Gisele Bündchen an der Seite von Brady für den Glamour-Faktor.

18 Siege

Bill Belichick fehlten zu Beginn der Saison noch **18 Siege**, um zu Rekordhalter Don Shula und den 337 Siegen aufzuschliessen.

«Kill Bill» nennen sie in Boston die Saga um die Demontage des legendären Coaches. Sollte er tatsächlich entlassen werden, wird es spannend sein zu sehen, ob es für das «alte Schlachtross» Belichick, der sich so gar nichts aus Glamour und einem guten Verhältnis zu den Medien macht, noch einen Interessenten gibt, bei dem er die fehlenden Siege für den Rekord holen kann.

Brady schlägt Belichick

Was Belichick vielleicht am meisten ärgert: In der schon lange geführten Debatte, ob der Coach oder der Quarterback der Hauptverantwortliche für die Dynastie mit sechs Meistertiteln und drei Finals von 2002 bis 2019 ist, schlägt das Pendel immer deutlicher zugunsten von Brady aus.

Während New England seit der nicht sehr freundschaftlichen Trennung von Brady vor vier Jahren nur einmal die Play-offs erreichte und dort in der 1. Runde verlor, holte der Quarterback vor seinem Rücktritt mit Tampa Bay einen siebten Super-Bowl-Ring.

Akanji darf vom Titel träumen

Manchester City gewinnt den zweiten Halbfinal im Kampf um den Klub-Weltmeistertitel. Nach Xherdan Shaqiri ist Manuel Akanji der zweite Schweizer, der in einem Final spielen dürfte.

von Julien Oberholzer

Manchester City und Fluminense Rio de Janeiro machen den Klub-Weltmeister im Final am Freitag unter sich aus. Die Engländer mit Manuel Akanji gewannen den zweiten Halbfinal in Saudi-Arabiens Hafenstadt Jeddah gegen die Japaner von Urawa Reds mit 3:0.

Auch ohne seinen weiterhin verletzt fehlenden norwegischen Topskorer Erling Haaland bekundete der europäische Champions-League-Sieger gegen sein asiatisches Pendant aus Japans Metropole Saitama keine Mühe. Ein Eigentor von Haalands Landsmann Marius Hoibraaten in den letzten Minuten vor der Pause sowie Treffer von Mateo Kovacic und



Nächster Titelkampf: Manuel Akanji spielt am Freitag als zweiter Schweizer im Final der Klub-Weltmeisterschaft.

Bild Manu Fernandez / Keystone

Bernardo Silva nach dem Seitenwechsel sorgten für den Unterschied. Der Schweizer Nationalspieler Manuel Akanji spielte in der Abwehr von Manchester City eine gute Stunde lang, ehe er kurz nach dem 3:0 für Josko Gvardiol Platz machte.

Am Freitag dürfte der 28-Jährige als zweiter Schweizer nach Xherdan Shaqiri einen Final der Klub-Weltmeisterschaft bestreiten. Manchester City strebt dabei genauso wie Fluminense einen ersten Sieg beim seit 2005 jährlich durchgeführten Turnier an.

Rückschlag für RB Leipzig

RB Leipzig erleidet in der 16. Bundesliga-Runde einen Rückschlag. Nach drei Siegen in Folge reicht es in Bremen nur zu einem 1:1.

TV-Tipps

- SRF 2
- 20.00 sportflash
- 22.10 sportflash
- ARD
- 22.50 Fussball
- Bundesliga
- SPORT 1
- 13.00 Darts
- WM London

«Trotz WM-Titel hatte ich den Mut, meinem Gefühl zu folgen»

Weltmeisterin Jasmine Flury gewann kürzlich erstmals ein Abfahrtsweltcuprennen. Die 30-Jährige aus Davos Monstein erzählt, wie dies möglich war, was sie mit dem Lebendpreis vorhat und wie sie Weihnachten feiert.

mit Jasmine Flury sprach Stefan Salzmann

Sechs Jahre nach ihrem ersten Weltcupsieg liess Abfahrtsweltmeisterin Jasmine Flury am Samstag ihren zweiten Triumph folgen. Nicht nur überzeugte die 30-jährige Skirennfahrerin aus Davos Monstein auf der Abfahrt in Val d'Isère, sondern auch an der Siegerehrung. Sie knallte die geschüttelte Champagnerflasche auf den Boden und liess diesen in hohem Bogen herausspritzen. Wer sie dazu inspirierte? Flury erzählt's im Interview.

Jasmine Flury, wie fühlen Sie sich ein paar Tage nach dem ersten Weltcupsieg in der Abfahrt?
Sehr gut. Es ist megacool. Es war ein tolles Wochenende in Val d'Isère. Auch mit dem Super-G am Tag darauf, der aufgrund des Sieges am Vortag nicht einfach war. Platz 8 war ganz okay. Der Abfahrtsieg übertrifft aber alles.

Konnten Sie schon auf alle Gratulationen reagieren?
Noch nicht ganz. Aber die Heimfahrt von Val d'Isère nach Davos Monstein ist lange. Da hatte ich schon ein wenig Zeit dafür. Zumal ich bis Bad Ragaz mitfahren konnte und sozusagen ein Taxi hatte.

Auf dem Podest haben Sie mit Ihrer Art, die Champagnerflasche zu öffnen, für Aufsehen gesorgt. Man kennt dies sonst von Lando Norris aus der Formel 1.
Ja, genau. Ich habe das bei ihm gesehen und sehr cool gefunden. Ich sagte mir, wenn ich mal gewinnen würde, würde ich das auch gerne so zelebrieren. Bei meinem Abfahrtsieg an der WM gab es leider keinen Champagner, da war ich schon ein wenig enttäuscht. Nun hat es mich sehr gefreut, dass ich es doch noch ausprobieren konnte.

Waren Sie nervös, ob es funktionieren würde?
(Lacht.) Ich muss zugeben, dass ich nach der WM eine grosse Champag-



Nach erstem Weltcupsieg in der Abfahrt: Jasmine Flury freut sich mit der Auszeichnung in der Hand über ihren Erfolg in Val d'Isère. Bild Guillaume Horecajuelo / Keystone

nerflasche geschenkt bekommen habe. In den Ferien habe ich es getestet. Ich hatte also eine Hauptprobe. Ich bekam auf alle Fälle positive Rückmeldungen. Es sah ja schon lustig aus.

Als Lebendpreis bekamen Sie ein Kälbli geschenkt. Sie haben es auf den Namen Samira getauft.
Genau. Wie bei den Schwingern, die Lebendpreise erhalten. Weil ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin und Tiere sehr mag, hat mich das sehr gefreut. Es besteht die Möglichkeit, dass das Kälbli im Sommer zu mir nach Hause kommt. Vor allem möchte ich aber, dass es ihm gut geht und es nicht zu viel Stress hat.

Am Samstag der Sieg, am Sonntag schon wieder ein Rennen. Konnten Sie trotzdem ein wenig feiern?
Angestossen haben wir. Vor allem haben aber die Trainer gefeiert. Unser Gruppenchef feierte noch Geburtstag. Ich konnte ihm ein schönes Geburtstagsgeschenk machen. Ich selbst habe aber geschaut, dass ich mich erholen konnte. Ich hoffe, dass wir es im Frühling nachholen können. Denn wir hatten ein strenges Programm, und so geht es nun weiter. Deshalb kam ich auch jetzt noch nicht wirklich dazu.

Sie waren gesundheitlich angeschlagen in den letzten Tagen. Wie schlecht ging es Ihnen wirklich?

Nach den Heimrennen in St. Moritz war es nicht einfach. Ich schlief viel, fühlte mich nicht so wohl, auch wenn es von Tag zu Tag besser wurde. Trotzdem kam der Abfahrtsieg unerwartet für mich. Obwohl man sich auf der etwa zwei Minuten dauernden Fahrt natürlich schon zusammenreissen kann. Es ist mehr das schlechte Gefühl nach dem Rennen. Wenn man ein wenig angeschlagen ist und sich nicht auskurieren kann, zieht man das mit.

Sie wurden nach Ihrem WM-Titel als Eintagsfliege beschrieben. Diese Schlagzeilen haben Sie genervt. Fuhr auch etwas Ärger mit?
Nein, so würde ich das nicht sagen. Den grössten Druck macht man sich sowieso selber. Für mich war es nun aber schon eine Befreiung, dass es bereits bei der zweiten Abfahrt funktionierte. Ein gutes Gefühl hatte ich immer, aber dass es auch im Rennen so schnell passt, ist sehr cool.

Sie sind mit dem Skimarkenwechsel zu Kästle trotz WM-Titel ein gewisses Risiko eingegangen. Hat es sich schon jetzt gelohnt?
Das kann man so sagen. Ich fühle mich wohl. Das Team von Kästle steht voll und ganz hinter mir. Es macht Spass, mit Leuten zusammenzuarbeiten, die alles geben, und dass ich grosse Unterstützung spüre. Für sie ist es auch cool, dass es so schnell gegangen ist. Aber ein gewisses Risiko ist immer dabei, das war mir bewusst. Trotz WM-Titel den Mut gehabt zu haben, meinem Gefühl zu folgen, ist sehr schön.

Wie feiern Sie nun Weihnachten, und mit welchen Zielen nehmen Sie den Januar in Angriff?
Zuerst freue ich mich auf ein paar freie Renntage, in denen ich ausruhen und mich konditionell auf den strengen Januar vorbereiten kann. Weihnachten feiere ich gemütlich zu Hause mit der Familie und Freunden. Ich geniesse die Zeit in der Natur, um meine Batterien wieder aufladen zu können, und versuche die Gelassenheit mitzunehmen, um wieder gut Ski zu fahren.

Auf einen Blick

EISHOCKEY												
MHL												
Düdingen – Franches-Montagnes											Mi, 19.30	
Lyss – Langenthal											Mi, 19.45	
Thun – Huttwil											Mi, 20.00	
Frauenfeld – Chur											Mi, 20.00	
Bülach – Seewen											Mi, 20.00	
Arosa – Bellinzona											Mi, 20.00	
1. Chur	20	14	1	4	1					80:35	48	
2. Huttwil	20	11	7	0	2					93:50	47	
3. Seewen	20	13	1	1	5					86:43	42	
4. Thun	20	12	2	1	5					64:41	41	
5. Arosa	20	10	2	1	7					57:48	35	
6. Frauenfeld	20	9	2	4	5					73:66	35	
7. Franches-Mont.	20	9	1	4	6					83:61	33	
8. Lyss	20	5	3	2	10					56:73	23	
9. Düdingen	20	4	2	3	11					46:80	19	
10. Bülach	20	2	4	2	12					49:79	16	
11. Langenthal	20	3	2	3	12					45:85	16	
12. Bellinzona	20	1	0	2	17					33:104	5	

1. LIGA, GRUPPE OST
Prättigau-Herrschaft – Delémont 4:2 (2:0, 2:1, 0:1)
Rangliste: 1. Dübendorf 15/39. 2. Prättigau-Herrschaft 15/37. 3. Wetzikon 15/36. 4. Burgdorf 15/27. 5. Luzern 15/26. 6. Rheintal 15/24. 7. Wil 15/20. 8. Reinach 15/19. 9. Delémont-Vallée 15/18. 10. Pikes Oberthurgau 14/12. 11. Herisau 15/12. 12. Argovia Stars 16/0.

Davos – Ambri-Piotta 4:5 (2:2, 2:2, 0:0, 0:1) n.V.
4153 Zuschauer. – SR Hebeisen/Borga, Kehrlü/Meusy. – **Tore:** 9. Nordström (Dahlbeck) 1:0. 14. (13:06) Chris Egli (Frehner, Dominik Egli) 2:0. 15. (14:30) Virtanen (Bürgler) 2:1. 16. (15:07) Formenton (Kostner) 2:2. 23. Chris Egli (Frehner) 3:2. 28. Wieser (Corvi, Dominik Egli/bel 5 gegen 3) 4:2. 37. Dauphin (Formenton) 4:3. 39. Kostner (Formenton) 4:4. 61. (60:24) Virtanen (Heim) 4:5. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Davos, 3-mal 2 Minuten gegen Ambri-Piotta.
Davos: Aeschlimann; Dominik Egli, Dahlbeck; Fora, Näkvyä; Guebey, Jung; Minder, Barandun; Wieser, Nordström, Knak; Stransky, Rasmussen, Nussbaumer; Ambühl, Corvi, Bristedt; Frehner, Chris Egli, Prassl.
Ambri-Piotta: Conz; Heed, Pezzullo; Fohrlir, Virtanen; Wüthrich, Isacco Dotti; Zündel; Bürgler, Spacek, Lilja; Pestoni, Kostner, Formenton; Zwerger, Dauphin, Eggenberger; Kneubuehler, Heim, Landry; Douay.

Ein Bündner Exploit im Ski

In der Länderwertung der alpinen Ski-Wettkämpfe der Arge Alp Sport im italienischen Ponte di Legno erreichten die Athletinnen und Athleten des Bündner Skiverbandes den ersten Rang vor den Teams aus dem Trentino und der Lombardei. Sie sorgten damit für einen Exploit: Es war der erste Sieg in der Länderwertung seit mehreren Jahren. Die Leistungen gelangen im Riesenslalom Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) mit ihrem Sieg und Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) mit dem dritten Rang. Unmittelbar hinter ihm klassierte sich sein Klubkollege Matthias Tassan Din. Im Slalom verpassten sowohl Bont wie auch Salvetti als jeweilige Vierte einen Podestplatz um lediglich eine respektive 59 Hundertstelsekunden. (af)

Der HCD gibt erneut Rätsel auf

Zweimal verspielt der HC Davos zu Hause gegen den HC Ambri-Piotta eine Zwei-Tore-Führung. Letztlich verliert er nach Verlängerung 4:5.

von Bernhard Camenisch

Am Ende eines Abends, an dem beim HC Davos vieles nicht gut lief, kam noch die richtig dicke Post: Die Verlängerung war erst wenige Sekunden alt, als Ambris André Heim Anlauf nahm. Dieser wurde von HCD-Verteidiger Dominik Egli zwar von der Scheibe getrennt, doch spitzelte Heim den Puck zu Mitspieler Jesse Virtanen. Der Finne schoss Backhand, und Sandro Aeschlimann war zum fünften und nun entscheidenden Mal bezwungen.

Es ist eine Heimmiederlage, die den HC Davos schmerzt. Zumal er sie gegen einen direkten Konkurrenten kassierte. Auf den Rängen 8 (Ambri) und 9 waren die beiden Teams ins Spiel gegangen. Nach der Runde vom Dienstagabend ist der Abstand des HCD nun zum Tabellensechsten Lugano mit sieben Punkten um einen Zähler grösser als der Vorsprung auf den EHC Biel, der auf Platz 11 immer weiter aufholt.

Für die Davoser war es eine unnötige Niederlage. Aber halt eine, die passt zu einer Mannschaft, die seit Anfang November nie zwei Spiele in Folge gewonnen hat. Der HCD legte sowohl im ersten als auch im zweiten Drittel mit zwei Treffern vor. Die erste Zwei-Tore-

Führung hielt aber nicht einmal eine Minute, ehe die Tessiner mit einem Doppelschlag innert 37 Sekunden ausglich. Als die Davoser zwischen der 23. und der 28.Minute durch Chris Egli – er hatte schon das 2:0 erzielt – und Marc Wieser erneut mit zwei Tref-

fern vorgelegt hatten und Matej Stransky kurz darauf das 5:2 verpasste, schienen die Gastgeber doch noch in die Spur gekommen zu sein.

Umstrittenes drittes Ambri-Tor
Doch wieder hatten die Gäste aus dem Tessin eine Antwort parat, diesmal kam diese aus dem Nichts und war zumindest diskutabel. Das Schiedsrichterduo entschied in der 37.Minute auf Tor von Laurent Dauphin, nachdem es die Videobilder konsultiert hatte. Es hatte auf diesen gesehen, wie Dauphin von Sven Jung zwar in den Torraum gestossen worden war, worauf Aeschlimann aus dem Gleichgewicht gekommen war. Es war aber auch zu sehen, dass das Tor verschoben war, lange bevor der Puck die Torlinie überquert hatte.

Der HC Ambri-Piotta erhielt mit diesem Treffer zum 3:4 wieder Aufschwung. 80 Sekunden danach war der neuerliche Ausgleich durch Diego Kostner Tatsache. Der Assistgeber Alex

Formenton hatte in der Ecke HCD-Verteidiger Michael Fora die Scheibe abgenommen. Auch das war eine typische Szene für dieses Spiel.

Denn nach dem zehntägigen Meisterschaftsunterbruch wegen der Nationalmannschaftspause waren sowohl Davos als auch Ambri-Piotta nicht auf Betriebstemperatur: Fehlpässe im Spiel-aufbau hüben wir drüben, verlorene Zweikämpfe und Fehler im Stellungsspiel in der Defensivzone auf beiden Seiten – für die 4153 Zuschauerinnen und Zuschauer war es eine ereignisreiche Partie, für die Trainer der zwei Teams eine zum Haareraufen.

Während die Tessiner aber aus jenem Stadion, in dem sie am nächsten Dienstag als Titelverteidiger den Spengler Cup eröffnen, einen wertvollen Auswärtssieg mitnahmen, sind die Fragezeichen um den HC Davos nicht kleiner geworden. Und als Nächstes reist am Donnerstag ausgerechnet der EHC Biel ins Landwassertal.



In Schräglage: HCD-Stürmer Simon Knak spielt den Puck im Fallen. Bild Jürgen Staiger / Keystone

SRF 1

9.45 Rosamunde Pilcher: Vier Luftballons und ein Todesfall. TV-Liebesfilm (D 2021) **11.25** Kassensturz **12.00** Mini Chuchi, dini Chuchi **12.45** Tagesschau mit Meteo **13.10** G&G **13.35** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **15.30** Streifzug durch die Alpen **15.45** G&G Flash **15.55** Rosamunde Pilcher: Die Elster und der Kapitän. TV-Liebesfilm (D 2022) **17.30** Guetnachtsschichtli **17.40** Telesguard **18.00** Tagesschau mit Meteo **18.15** Mini Chuchi, dini Chuchi **18.35** G&G – Gesichter und Geschichten **19.00** Schweiz aktuell **19.25** SRF Börse **19.30** Tagesschau

20.05 Davos 1917 (5/6) Dramaserie. Unheilige Allianzen / Königinnen der Nacht **21.50** IOvorIO mit Meteo **22.20** Lottoziehung **22.25** Kulturplatz. Magazin Spionage – Die Kunst des Täuschens und Lügens **23.00** Making-of DAVOS 1917 **23.20** Fromme Törtchen – Zwischen Teig & Tradition (5/7). Show **23.35** Sternstunde Philosophie. Gespräch. Jeder Krieg ist ein Krieg gegen die Frauen **0.40** Newsflash **0.50** Outlander (5/13). Dramaserie Flüchtiges Glück

VOX

5.15 CSI: NY **7.30** CSI: Den Tätern auf der Spur (4) **10.10** CSI: Miami. Krimiserie. Würgemale / Der verlorene Sohn / Der letzte Zeuge **12.55** vox nachrichten **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Full House – Familie XXL. Doku-Soap **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner

20.15 Santa Clause 3: Eine frostige Beschörung. Komödie (CDN/ USA 2006). Mit Tim Allen, Martin Short, Elizabeth Mitchell. Regie: Michael Lembeck **22.00** 22 Jump Street. Actionkomödie (USA 2014). Mit Channing Tatum, Jonah Hill. Regie: Christopher Miller, Phil Lord **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives Dokureihe. Krankhafte Seelen / Verräterische Schatten **2.15** Snapped – Wenn Frauen töten. Tammy Cole **3.00** Medical Detectives Ausser Kontrolle / Eiskalte Seelen / Familienbande

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **10.05** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 1-4) **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.05** Hartz und herzlich (4) **18.05** Köln 50667. Doku-Soap. Familie ist, was glücklich macht. Jan, Michelle und Mesut wollen Barbie davon überzeugen, dass Weihnachten gar nicht so schlimm ist. **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Überraschungen

20.15 Mensch Retter. Doku-Soap Am Limit: Mit Lebensrettern unterwegs. Nach der Pandemie hat sich die Lage der Rettungskräfte nicht entspannt. Immer häufiger stossen die sie an ihre Belastungsgrenzen und trotzdem arbeiten sie weiterhin mit viel Leidenschaft und Elan. **22.15** Erste Hilfe, letzte Rettung – Sanis in Ausbildung (I) In ihrem zweiten Ausbildungsjahr werden sechs Azubis begleitet. Ihr Ziel: Sanitäterin und Sanitäter werden. **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokumentationsreihe

ARTE

17.50 Bärenalarm in Transsilvanien **18.35** Madagaskar oder der grosse Karneval der Chamäleons **19.20** Arte Journal **19.40** Mutti macht jetzt Punkrock. Reportage **20.15** The Promise – Die Erinnerung bleibt. Drama (USA/E 2016). Mit Oscar Isaac. Regie: Terry George **22.15** Der kleine Prinz – Man sieht nur mit dem Herzen gut **23.15** Sanfte Monster. Drama (H 2022) **0.50** Die Eroberung des Mondes (2/4)

SRF ZWEI

5.25 Drei auf zwei. Show **8.20** Descente en Cuisine **9.15** Music@SRF. Magazin **9.45** Hanna – Folge deinem Herzen. Telenovela **12.10** Drei auf zwei **12.25** Ein Jahr auf den Lofoten (1-2/2). Dokumentationsreihe **14.00** Es weihnachtet grün – Nachhaltig ohne Plastik und Gift. Dokumentation **14.30** Fairer naschen: Schokolade von ihrer besten Seite. Reportage **15.05** Julia. Telenovela **15.55** Grey's Anatomy. Alles oder nichts / Flucht nach vorn **17.35** G&G Flash. Magazin **17.45** Drei neue Sterne. Dokumentation **18.50** Wissen@SRF. Magazin **19.30** Tagesschau

20.00 sportflash **20.10** L.A. Love Songs – Der Sound meines Lebens Drama (GB/USA/CHN 2020) Mit Dakota Johnson, Tracee Ellis Ross, Kelvin Harrison Jr. Regie: Nisha Ganatra **22.10** sportflash **22.20** Orphea in Love. Fantasyfilm (D 2023). Mit Mirjam Mesak Regie: Axel Ranisch **0.10** Das VAR's **0.20** G&G Flash **0.25** Wissen@SRF **1.00** Grey's Anatomy. Spitalserie Alles oder nichts / Flucht nach vorn. Mit Q. Wilson **2.20** Sternstunde Musik

PRO 7

5.35 talk talk talk **6.05** taff **7.00** (UT) Speechless. Comedyserie **7.55** (UT) The Big Bang Theory **9.15** (UT) How I Met Your Mother. Sitcom **11.30** (UT) Brooklyn Nine-Nine **13.50** (UT) Modern Family **15.40** (UT) The Big Bang Theory. Sitcom **17.00** taff **18.00** Schudel's Food Stories – Best of Schudel **18.10** (UT) Die Simpsons. Orange Is the New Yellow / Springfield aus der Asche **19.05** Live: Galileo. Familien extrem

20.15 Live: The Masked Singer Switzerland. Show. Finale Jury: Luca Hänni, Christa Rigozzi. Prominente treten in dieser Show zu einem Gesangswettstreit an. Dabei sind sie durch überdimensionale Kostüme bis zur Unkenntlichkeit maskiert. Können sie anhand ihrer Stimmen enttarnt werden? **22.50** TV total. «TV total» ist zurück – mit Nippelboard, Heavytones und Sebastian Pufpaff. **23.55** Date my Best Friend **0.10** (UT) Jenke. Report. Reportagereihe. Cannabis für alle: Gibt es ein Recht auf Rausch?

KABEL 1

5.40 Abenteuer Leben Spezial **5.55** (UT) Navy CIS **10.20** (UT) Navy CIS: New Orleans. Mitten ins Herz / Findet Elvis! / Der Teufelskerl / Mörder am Bord / Alte Wunden **14.55** (UT) Castle **15.50** Live: Kabel Eins.newstime **16.00** (UT) Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. «Der Schützenwirt», Salzburg **18.55** Achtung Kontrolle! Reihe. Frankenderby – Reiterstaffel im Einsatz

20.15 (UT) Jumanji. Fantasyfilm (USA 1995). Mit Robin Williams, Kirsten Dunst, Bradley Pierce. Regie: Joe Johnston **22.30** (UT) Mäusejagd. Komödie (USA 1997). Mit Nathan Lane, Lee Evans, Viki Lewis Regie: Gore Verbinski **0.25** (UT) Men of Honor. Drama (USA 2000). Mit Robert De Niro, Cuba Gooding Jr. **2.43** Kabel Eins.newstime **2.50** Red Eagle. Actionfilm (USA 1988). Mit Shô Kosugi, Jean-Claude Van Damme **4.20** Kabel Eins.newstime **4.25** Navy CIS. Verlorene Jungs **4.20** Kabel Eins.newstime

TELE ZÜRI

18.25 +41 (2) **18.35** Live: Talk Täglich **19.00** News **19.15** Börsenflash **19.25** +41 (2) **19.35** Talk Täglich **20.00** News **20.15** Börsenflash **20.25** +41 (2) **20.35** Talk Täglich **21.00** News **21.15** Börsenflash **21.25** +41 (2) **21.35** Talk Täglich **22.00** News **22.15** Börsenflash **22.25** +41 (2) **22.35** Talk Täglich **23.00** News **23.15** Börsenflash **23.25** +41 (2) **23.35** Talk Täglich

ARD

9.05 (UT) Live: Live nach Neun **9.55** (UT) Verrückt nach Meer **10.45** (UT) Meister des Alltags **11.15** (UT) Wer weiss denn sowas? **12.00** (UT) Tagess. **12.15** (UT) ARD-Buffer **13.00** (UT) ZDF-MiMa **14.00** (UT) Tagesschau **14.10** (UT) Rote Rosen **15.00** (UT) Tagesschau **15.10** (UT) Sturm der Liebe **16.00** (UT) Tagesschau **16.10** (UT) Verrückt nach Meer **17.00** (UT) Tagess. **17.15** (UT) Brisant **18.00** (UT) Wer weiss denn sowas? **18.50** (UT) Hubert ohne Staller **19.45** (UT) Wissen vor acht – Erde **19.50** (UT) Wetter vor acht **19.55** (UT) Wirtschaft

20.00 (UT) Tagesschau. Mit Wetter **20.15** (UT) Davos 1917 (I/6) Dramaserie. Johanna / Kontrolle / Schlachtfelder. Während des Ersten Weltkriegs wird die Schweizer Krankenschwester Johanna in Ränkespiele konkurrierender Spione hineingezogen. **22.30** (UT) Tagesthemen. Mit Wetter **22.50** (UT) Sportschau **0.00** (UT) Tagesschau **0.10** (UT) Davos 1917 (I/6) Dramaserie. Johanna / Kontrolle / Schlachtfelder Mit Dominique Devenport **2.25** (UT) Gelübde des Herzens TV-Melodram (D 2003)

ZDF

12.00 heute **12.10** drehscheibe **13.00** (UT) MiMa **14.00** heute **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** (UT) heute Xpress **15.05** (UT) Bares für Rares **16.00** (UT) heute – in Europa **16.10** (UT) Rosenheim-Cops **17.00** (UT) heute **17.10** (UT) hallo deutschland **18.00** (UT) SOKO Wismar **18.54** Lotto am Mittwoch – Die Gewinnzahlen **19.00** (UT) heute mit Wetter **19.25** (UT) Hotel Mondial. Versuchungen

20.15 (UT) Bares für Rares. Magazin **21.45** (UT) heute journal. Wetter **22.15** (UT) Sebastian Ströbel – Meine Alpen. Dokumentation Extreme der Berge **23.00** (UT) Markus Lanz. Talkshow **0.15** heute journal update **0.30** (UT) Schöne Bescherung – Weihnachtsbaum ohne schlechtes Gewissen? **1.00** (UT) Die Weihnachtsmacher **1.30** (UT) So geht Nachhaltigkeit! – Die Challenge zu Weihnachten **2.00** (UT) Parfum – Der grosse Duftraub? Dokumentation **2.30** (UT) Es weihnachtet grün – Nachhaltig ohne Plastik und Gift. Dokumentation

3 SAT

12.25 (UT) Alaskas wilder Westen – Inseln am Rande der Zeit **13.10** (UT) Amerikas Naturwunder **14.35** Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer (I/4). TV-Abenteuerfilm (D/F/RUM 1968) **16.05** Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer (2/4). TV-Abenteuerfilm (D/F/RUM 1968) **17.30** (UT) Ein Lächeln nachts um vier. TV-Komödie (D 2017) **19.00** (UT) heute **19.20** The True Story of Lady Gaga

20.00 (UT) Tagesschau **20.15** (UT) Weihnachtstöchter. TV-Komödie (D 2020). Mit Felicitas Woll, Gesine Cukrowski **21.45** (UT) Sylt – Deutschlands edles Nordlicht. Dokumentation. 750.000 Besucher jährlich statten der Insel bis 2019 einen Besuch ab, zum Nutzen und Leidwesen der Einheimischen. **22.00** (UT) ZIB 2 **22.25** (UT) In 80 Tagen um die Welt (3/8). Abenteuerserie **0.00** (UT) Weihnachten für Einsteiger. TV-Komödie (D 2014) **1.30** IOvorIO **2.00** (UT) Stöckl. Talkshow

TV SÜDOSTSCHWEIZ

13.00 MediaShop. Verkaufssendung **14.00** MediaShop. Verkaufssendung **15.00** MediaShop. Verkaufssendung **16.00** MediaShop. Verkaufssendung **17.00** Grüezi Music AG. Magazin **17.30** Globe TV. Magazin **18.00** Rondo News. Bericht **18.20** Rondo: Sport **18.25** Rondo Wetter **18.30** Rondo Magazin. 50 Jahre Jodlerverein Graubünden

ORF 1

8.05 (UT) Hör mal, wer da hämmert! **8.30** (UT) The Big Bang Theory (3/234) **9.45** (UT) SmartIO – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten **10.30** (UT) 01 Ein Hinweis ist falsch **11.10** (UT) Was gibt es Neues? **11.50** Jamie Oliver: Together – Weihnachten zusammen **12.35** (UT) SOKO Donau **13.20** (UT) Gilmore Girls **16.10** ZIB Flash **16.15** (UT) SOKO Donau. Blindspuren / Alte Bekannte **17.45** ZIB Flash mit Wetter **17.55** (UT) SmartIO – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten **18.45** (UT) 01 Ein Hinweis ist falsch **19.30** Zeit im Bild mit Wetter **19.56** Sport aktuell

20.02 ZIB Magazin **20.15** (UT) Kevin – Allein zu Haus Komödie (USA 1990) Mit Macaulay Culkin, Joe Pesci, Daniel Stern. Regie: Chris Columbus **21.55** ZIB Flash **22.00** (UT) Kevin – Allein in New York. Komödie (USA 1992) Mit Macaulay Culkin, Joe Pesci, Daniel Stern. Regie: Chris Columbus **23.55** ZIB 3 **0.10** (UT) Station 19. Actionserie Kontrollzwänge / Wir sehen uns. Mit Jaina Lee Ortiz **1.35** (UT) Vorstadtweiber. Dramaserie. Mit Maria Köstlinger

ORF 2

13.00 (UT) ZIB **13.20** (UT) Aktuell nach eins **14.00** (UT) Silvia kocht. Show **14.25** (UT) Sturm der Liebe **15.15** (UT) Die Rosenheim-Cops **16.00** (UT) Die Barbara Karlich Show **17.00** (UT) ZIB **17.05** (UT) Aktuell nach fünf **17.30** (UT) Studio 2 **18.30** (UT) konkret **18.48** Lotto **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland mit Zeit im Bild mit Wetter **19.56** (UT) Sport aktuell

20.05 (UT) Seitenblicke. Magazin **20.15** (UT) Wenn das fünfte Lichtlein brennt. TV-Komödie (D 2021). Mit Henning Baum Regie: Stefan Bühling **21.50** (UT) Tierisch prominent **22.00** (UT) ZIB 2 **22.30** (UT) Überreichtum – Millionäre fordern Reichensteuer. Dokumentation **23.10** (UT) Unser Platz – Wem gehört die Stadt? Doku **23.50** (UT) Die Toten vom Bodensee Krimireihe (D/A 2017). Die Braut. Mit Matthias Koeberlin **1.25** (UT) Die Rosenheim-Cops **2.05** (UT) Die Wüstenärztin TV-Drama (D/A 2012)

RSI LA 1

12.30 Live: Telegiornale **12.45** Meteo regionale **12.50** Un principe per Natale. Film sentimentale (CDN 2018) **14.20** Tiny House: Piccole case per vivere in grande (I) **15.00** Il grande sorvolo del pianeta **15.30** Natale in Soozia. Commedia sentimentale (GB 2023) **17.00** Live: Siamo fuori **18.00** Live: Telegiornale Flash **18.10** Zerovoro **19.00** Live: Il quotidiano **19.40** Solo-1Lettera **19.55** Meteo regionale

20.00 Live: Telegiornale. Notizie **20.35** Meteo. Tutti i colori del tempo **20.40** Attenti a quei due **21.10** Chicago Fire. Serie d'azione. Il pericolo è ovunque **21.55** Trend. Magazine d'informazione **22.45** Live: Info notte. Notizie **23.10** Meteo notte **23.20** Lotto Svizzera **23.25** Blue Bloods. Serie poliziesca **0.10** Mandibules: Due uomini e una mosca. Film commedia (F/B 2020). Con Grégoire Ludig Regie: Quentin Dupieux **1.20** Siamo fuori. Rubrica. Conduce: Carlotta Gallino, Davide Riva, Christian Frapolli

3 +

11.00 Live: premiumshopping.tv **12.00** Bauer. ledig, sucht... **16.45** Achtung, Zoll! **17.20** Border Patrol New Zealand – Einsatz an der Grenze **18.30** Achtung, Zoll! Willkommen in Australien **19.35** Border Patrol New Zealand – Einsatz an der Grenze **20.15** Die 40... **22.50** Eddie the Eagle – Alles ist möglich. Biografie (GB/D/USA '16) **1.05** Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip. Animationsfilm (B/F 2020)

SAT 1

5.30 Live: SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Beinhart wie ein Robber **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Die blonde Sünderin / Aufregung um Luisa **14.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Buchstäblich verunfallt! **15.00** We Are Family! Doku-Soap **16.00** (UT) Die Tier-Doos! Pfotenhelden mit Herz **17.00** Die Urlaubs-Docs. Reportage **18.00** (UT) Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt **19.00** (UT) Die Landarztpraxis. Dramaserie **19.45** Date my Best Friend **19.55** NextIn Business

20.15 (UT) The Taste. Show. Jury: Tim Raue, Frank Rosin, Alexander Kumptner, Alexander Herrmann, Juan Amador Moderation: Angelina Kirsch Im grossen Finale müssen die Kandidaten vegetarische «7-Aromen-Kombis» zubereiten. Danach folgt ein delizöses Fischgericht und schliesslich ein Fleischgang mit der Geheimzutat «Kumquat». Wer wird gewinnen? **23.45** (UT) Best-of the Taste. Show In dieser Kochshow werden die Best-ofs aus neun Jahren «The Taste» gezeigt. **0.45** (UT) The Taste. Show

RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **17.00** Verklag mich doch! **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** GZSZ

20.15 Club Las Piranjas (I) Comedyserie. Edwin ist pleite. Rettung gibt's nur, wenn er auf Mauritius die Hochzeit seines Sohnes sabotiert... **22.15** RTL Direkt. Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege: «RTL Direkt», das Nachrichtenformat in der RTL-Primetime mit Jan Hofer oder Pinar Atalay. **22.35** Live: stern TV. Magazin Mod: Steffen Hallaschka **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** CSI: Miami. Krimiserie Der Kronzeuge / Schiesswütig / Der Beisser

RTS

15.05 Les Goldberg **15.30** Les jeunes années d'une reine. Film historique (A 1954) **17.20** L'intelligence artificielle et les données personnelles **17.25** Ici tout commence **18.00** C'est ma question **18.30** Live: Coeur à coeur **19.01** (UT) Couleurs locales **19.20** Météo **19.30** (UT) Live: Le 19h30 **20.05** Live: Météo **20.10** Vivants (5/6) 21.00 (UT) Live: Infrarouge **22.10** Banksy, le Bataclan et la jeune fille triste **23.05** Swiss Loto **23.15** Al Djanat – Paradis Originel **0.40** (UT) Couleurs locales

BR

15.30 (UT) Schnitzgut **16.00** (UT) Live: BR24 **16.15** (UT) Wir in Bayern **17.30** Live: Frankenschau aktuell **18.00** (UT) Live: Abendschau **18.30** (UT) BR24. Nachrichten – Berichte – Weltervörsage **19.00** (UT) Stationen. Magazin **19.30** (UT) Dahoam is Dahoam **20.00** (UT) Tagess. **20.15** Das Adventsfest der 100.000 Lichter. Die grosse Show zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte **23.35** (UT) BR24 **23.50** (UT) Das Glück ist ein Vogerl. TV-Komödie (A 2020) **1.20** kinokino

SWR

17.05 (UT) Kaffee oder Tee **18.00** (UT) Aktuell BW **18.15** (UT) Landeschau BW **19.30** (UT) Aktuell BW **20.00** Tagess. **20.15** (UT) Advent, Advent und jeder rennt. Show **21.45** (UT) Aktuell BW **22.00** (UT) Tatort. Krimireihe (D 2002). Zartbitterschokolade **23.30** (UT) Der Amsterdamer-Krimi: Der Tote aus dem Eis. TV-Kriminalfilm (D 2022) **0.55** (UT) Commissario Laurenti (5). Krimireihe (D 2009). Totentanz

TV-TIPPS



Weihnachtstöchter

20.15 | 3SAT **TV-KOMÖDIE:** Kurz vor Weihnachten verunglückt der Grossbäcker Johann König tödlich. Er war Vater dreier Töchter, die von drei verschiedenen Müttern stammen und in ewigem Streit miteinander liegen. Nun treffen sich Katarina (Elena Uhlig, l.), Diana (Felicitas Woll, r.) und Regina (Gesine Cukrowski) im Haus des Vaters. Sie müssen den Nachlass untereinander aufteilen. Zur gleichen Zeit rebellieren die Angestellten der väterlichen Grossbäckerei. Thomas, der Anwalt und Nachlassverwalter des alten Herrn, versucht, das Teilen des Erbes gerecht zu regeln.

Kevin – Allein zu Haus

20.15 | ORF 1 **KOMÖDIE:** Beim eiligen Aufbruch in den Weihnachtsurlaub vergisst die Grossfamilie McAllister den achtjährigen Kevin (Macaulay Culkin). Der geniesst zunächst die Freiheit und



tobt sich richtig aus. Als Kevin jedoch zufällig erfährt, dass zwei Gauner vorhaben, an Heiligabend in das Haus seiner Familie einzubrechen, unternimmt er alles, um sein Heim vor den Dieben zu schützen.

Wenn das fünfte Lichtlein brennt

20.15 | ORF 2 **TV-KOMÖDIE:** An Heiligabend legt ein Schneesturm den Flughafen lahm, die Strassen sind alle gesperrt. Der Weihnachtsmann Thors-



ten (Henning Baum) soll zusammen mit seiner Kollegin, die als Christkind auftritt, für Besinnlichkeit sorgen. Kein leichtes Unterfangen bei dem Trubel und den Sorgen der gestrandeten Passagiere.

22 Jump Street

22.00 | VOX **ACTIONKOMÖDIE:** Die beiden Cops Schmidt (Jonah Hill, l.) und Jenko (Channing Tatum) werden als verdeckte Ermittler an einem College eingesetzt. Dort sollen sie, als Studenten getarnt, einer neuen Designerdroge auf die Spur



kommen und den Dealer, der die Schüler versorgt, aus dem Verkehr ziehen. Allerdings wird Schmidt schon sehr bald von der Studentin Maya abgelenkt, und Jenko schliesst sich dem Footballteam an.

Mäusejagd

22.30 | KABEL 1 **KOMÖDIE:** Die Smuntz-Brüder Ernie (Nathan Lane, l.) und Lars (Lee Evans) erben von ihrem Vater Rudolph eine museumsreife Garffabrik und eine baufällige Villa. Die beiden sind sich einig: Die verfallene Hütte muss veräussert werden. Allerdings gestaltet sich ihr Vorhaben nicht so einfach wie erhofft, da sie einen alten Untermieter haben: eine winzige graue Maus, die keinesfalls das Haus verlassen möchte. Es kommt zu einem erbitterten Revierkampf.

Weihnachten für Einsteiger

0.00 | 3SAT **TV-KOMÖDIE:** Nachdem sie einen reichen Russen um einen Koffer voll Geld erleichtert hat, ist die junge, hübsche Trickbetrügerin Katharina (Anna Fischer) auf der Flucht. Zu allem Überfluss verliert sie auch noch ihre Beute. Sie taucht in dem idyllischen Eifel-Städtchen Monschau unter und sucht dort nach einem neuen Opfer. Die Firma des Auserwählten steht kurz vor dem Bankrott und kann stehen bald auch noch ihre russischen Verfolger vor der Tür.



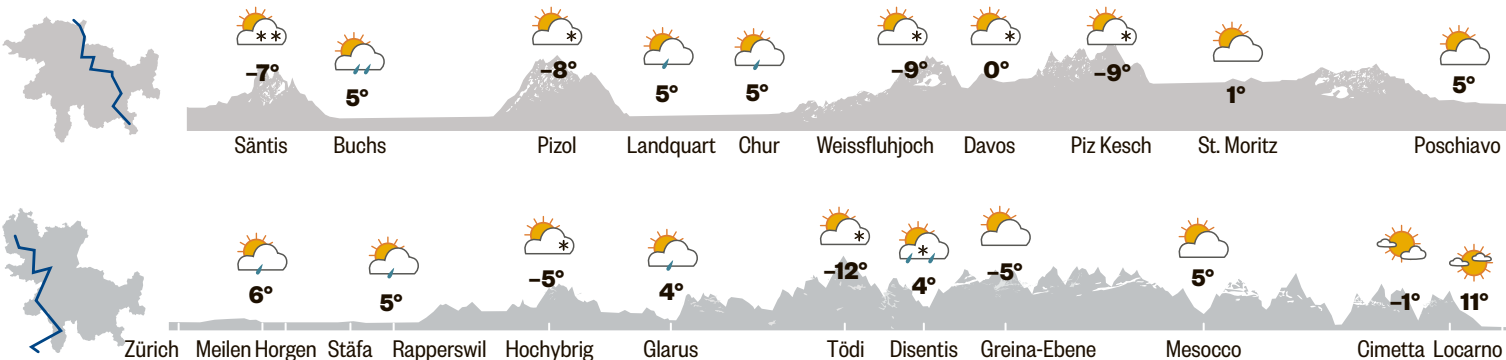
DAS WETTER HEUTE

Im Norden unbeständig, im Süden freundlicher

Allgemeine Lage
Auf dem Atlantik liegt weiterhin ein kräftiges Hochdruckgebiet, über Skandinavien ist das Wetter tiefdruckbestimmt. Im Alpenraum präsentiert sich das Wetter mit einer Nordwest- bis Westströmung unbeständig.

Südostschweiz heute
Der heutige Tag zeigt sich im Norden mit vielen Wolken. Am Vormittag ist es dabei aber nur stellenweise nass mit Flocken ab rund 1000 Metern. Am Nachmittag geht es überwiegend trocken und mit ein paar Auflockerungen weiter. Im Süden hingegen ist es ganztags trocken und vor allem am Nachmittag mindestens teils sonnig.

PROFIL



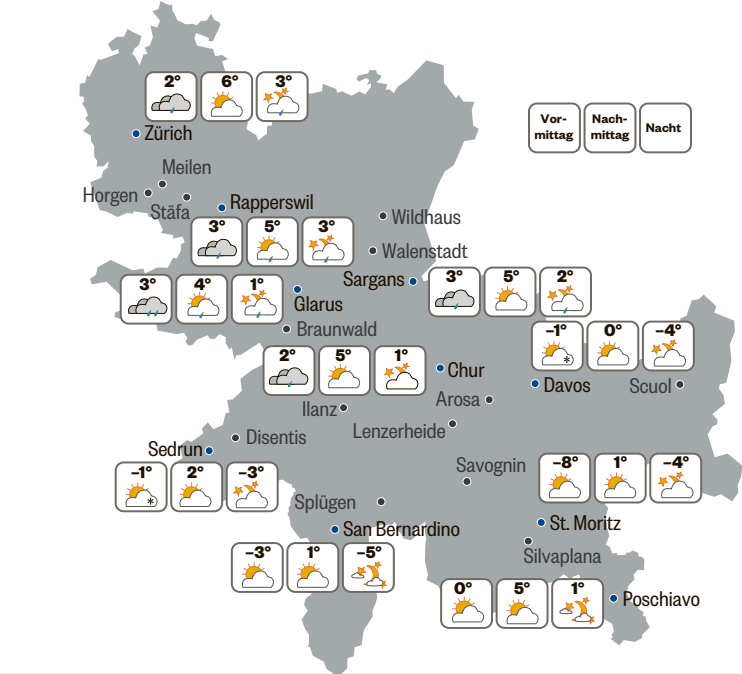
SCHWEIZ HEUTE

Der Tag startet verbreitet wechselnd bewölkt und nass, Schnee fällt ab rund 800 bis 1000 Metern. Im Tagesverlauf werden die trockenen Phasen länger, besonders im Mittelland gibt es einige sonnige Auflockerungen. Entlang der Voralpen bleibt es bewölkt und teilweise länger nass.

meteoneWS logo and QR code

AUSSICHTEN

Von Donnerstag bis Samstag geht es im Norden mehrheitlich stark bewölkt und häufig nass weiter. Besonders am Freitag fällt teils kräftiger Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1000 und 1500 Metern, je nach Talschaft aber auch etwas tiefer. Im Rheintal werden Maximalwerte zwischen 5 und 7 Grad erreicht. Im Süden präsentiert sich das Wetter oftmals eine Spur freundlicher, hier weht besonders am Freitag und Samstag der Nordföhn. Ab Sonntag dürfte sich das Wetter generell wieder etwas beruhigen.



Das aktuelle Wetter online unter: suedostschweiz.ch/wetter

Lawinengefahr



DIE BÖRSE	SPI 14 579 -0.15%	DAX 16 744 +0.56%	Euro Stoxx 50 4 535 +0.32%	Nikkei 225 33 219 +1.41%	IT Tit. 30 3 217 +0.39%	SARON 1.699231 -0.00154
-----------	-------------------	-------------------	----------------------------	--------------------------	-------------------------	-------------------------

Belastet von einem festen Franken und den defensiven Schwergewichten Novartis (-0.8%), Nestle (-1.5%) und Roche (-0.5%) hat der schweizerische Aktienmarkt am Dienstag leicht im Minus geschlossen und ist den europäischen Märkten damit hinterhergeklommen. Der Franken hatte besonders zu US-Dollar und Yen, aber auch zum Euro zugelegt. Die japanische Notenbank hatte ihren lockeren geldpolitischen Kurs bestätigt. (Dow Jones Newswires)

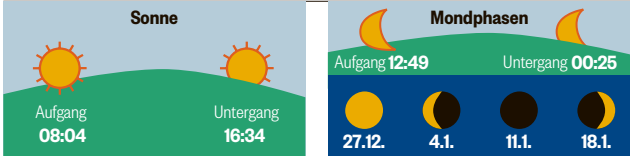
Name	Währung	Inventarwert	YTD
Aktienfonds			
GKB (CH) Aktien Schweiz ESG A	CHF	150.79	6.6%
GKB (LU) Aktien Europa ESG A	EUR	90.76	10.8%
GKB (CH) Aktien Welt ESG A	USD	182.93	14.2%
Strategiefonds			
GKB (CH) Strategiefonds Einkommen ESG A	CHF	97.82	4.4%
GKB (CH) Strategiefonds Ausgewogen ESG A	CHF	104.40	5.3%
GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG A	CHF	90.94	6.2%
GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG A	CHF	110.06	8.5%
Obligationenfonds			
GKB (CH) Obligationen CHF ESG A	CHF	91.36	6.8%
GKB (LU) Obligationen EUR ESG A	EUR	88.50	6.6%
GKB (LU) Wandelanleihen Global ESG AH CHF	CHF	91.36	3.9%
Vorsorgefonds			
GKB (CH) Vorsorgefonds 25 ESG V	CHF	105.65	5.6%
GKB (CH) Vorsorgefonds 45 ESG V	CHF	109.15	6.0%
GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG V	CHF	92.22	6.9%
GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG V	CHF	113.35	9.1%
Aktienzertifikate			
GKB Swiss Selects ESG	CHF	171.49	13.7%
GKB Swiss Small Caps ESG	CHF	97.37	2.0%
GKB Global Dividend Selects ESG	CHF	99.58	0.4%

SMI				
11 146.43	-0.08	52-WTief 10251.3	52-W.Hoch 11616.4	
Tops / Flops 19.12.				
UBS Group N	26.2	+3.35%		
Lonza N	350.7	+2.42%		
Partners Gr. N	1 231	+1.74%		
Nestlé N	96.57	-1.54%		
Kühne + Nagel N	286.6	-1.38%		
Swisscom N	507.4	-0.78%		
52 Wochen				
Tief	Range	Hoch	Div.	Kurs
27.86	37.87	ABB N	0.84	37.57
58.3	75.4	Alcon N	0.21	65.26
409	552	Geberit N	12.6	538.8
2691	3526	Givaudan N	67	3483
46.98	67.66	Holcim N	2.5	67
209.8	293	Kühne + Nagel N	14	286.6
45.56	83.26	Logitech Int. N	1.06	81.14
308.6	599.4	Lonza N	3.5	350.7
96.57	116.8	Nestlé N	2.95	96.57
69.89	90.16	Novartis N	-	84.62
722.8	1233	Partners Gr. N	37	1231
103	161.1	Richemont N	3.5	119
230.9	299	Roche GS	9.5	244.1
206.9	280.3	UBS Group N	3.2	270.5
205.8	293.2	Sonova N	4.6	276.3
469	603.4	Swiss Life N	30	586.2
83.1	104.2	Swiss Re N	5.69	95.96
500.6	619.4	Swisscom N	22	507.4
14.38	26.28	UBS Group N	0.5	26.2
393	459	Zürich Insur. N	24	443.4
REGIONALE AKTIEN				
580.5	802.5	Ems-Chemie N	20	688
22.4	27.1	Glarer KB N	1.1	22.6
1610	1795	Graub KB	42.5	1670
464.5	520	St. Galler KB N	17	487.5

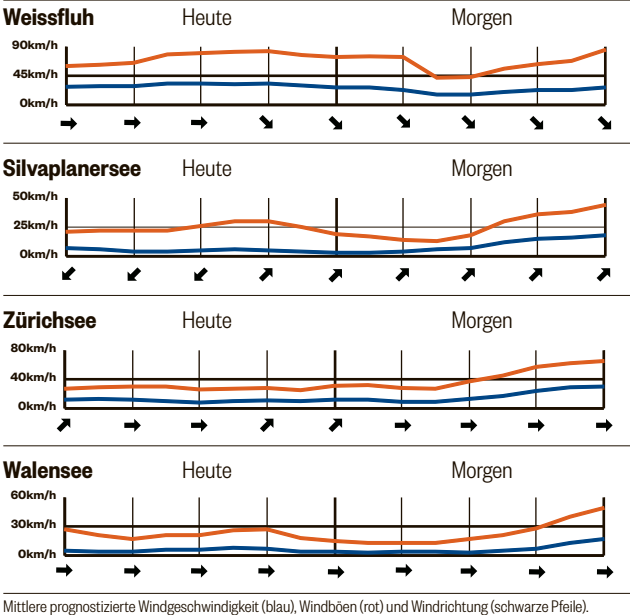
SIX: SCHWEIZER AKTIEN				
Kurs	+/-	Kurs	+/-	Kurs
19.12. 18.12.		19.12. 18.12.		19.12. 18.12.
Adecco Grp. N	42.23	+1.3		
Allreal N	149.8	0.0		
Also Holding	253	+0.8		
ams-OSRAM	2.12	+5.67		
APG N	180	-0.83		
Arbonia N	9.14	+3.51		
Aryzta N	1.6	+0.88		
Ascom N	7.7	-3.39		
Asmworld	1.74	+0.58		
Avolta	32.69	+1.65		
Bachem Hold. N	62.5	-9.75		
Baloise N	132	+0.15		
Barry Callebaut N	1407	+0.5		
Basilea Pharma. N	34.7	-0.86		
BB Biotech N	41.15	-0.36		
BO Vaudoise N	106.3	-1.48		
Belimo N	469	+0.09		
Bernier KB	238	+0.42		
BKW N	153.9	+0.13		
Bossard N	214	+0.47		
Bucher Ind. N	349.6	+0.17		
Burkhardt N	516	+0.39		
Bystronic	497	+1.84		
Cembra Money N	66	-0.15		
Cicor Technol. N	48.8	-1.41		
Clariant N	12.67	+0.16		
Coltène N	70	+0.72		
Cosmo Pharma.N	52	-2.07		
Dätwyler I	201.5	+1.15		
DKSH Hold. N	57.4	+0.59		
dormakaba N	452.5	+1.57		
Dottikon N	236	-0.42		
EFF N	10.54	-1.13		
Emmi N	920	+0.66		

LUFTBELASTUNG		
Messung 19. Dezember 2023, 14 Uhr	Feinstaub [µg/m³]	NO ₂ [µg/m³]
St. Gallen	27	102
Chur	17	58
Giubiasco	20	58
Grenzwert	50	80
Gleitendes 24h-Mittel, 14 Uhr		QUELLE: OSTLUFT, ANU GR

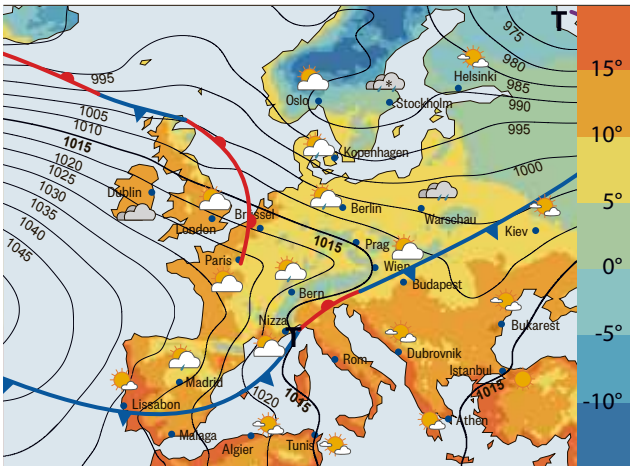
SONNE UND MOND



WINDPROGNOSEN



EUROPA HEUTE



AUSLANDSAKTIEN				
in Landeswährung	Kurs	+/-	Noten	Devisen
19.12. 19.12.	19.12. 19.12.			
Alphabet A (US)	136.6	+0.66	Gen. Electr. (US)	125.7
Alstom (FR)	12.23	+1.41	Gen. Motors (US)	35.88
Anglo Ameri. (GB)	1892	+3.85	Howmet (US)	53.74
BASF NA (DE)	48.57	+0.61	IBM (US)	162
Bayer NA (DE)	32.2	+0.26	Intel (US)	46.42
Sensirion	86.6	+1.64	Pfizer (US)	27.98
SF Urban Prop. N	87	-1.14	Philip Morris (US)	95.14
SGS N	73.58	+0.96	RWE St. (DE)	40.62
Siegfried N	839.5	+0.24	Schlumberg. (US)	52.85
Sika N	270.5	+1.2	Shell (GB)	29.92
SNB	4310	+0.23	Siemens NA (DE)	168
Stadler Rail	30.82	-0.19	Unilever plc. (GB)	43.7
Straumann N	135.8	+0.93	Vodafone Gr. (GB)	66.85
Sulzer N	86	+0.88	VW Vz. (DE)	114.2
Swatch I	231.8	-0.52		
Swiss Life N	586.2	0.0		
Swiss Pr. Site	90.15	-0.22		
Swiss Steel H.	0.0625	-0.95		
Swissquote N	202.6	+0.5		
Tecan N	343.2	+0.53		
Temenos N	77.34	-0.05		
TX Group	116.6	+0.17		
U-Blox N	94	-0.63		
Valartis	13.5	-1.1		
Vallant N	94.1	+0.32		
VAT Group N	415.7	0.0		
Von Roll I	0.83	0.0		
Vontobel N	52.9	+0.76		
VP Bank N	85.6	-0.47		
VZ Hold. N	96.5	+1.58		
Youngtimers	0.75	0.0		
Ypsomed N	297	+1.37		
Zuger KB N	7620	0.0		

METALLE/MÜNZEN/ROHÖL
19.12. (1kg/CHF) Ank./Verk. 19.12. Ank./Verk.
Gold 56 146 / 56 646 Gold (1 Un./\$) 2 025 / 2 026
Silber 659 / 674 Vreneli (10 Fr.) 162 / 287
Platin 25 908 / 26 658 Vreneli (20 Fr.) 322 / 361
Pallad. 32 878 / 33 248 Krüger-Rand 1 736 / 1 830
Rohöl, Brent (\$ je Barrel) 79.17 (19.12.) 78.04 (18.12.)

Stand: 19:20 Uhr ME(SIZ) Erläuterungen: Aktienkurse der entsprechenden Heimatbörsen; * = letztgenannter Kurs; Div. = Dividende in CHF; GS = Genussscheine; I = Inhaberkarten; N = Namensaktien; PS = Partizipationsscheine; MKP = Marktkapital; das 52-Wochen-Tief/Hoch bezieht sich nur auf den börslichen Handel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Kurznachrichten

Hazel Brugger macht bis im Sommer Babypause

NEW YORK

Jonathan Majors teilweise schuldig gesprochen

US-Schauspieler Jonathan Majors (34, «Creed III – Rocky's Legacy») ist in einem Prozess wegen Vorwürfen von Körperverletzung und häuslicher Gewalt in New York in zwei von vier Anklagepunkten schuldig gesprochen worden. Das teilte die Staatsanwaltschaft am Montag mit. Das Strafmass soll im Februar verkündet werden. Majors droht bis zu einem Jahr Gefängnis, die Strafe könnte aber auch auf Bewährung ausgesetzt werden. Der Marvel-Star war im März vorübergehend von der Polizei in Gewahrsam genommen worden. Seine Freundin Grace Jabbari gab zu Protokoll, er habe sie bei einem Streit verletzt. Der Schauspieler weist die Vorwürfe zurück. Seine Anwältin stellte am Montag in Aussicht, Berufung gegen das Urteil einzulegen. (sda)



Weltraumkatze Taters

Die USA haben ein neues Kommunikationssystem getestet.
Nicht mit schnöden Datenpaketen – sondern per Katzenvideo.

Mit einem Katzenvideo aus dem Weltall hat die US-Raumfahrtbehörde Nasa ein neues hochmodernes Laserkommunikationssystem getestet. Das 15 Sekunden lange Video der Katze eines Nasa-Mitarbeiters wurde am Montag per Laser von einer Raumsonde zur Erde gesendet.

Die Raumsonde ist nach Angaben der Nasa aktuell 31 Millionen Kilometer von unserem Planeten entfernt. Das hoch-

auflösende Video, das die orangegetigerte Katze mit Namen Taters beim Jagen eines Laserpunkts zeigt, war vor dem Start auf der Sonde «Psyche» gespeichert worden. Diese ist unterwegs zum gleichnamigen Asteroiden, der 3,6 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt ist und sich im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter befindet. Die Sonde hat also noch einen weiten Weg vor sich und wird ihr Ziel erst 2029 erreichen.

Auf ihrem Flug durchs All nutzte die
US-Raumfahrtbehörde die Sonde nun schon

Menschenhirne denken anders

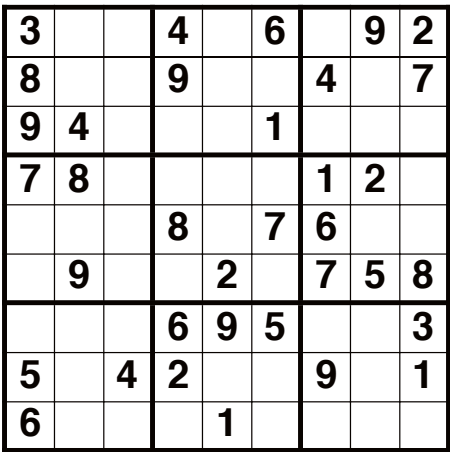
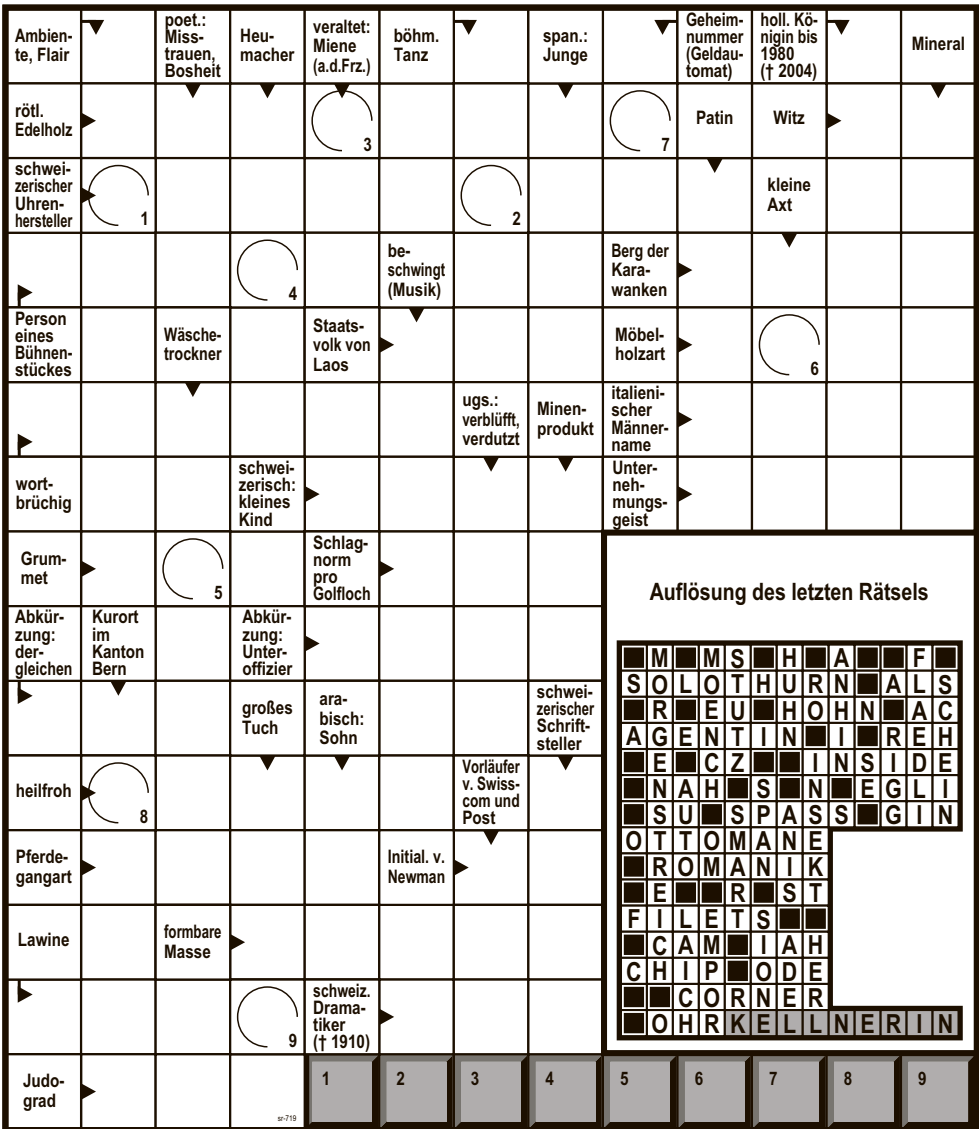
Das Menschenhirn kann im Gegensatz zu Tierhirnen Informationen **über mehrere parallele Wege** übertragen. Das zeigte ein Lausanner Forschungsteam beim Vergleich von Menschen mit Mäusen und Affen. «Ein paralleles Verarbeiten in menschlichen Gehirnen wurde vermutet, aber noch nie zuvor auf Gesamthirnebene beobachtet», wurde Studienleiterin Alessandra Griffa am Dienstag in der Mitteilung der Eidgenössischen

Technischen Hochschule Lausanne zitiert. Demnach werden Informationen in den Gehirnen der Mäuse und Makaken **entlang einer einzigen «Strasse»** gesendet, während es beim Menschen mehrere parallele Wege zwischen derselben Quelle und dem Ziel gab. Die Forschenden spekulieren, dass parallele Informationsströme möglicherweise die Fähigkeit zu **abstrakten Funktionen** beim Menschen unterstützen. (sda)

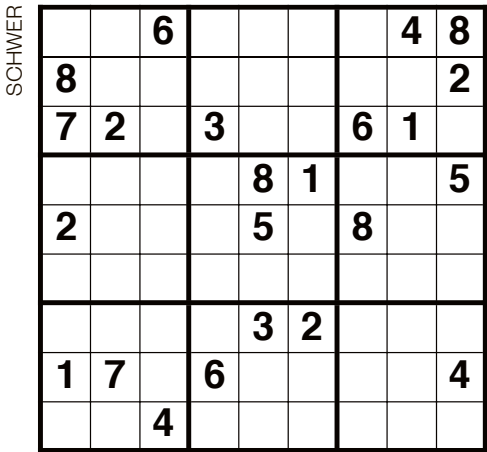
Zitat des Tages

«Am 23. Dezember gehen wir
zu Hannelore auf den Friedhof.»

Für den deutschen Schlagerstar **Heino** (85) steht Weihnachten im Zeichen der Trauer um seine kürzlich verstorbene Ehefrau. Heiligabend selbst verbringe er «im Sinne und in Gedanken an meine Hannelore bei meinem Manager», sagte er der Illustrierten «Bunte». «Am 23. Dezember gehen wir zu Hannelore auf den Friedhof. Heiligabend schlagen wir einen Christbaum. Dann werden wir ihn gemeinsam schmücken und Weihnachtslieder singen.» Die Sängerin und Schauspielerin Hannelore Kramm war am 8. November im Alter von 82 Jahren gestorben. (sda)



LEICHT



Lösungen der letzten Ausgabe

5	7	3	1	6	2	8	4	9
2	9	8	7	3	4	6	1	7
1	6	4	7	8	9	3	5	2
7	1	9	6	4	5	2	3	8
4	3	5	2	7	9	6	1	8
8	2	6	3	9	1	4	7	5
3	5	2	9	1	6	7	8	4
6	4	1	2	7	8	5	9	3
9	8	7	4	5	3	1	2	6

LE

SCHWER

